Anzeigenpreise: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden für Rubrik- und Familien-Anzeigen 10 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen auswärtige Anzeigen 20 Pf. Im Reklameteil: die zweispaltige Petitzeile aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden 60 Pf., von auswärts 100 Pf., Rabatt nach aufliegendem Tarif.

Wiesbadener General-Anzeiger

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch die Post bezogen monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld. Der General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Fernsprecher 199 u. 819. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8. Sprechstunden 12 bis 1 Uhr.

Nr. 157. Dienstag, den 7. Juli 1908. 23. Jahrgang.

Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Major von Unruh und der Kaiser.

Wiesbaden, 7. Juli. Major von Unruh, Kommandeur des 3. Bataillons des Füs.-Regts. Nr. 80 (Kurhess.) von Gersdorff, wird den Kaiser auf der Nordlandsreise begleiten.

Aus dem Fenster gestürzt.

Wien, 7. Juli. In Mödling stürzte ein Militärakademiker, beim Versuch einen Schmetterling zu fangen, aus dem Fenster des 3. Stockwerkes der Militärakademie in den Hof und war auf der Stelle tot.

Panik in der Pariser Komischen Oper.

Paris, 7. Juli. Gestern entstand in der Komischen Oper eine Panik durch das Explodieren einer Lampe. Ein Teil der Anwesenden verließ fluchtartig den Raum, jedoch wurde niemand verletzt.

Gestrandete Dampfer.

Paris, 7. Juli. Der holländische Dampfer Norwig ist infolge Nebels auf der Höhe von Sein gestrandet. Die Mannschaft konnte gerettet werden. Der Freitag nacht gestrandete deutsche Dampfer Orion konnte in den Hafen geschleppt werden, dagegen befindet sich der ebenfalls gestrandete italienischer Dampfer Franceille noch immer in gefährdeter Lage.

Erklärung über die Lage Marokkos.

Paris, 7. Juli. Die Regierung wird in der Kammer auf die Interpellation über die Lage Marokkos eine umfassende Erklärung abgeben und auch Mitteilungen über die an General D'Amade gesandten Instruktionen machen.

Verhaftung des Direktors der Balkanbank.

Belgrad, 7. Juli. Wegen des Verdachts der Unterschlagung großer Summen wurde der Direktor der Balkanbank Michael Petrowitsch verhaftet.

3000 Häuser zerstört.

Port au Prince, 7. Juli. Durch eine Feuersbrunst wurden 3000 Häuser zerstört. Der Schaden beträgt 2 Mill. Dollar.

2000 Personen getötet oder verwundet.

Buenos Aires, 7. Juli. Während der Unruhen in Paraguay sind insgesamt 2000 Personen getötet oder verwundet worden. Die Straßenkämpfe in Assuncion dauerten 52 Stunden.

Das Prinzip der Heimlichkeit.

Alle Menschen besitzen Prinzipien, aber nicht alle Menschen befolgen sie. Die meisten beschränken sich darauf, in ruhiger Stunde mit Genugtuung die ausgezeichneten Grundsätze zu verkünden, nach denen sie ihr Leben einzurichten gedenken. Wenn dann ein Konflikt über sie hereinbricht, so vergessen sie mit einem Male diese viel gepriesenen Grundsätze und handeln nach dunklen Trieben, die sie höchstens nachträglich mit allerhand kümmerlicher Weisheit verbrämen. Leben und Lehre sind eben zwei verschiedene Dinge. Den Staaten, die ja auch Organismen sind, geht es nicht anders. Auch sie verkünden offiziell eine ganze Reihe von unumstößlichen Regeln, welche eine Richtschnur für ihr inneres Leben und Treiben bilden sollen. Prüft der vorurteilslose Beobachter aber, wie der Staat sich in dem einzelnen praktischen Fall verhält, so gewahrt er gar oft den Widerspruch, der zwischen dem Dogma und seiner Verwirklichung klafft.

In Deutschland ist das Prinzip der Oeffentlichkeit eingesetzt und allgemein anerkannt. Niemand aber kann behaupten, daß es wirklich sauber, ohne Schwanken und ohne Rückfälle, durchgeführt werde. Auf politischem Gebiet dürfen wir nur an die überflüssige Geheimniskrämerei erinnern, die noch immer, trotz aller Mahnungen der Presse, mit den Gesetzentwürfen betrieben wird. Es ist besser geworden als früher und die Regierung hat sich in manchen Fällen dazu entschlossen, der öffentlichen Kritik den wünschenswerten und unerläßlichen Spielraum zu gewähren. Sehr oft aber hüllt sie sich auch in den undurchdringlichen Mantel des Geheimnisses und die Folge dieser Haltung ist dann nur die, daß sie vieles nicht erfährt, was ihr zu wissen nützlich wäre, daß die öffentliche Meinung durch allerhand unkontrollierbare Gerüchte beunruhigt und irre geführt wird und daß ein Wirrwarr der Ansichten entsteht, der dann erst in letzter Stunde nicht ohne Mühe erklärt werden muß und nicht immer geklärt werden kann.

Unter die Rubrik dieser schädlichen Geheimniskrämerei rechnen wir auch die Dementis, die sehr oft in Fällen erfolgen, in denen nichts mehr dementiert werden kann. Wir sind heute so weit, daß ein Dementi der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung überhaupt nichts mehr bedeutet. Diese Dementis klammern sich an irgend ein gleichgültiges Wort, stellen einen nebensächlichen Punkt mit Entschiedenheit in Abrede und an der Sache selbst wird nicht das Geringste durch sie geändert. So erklärt es sich, daß unsere offiziellen Versicherungen im Auslande überhaupt keinen Glauben mehr finden. Wir greifen nur einen Fall zur Illustrierung des Gesagten heraus. In ganz Deutschland gibt es wohl kaum einen urteilsfähigen, politisch leidlich unterrichteten Menschen, der da glaubt, daß General von der Goltz wirklich gerade in diesem Augenblick nur aus privaten Gründen nach der Türkei gereist wäre. Jedermann weiß, daß der General einsichtig genug gewesen wäre, einen solchen Besuch in dieser Stunde zu unterlassen, wenn es sich nur um die Befriedigung persönlicher Wünsche gehandelt hätte. Der General würde in diesem Falle auch gar keinen Urlaub nach der Türkei erhalten haben, sondern man würde ihm bedeutet haben, daß sein Besuch in diesem Augenblick ungelegen sei. Wir konnten also ganz ruhig zugeben, daß Herr von der Goltz eine politische Sendung zu erfüllen habe, wir brauchten es nicht ausdrücklich festzustellen, aber wir konnten schweigen. Die Versicherung, daß dem nicht so sei, glaubt uns niemand und das Ausland sieht in dem Dementi nur einen Täuschungsversuch. Das Prinzip der Heimlichkeit ist eben bisher sehr unpolitisch. Wir wissen, daß Bismarck kein Freund solcher veralteten Künsteleien war.

Unsere Rechtspflege ist auf dem Prinzip der Oeffentlichkeit aufgebaut und wir wissen das sehr von ihr zu rühmen. Wie aber im Prozeß Eulenburg das Prinzip behandelt wird, das liegt klar vor aller Augen. Man soll nichts erfahren, und trotzdem erfährt man eine Reihe von Einzelheiten. Es ist die Frage aufgeworfen, ob der Justizminister, der die Verantwortung für diese sonderbaren Vorgänge in letzter Linie trägt, sich auch wirklich stark genug fühlt, um sie zu tragen. Geht die Sache so fort wie bisher, so wird die notwendige Folge nur die sein, daß die Sache Eulenburg ganz ungeahnte Ausdehnungen annimmt. Es wird dann nötig sein, auch alles das noch zu enthüllen, was sich in den letzten Monaten hinter den Kulissen abgespielt hat, und gegenüber diesen Enthüllungen ist alles, was die Oeffentlichkeit bisher erfahren hat, harmlose Familienlektüre. Das Prinzip der Heimlichkeit dürfte zu einem ungeheuren Skandal führen. Das sollten die Persönlichkeiten bedenken, die dafür verantwortlich sind, daß das Ansehen der preußischen Justiz vor den preußischen Bürgern, vor ganz Deutschland und vor dem Auslande aufrecht erhalten wird.

Politische Tagesübersicht.

Die Manöver in der Nordsee.

Die englische Presse beschäftigt sich unausgesetzt mit den Manövern in der Nordsee, bei deren Durchführung zwar, nach dem von den Japanern im Kriege gegen Rußland gegebenen Beispiel, die größte Heimlichkeit beobachtet wird — kein einziger Vertreter der Presse ist zugelassen —, von denen aber doch bekannt geworden ist, daß sie die Aufgabe haben, alle im Bereich der Möglichkeit liegenden Angriffsunternehmungen und die entsprechenden Verteidigungsmethoden praktisch zu erproben. Die Vervollkommnung der Kriegsbereitschaft der englischen Flotte in den letzten zehn Jahren spielt dabei einer hervorragende Rolle. Ein weitverbreitetes Londoner Blatt bemerkt über dieses Thema: „Der Verlauf der diesmaligen Mobilmachung muß das Vertrauen der Nation zu der Admiralität und zu unserer Zukunft außerordentlich stärken. Die Werften arbeiteten früher Tag und Nacht, um die für die Schiffe erforderlichen Ausrüstungsgegenstände zu beschaffen und mit der gleichen atemlosen Hast wurde gearbeitet, um die nötigen Vorräte zu beschaffen. Sonderzüge brachten Offiziere und Mannschaften, die einander nicht kannten und die die Schiffe, auf denen sie Dienst tun sollten, niemals zuvor gesehen hatten. Dieser Zustand war geradezu verhängnisvoll für die Mobilmachung und für die Schlagbereitschaft der Flotte. Dank dem Uebergang zu dem System der Stammbesatzungen hat sich das alles von Grund auf geändert. Jetzt geht alles wie ein Uhrwerk. Wir haben jetzt eine Kriegsmacht, die unvergleichlich stärker ist als die beiden bei Tsushima kämpfenden Flotten zusammengenommen, mit weniger Geräusch und Aufsehen mobil gemacht als früher ein einziges Geschwader."

In aller Herrgottsfrüh ...

Wenn unsere erholungsbedürftigen Gäste aus aller Welt in den zwischen grünen Kastanienwipfeln und rauschenden Eichen eingebetteten Villeggiaturen behaglich den Morgenkaffee auf den bequemen Balkons einnehmen, wenn sich Frühaufsteher den Rang ablaufen, von Wisbada das erste Glas Kochbrunnen entgegenzunehmen — dann ist der Betrieb der Geschäftsstadt Wiesbaden bereits in vollem Gang.

Jede Tageszeit trägt eine bestimmte Physiognomie. Jede Stadt, jede Straße haben ihren ganz eigenen Charakter. Wer Frühspaziergänger ist, oder wen des „Dienstes ewig gleichgestellte Uhr" zum Aufbruch gemahnt, kann da interessante Beobachtungen machen. Die Morgeneindrücke haften den ganzen Tag. Der Mittag ist heiß und von der Arbeit umbrandet, der Abend bringt — nicht für jeden — die ersehnte Feierstunde — der Morgen hingegen hat etwas Keusches, Hoffnungerweckendes, Frohsinniges an sich. Zumal der Morgen, der seinen sonnengoldduchwobenen blauen Baldachin über Rhein und Taunus spannt.

Die Arbeit steht in aller Herrgottsfrüh auf. Wenn es von der Ringkirche, an der ich jeden Morgen vorbeikomme, dreiviertel sieben schlägt, hat die Arbeit bereits ihre Kolonnen in voller Bewegung. Nur selten begegnet man einem verschlafenen Zeitgenossen. Alles fließt! Das kleine Ladenmädel mit dem Schildpat in der Cecilienfrisur und der chiken weißen Oberlichtbluse trippelt über den Kies des Kaiser Friedrich-Rings, der lehnige Arbeitsmann, der „junge Mann", dessen Pflicht ihn als Ersten ins Bureau ruft, die Frühstücksträgerinnen, von denen man die Pünktlichkeit der Könige verlangt, sind die Haupttypen.

Dann ergießt sich der Strom in die Wellritz- oder in die Bleichstraße, in jene Hauptverkehrsadern, die von den Wohnstätten des „kleinen Manns" nach dem Zentrum der Arbeit führen. Schwere Lastfuhrwerke und knarrende Milchgeschirre aus dem „bloo Ländche" gesellen sich zu den eilenden Menschen. Die Häuser hier sind schmucklos und einfach. Nur die lichtgrünen Kugelakazien an beiden Seiten der Bleichstraße bringen etwa s Kolorit in das Grau des Grundtons. Und der Azur des rheinischen Himmels!

Gewiß — über uns allen lacht die Sonne Homers. Ich träumte am Strand der Ostsee unter den knorrigen Eichen Rügens, ich schritt wohlgemut durch Thüringens Lande in den Morgen hinein, ich empfand andere Stimmungen in anderen deutschen Gauen — allein, wenn der Tag am Rheine erwacht, verheißt er volle Lebensfreude. Mag sein, daß mein landfahrendes Herz überschäumt, da es wieder heimgefahren ist. Um so freudiger grüße ich dich, rheinischer Sommermorgen! Wer Augen hat zu sehen, der sieht. Der große Nordländer Ibsen forderte uns auf, zu beobachten. Tun wir ihm nach! Unterscheiden wir uns von dem Arbeitsvieh, das instinktiv dem Fuhrmannsruf folgt, um in die Karre gespannt zu werden.

Der frühe Morgen ist der Prologus des Tags. Nicht nur des Feiertags. Mehr noch des Werktags. Er gleicht einer weißgekleideten Jungfrau, die einen Busch blühender Rosen in der Hand hält und eine Schärpe ums klopfende Herz gespannt hat. Und dann tritt man vor uns hin, grad so wie die Käthie in „Altheidelberg", so herzig und ehrlich: „Grüß Gott — Willkommen!" Zum Teufel mit den Grillen — zum Henker mit den Pessimisten! Die Leute konnte ich eigentlich nie recht begreifen, die ohne Grund (und Katzenjammer!) mit dem „linken Bein" aufstehen. Das solltet Ihr nicht tun, liebe Leut, und wenn's zu umgehen ist, stellt — — meinethalben Eure Betten anders. Unsern rheinischen Sommermorgen aber begrüßt ihn würdig und fröhlich. Ihr verwöhnten Kinder einer gottgesegneten Landschaft, drückt das rotwangige Prologmädel mit den vergißmeinnichtblauen Augen an die Brust mit einem herzhaften Kuß ...! Solch ein Schäferstündchen verklärt Euch den ganzen Tag!

Wilhelm Clobes.

Bühne und Leben.

Wiesbadener Theater.

Residenz-Theater.

Gastspiel Linsemann. 6. Juli: **„Allerseelen".** Schauspiel in 3 Akten von Herm. Heyermans. Spielleitung P. Linsemann.

Der Holländer Heyermans hat sich in Deutschland als Roman- und Bühnenschriftsteller einen Namen gemacht. Sein Schauspiel „Allerseelen" zeigt uns sein hervorragendes Talent, seine dramatische Gestaltungskraft, sein tiefes, ethisches Empfinden und seine feine, psychologische Beobachtungsgabe in vorteilhaftestem Lichte. Der Stoff ist mitten aus dem Leben gegriffen und mit so packender, elementarer Gewalt geschildert, daß er unser Innerstes von Grund auf erschüttert.

Ein Geistlicher findet im Winter ein Weib halberstarrt und in Kindesnöten vor seiner Tür und gewährt ihr aus christlicher Nächstenliebe Aufnahme und Pflege. Da das Weib nach den angestellten behördlichen Ermittelungen eine Gefallene ist, so verlangt sowohl die Gemeinde als auch das bischöfliche Ordinariat, das von einem Amtsbruder des Pfarrers einseitig unterrichtet worden war, die sofortige Entfernung der Fremden aus dem Pfarrhause. Aber der Geistliche beharrt auf seinem Entschlusse, eine schwerkranke Wöchnerin, solange noch Gefahr für ihr Leben vorhanden, nicht von seiner Schwelle zu weisen und wird schließlich wegen Ungehorsams gegen den bischöflichen Befehl vom Amte suspendiert.

Die einzelnen Szenen sind mit hervorragender dramatischer Lebendigkeit gezeichnet, vor allem, wie der Pfarrer vom Fenster aus zu der aufgeregten, heulenden Menge spricht und für sich und seinen Schützling freies Geleit zu dem sterbenden Kinde fordert, das einer am Ende des Dorfes wohnenden Amme übergeben worden war. Nicht minder erschütternd ist der Schluß des 3. Aktes, wie durch den Küster die Leiche des Kleinen der Mutter mit List geraubt und vor den Augen der Fassungslosen in ungeweihter Erde bestattet wird.

Mit bezwingender Kraft verkörpert der Dichter in dem Pfarrer das Evangelium der Liebe und stellt ihm in der Fremden das Evangelium des Lebens gegenüber: auf der einen Seite die ideale Anschauung, die außer dem Körper auch noch die Seele retten will, auf der anderen der nackte Naturalismus, der nur das glaubt, was er sieht und die Beständigkeit in dem sich immer und immer erneuernden Leben erblickt.

Die Wirkung des Stückes war überwältigend. Zu dem großen Erfolge trug eine glänzende, bis in das kleinste fein abgetönte Darstellung das ihrige bei. Allen voran Frl. Sandow als Rito, die durch ihr wunderbares Spiel — ich erwähne nur nebenbei den achtmaligen Hervorruf nach dem 2. Akte, die mit gespanntester Aufmerksamkeit lauschenden Zuhörer geradezu beherrschte. (Eine Leistung, die die Bezeichnung großartig ohne jede Einschränkung verdient, sei's, daß die Künstlerin in realistischer Treue, die so-

Wenn dieser Vergleich zwischen Einst und Heute nicht übertreibt, begreift man nicht, wie sich in England die Angst vor einer feindlichen Invasion der Gemüter bemächtigen konnte.

Botschafter Hill über die Mächte.

Daß der neue amerikanische Botschafter in Berlin, Hill, den Wunsch weiterer Befestigung der deutsch-amerikanischen Beziehungen ausgesprochen hat, teilten wir gestern mit. Die Berliner amerikanische Kolonie veranstaltete nämlich zur Erinnerung an die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten eine Feier, bei der der Botschafter auf die große Zahl der Amerikaner hinwies, die in Berlin leben. Hill sagte u. a. noch folgendes: Aber wir haben erkannt und wir sind zu dieser Erkenntnis gekommen auf dem Wege von Prüfungen und Heimsuchungen, daß Unabhängigkeit noch nicht das letzte Wort ist. Wir haben auch erkannt, meine Freunde, daß wir nicht für uns allein leben sollen; so groß und stark, wie wir heute als eine Weltmacht sind, zusammengesetzt aus 46 Staaten, die durch ein Band miteinander verbunden sind. Unsere Wohlfahrt und unser Glück sind bis zu einem gewissen Maß bedingt durch gute Beziehungen zu allen anderen Mächten der Welt. Daher erfüllt es mich mit großer Genugtuung, zu sehen, daß in diesem mächtigen Staat so viele unserer Mitbürger heute leben oder sich vorübergehend aufhalten, um als Bindemittel zu dienen zwischen unserer großen Republik und diesem großen Reiche und die, wenn sie nach Amerika zurückkehren, bemüht sein werden, dieses Band zu befestigen, das jetzt schon vorhanden ist und in Zukunft fester und fester werden wird. (Lebhafter Beifall.) Ich danke Gott, meine Freunde, daß so mancher amerikanische Bürger eine deutsche Frau lieben gelernt und geheiratet hat. Ich kann nur annehmen, daß in Zukunft diese Mischung unserer Völker, diese Verknüpfung von Familienbanden, ein Netzwerk über die See herüberschaffen wird, durch das beide Völker zu enger Freundschaft verbunden werden und so laßt uns jeder nach seinen bescheidenen Kräften danach streben, daß diese Beziehungen immer fester und enger werden, und da wir heute unsere nationale Unabhängigkeit in dem mächtigen und einigen Deutschen Reiche führen, so laßt uns auch danach streben, diesen anderen Gedanken der nationalen Wechselbeziehungen, Freundschaft und Loyalität vor den hohen Grundsätzen von Recht, Gesetz und Ehre, mit allen Kräften zu bestärken.

*

Kleine politische Nachrichten.

— Botschafter Graf Monts. Von dem in Italien verbreiteten Gerücht über einen beabsichtigten Rücktritt des Grafen Monts, des deutschen Botschafters in Rom, ist an amtlicher Stelle in Berlin nur soviel bekannt, daß der Botschafter zwar hin und wieder den Gedanken angedeutet habe, sich vielleicht in absehbarer Zeit ins Privatleben zurückziehen zu wollen, daß aber zurzeit keinerlei Ursache vorliege, die zu der Annahme berechtige, Graf Monts habe seinen Rücktrittsgedanken bereits festere Form gegeben.

Aus aller Welt.

Opfer von Feuerwerken. Auch diesmal hat das Feuerwerk-Abbrennen und Pistolenschießen zur Feier der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten eine große Anzahl von Opfern gefordert. Nach den bis jetzt hier vorliegenden Nachrichten, die aber noch nicht vollständig sind, wurden in der ganzen Union 52 Männer getötet und 1300 verletzt. 27 tödliche Unfälle ereigneten sich allein bei den Vorfeiern. In Leominster wurden lärmende Jungen beobachtet, die eine ¾ Zoll große Granate in ein Haus warfen. Der Besitzer des Hauses wurde sofort getötet.

Zum siebzigsten Geburtstag des Grafen Zeppelin.

Gerade in einer Zeit, wo alle Augen nach Friedrichshafen am Bodensee gerichtet sind und mit Spannung die Lösung der dem Zeppelinschen neuen Luftschiff mit Bezug auf seine Kriegsverwendbarkeit gestellten Aufgaben verfolgen, feiert in staunenswerter Frische der Erfinder und mutige Aeronaut selbst seinen siebzigsten Geburtstag. Graf Ferdinand v. Zeppelin ist am 8. Juli 1838 in Konstanz geboren. Er trat 1857 in die württembergische Armee als Fähnrich und wurde 1858 Offizier. 1863 machte er ausgedehnte Reisen, beteiligte sich auch am nordamerikanischen Kriege. 1866 zum Hauptmann befördert, nahm er an dem Kriege gegen Preußen teil. Zwei Jahre darauf wurde er zum Generalstab kommandiert. Im deutsch-französischen Kriege lenkte er gleich zu Anfang durch seinen tollkühnen Erkundungsritt mitten hinein in die französischen Grenzorte die Aufmerksamkeit auf sich. Das Ergebnis der kühnen Tat war die Feststellung, daß bis Wörth hin noch keine größeren Truppenmassen im Elsaß standen. Der Graf wurde mit dem Eisernen Kreuz dekoriert. Im weiteren Verlauf seiner militärischen Laufbahn wurde er 1882 Kommandeur des 19. Ulanenregiments. Dann war er Militärbevollmächtigter in Berlin, kommandierte darauf eine Kavallerie-Brigade und kehrte als württembergischer Gesandter nach der Reichshauptstadt zurück, wo er bis 1890 verblieb. Mittlerweile war er Generalmajor geworden. 1890 wurde er Generalleutnant und bald darauf als General à l. s. des Königs von Württemberg zur Disposition gestellt. Jetzt ging der General, der in den 60er Jahren zuerst in Kanada ein Luftschiff bestiegen hatte, mit Feuereifer an die Verwirklichung seines Gedankens, ein lenkbares Luftschiff zu konstruieren. Seine Opferfreudigkeit und seine bewiesene Tatkraft sind ja noch in aller Gedächtnis. Um so freudiger ist es zu begrüßen, daß der schneidige und gleichzeitig in der Technik hervorragende General jetzt kurz vor dem Endziel seiner unzigennützigen Bestrebungen steht.

Verdacht der Kindertötung. In Breslau ist von der Staatsanwaltschaft ein Ermittelungsverfahren gegen ein Ehepaar in Göhlenau (Bezirk Breslau) eingeleitet, das unter dem Verdacht steht, von seinen 11 Kindern 8 vorsätzlich ermordet zu haben.

Mordverdacht. Der Landwirt Götz aus Stockbach bei Konstanz ist unter dem Verdacht, am 29. März seinen Vater und am letzten Freitag seine Frau ermordet und in einen Bach geworfen zu haben verhaftet worden.

Beim Waldbeersuchen gefunden. Kinder fanden beim Waldbeersuchen im Ellerforst bei Düsseldorf einen erschossenen jungen Mann. Da die Leiche ohne Uhr und Portemonnaie und mit leere Taschen gefunden wurde, wird Raubmord angenommen.

Vom Gewitter überrascht. Eine Gruppe Münchener Studenten bestieg die Krampenwandspitze, wo sie von einem Gewitter überrascht wurden. Der Blitz tötete die Studenten Groebel-Oberammergau und Schulz-München; stark gestreift und vom Blitz verbrannt wurden die Studenten Biedel-Wien und Koesler-Charlottenburg.

Brand einer Schuhfabrik. Die große Schuhfabrik von Jacob Adolf in Pirmasens ist völlig niedergebrannt. Das Feuer entstand infolge einer Gasexplosion im Bureau des Besitzers, der als Leiche gefunden wurde; die Frau und der Schwager des Besitzers erlitten bei den Rettungsversuchen schwere Brandwunden. 400 Arbeiter sind brotlos.

Verbot des Absint in der Schweiz. In einer Volksabstimmung wurde das Verbot des Absint mit 223847 gegen 134502 Stimmen und mit 20 gegen 2 Kantonstimmen angenommen.

Die Autos in London. Im englischen Unterhause hat namens der Regierung Mr. Gladstone erklärt, daß er angesichts der zahlreichen schweren Unfälle, die durch Auto-Omnibusse herbeigeführt werden, eine Beschränkung der Fahrgeschwindigkeit in London auf 16 Kilometer in der Stunde in Erwägung ziehen müsse. Die Zahl der Unfälle, hauptsächlich in Oxford Street, betrug 334 im April und 483 im Mai; davon verliefen 5 bzw. 12 tödlich.

Quer durch Wiesbaden.

Kaufmann, rühre dich!

Zu unserem Leitartikel in Nr. 155 des „Wiesb. Gen.-Anz.", in dem wir gegen die Novelle zum Wettbewerbsgesetz Stellung nehmen, liegen uns bereits eine Anzahl Zuschriften vor, aus denen auch die Mißstimmung in den Kreisen der Wiesbadener Kaufmannschaft deutlich hervorgeht.

Vor allen Dingen muß der Reichstag, in dem bekanntermaßen Handel und Industrie nur ungenügend vertreten sind, durch diese Massenproteste ein klares Bild davon erhalten, wie man in der Geschäftswelt die Ausverkaufsnovelle beurteilt. U. a. wird in den uns zugegangenen Schreiben das Nachschubverbot auf das Schärfste verurteilt.

Man wendet sich gegen das Verbot, soweit der Nachschub „nur den völlig loyalen und wirtschaftlich berechtigten Zweck verfolgt, dadurch die andere Ware leichter und günstiger verwerten zu können. Dazu die geradezu drakonische Strafbestimmung des § 10 (Geldstrafe bis zu 500 M oder Gefängnisstrafe bis zu einem Jahre), gleichviel ob eine absichtliche Zuwiderhandlung seitens der Geschäftsinhabers vorliegt oder bloße Fahrlässigkeit, vielleicht nicht einmal diese, sondern nur die Pflichtwidrigkeit eines Angestellten, der, um ein eigenes Versehen zu verbergen oder vielleicht nur seinem Prinzipal einen absichtliche Zuwiderhandlung seitens des Geschäftsinhabers noch Waren hinzugefügt hat". Völlig unannehmbar ist — wie aus Detaillistenkreisen geschrieben wird — in ihrer jetzigen unbegrenzten Ausdehnung die Bestimmung in § 12. „Sie würde den Geschäftsmann fortgesetzten Denunziationen aussetzen. Denn jedes besonders vorteilhafte Angebot, welches er ankündigt, bringt ihn in die Gefahr, gegen die Bestimmungen des Gesetzes zu verstoßen. Es genügt hierfür ja schon jede Ankündigung, welche den Verkauf von Waren wegen Räumung eines bestimmten Warenvorrates aus den vorhandenen Beständen betrifft.

Dabei bedenke man, wie leicht gerade in einem Geschäft, in welchem ein vielköpfiges Personal beschäftigt wird, wo also der Geschäftsinhaber die Funktionen jedes einzelnen Angestellten unmöglich persönlich überwachen kann, es vorkommen kann, daß seitens eines Angestellten ein Versehen oder eine sonstige Unrichtigkeit in der Bezeichnung der Waern, auf welche die Ankündigung sich bezieht, begangen und damit der Geschäftsinhaber von den Unannehmlichkeiten und Gefahren einer, wenn auch unbegründeten, Denunziation sich bedroht sieht.

Entweder müssen die Worte „oder Räumung eines bestehenden Warenvorrates aus dem vorhandenen Bestande" wegfallen, oder es muß durch einen Zusatz zu § 12 außer Zweifel gestellt werden, daß die Ankündigung der Ausverkäufe im regulären Geschäftsbetriebe, wie Saison- und Inventur-Ausverkäufe, nicht unter die Bestimmungen der §§ 9—12 fallen.

*

* **Militärisches.** Von der Militärverwaltung ist jetzt bestimmt worden, daß Hanau als Ersatz für das Infanterie-Regiment Nr. 166, das nach Bitsch verlegt wird, das 2. Bataillon des 2. nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 88 in Mainz erhält.

* **Major von Unruh**, der Kommandeur des dritten Bataillons des Füsilier-Regiments Nr. 80 von Gersdorff, wird am 3. August einen längeren Urlaub antreten, um an der Nordlandreise des Kaisers teilzunehmen.

* **Die Regimentsübung der 80er.** Sämtliche Bataillone des Füsilier-Regiments Nr. 80 von Gersdorff hier und in Homburg werden ihre Garnison am 21. August verlassen, um an den Regimentsübungen in Bienfeld im Sauerland teilzunehmen. Die Rückkehr erfolgt am 23. September.

* **Freiherr von Donnersperg** †. Die Leiche des hier so beliebten Offiziers, der so jäh aus dem Leben scheiden mußte, wurde gestern in München beigesetzt. Zur Beisetzung waren vom hiesigen Füsilier-Regiment Nr. 80 von Gersdorff der Kompagnie-Chef des Verblichenen, Hauptmann zur Nedden, sowie die Leutnants von Leth und Freiherr von Verschuer kommandiert.

* **Handelsregister.** In das Handelsregister wurde bei der Firma „Heinrich Ditt" mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen, daß die Firma auf die Witwe des Weinhändlers Heinrich Ditt, Luise geb. Matthes zu Wiesbaden übergegangen ist.

* **Sitzung der Stadtverordneten.** Auf Freitag, den 10. Juli, nachmittags 4 Uhr, sind die Stadtverordneten zu einer Sitzung eingeladen. Die Tagesordnung ist im „Amts-Blatt" der heutigen Ausgabe veröffentlicht.

* **Zwischen den Puffern.** Der 22jährige Heizer Hch. Emmel, Kapuzinerstraße in Mainz wohnhaft, verunglückte gestern im hiesigen Hauptbahnhof. Er geriet zwischen die Puffer und erlitt bedeutende Quetschungen. Der Verunglückte wurde sofort nach Mainz ins Rochushospital gebracht.

* **Ballon-Aufstieg mit Hindernissen.** Kätchen Paulus, die bekanntlich nächsten Samstag hier im Kurgarten die Aufstiege des Fesselballons leiten und gegen abend eine Ballonfahrt unternehmen wird, hatte bei einem Aufstieg gestern im Kurgarten zu Homburg v. H. ein kleines Mißgeschick. Der Ballon wurde im Moment der Aufstieges durch einen heftigen Windstoß gegen eine Linde getrieben, in deren Aeste sich die Leinen verwickelten. Schließlich riß der Ballon sich los und nahm einige Aeste mit auf die Fahrt durch das Reich der Lüfte. Die Landung erfolgte glatt bei Heiligenstock in der Nähe von Bilbel.

* **Wiesbadener als Festwirt.** Gelegentlich des gestern beendeten Sängerfestes in Erbach i. Rhg. hatte Restaurateur Kohl aus Wiesbaden die Festwirtschaft übernommen. Er hatte zum Ausschank von Bäckermeister Kink in Erbach ein Stück Festwein angekauft, welcher als vorzüglichen Tropfen allgemeinen Anklang fand. Das Fest war überaus zahlreich besucht; alle Teilnehmer waren sich einig in der Anerkennung der umsichtigen Leitung der Festhallen-Restauration.

* **Wiesbadener Ausstellung 1909.** Gestern abend trat der Presse- und Agitations-Ausschuß zu einer Sitzung zusammen, deren Tagesordnung als ersten Punkt die Anstellung eines Propagandisten aufwies. Nach eingehender Prüfung der eingegangenen Angebote wurde beschlossen, dem Geschäftsführenden und dem Finanz-Ausschuß die Anstellung eines Bewerbers zu empfehlen, der speziell in der Ausstellungspropaganda bereits Erfahrungen gesammelt hat. Der definitiven Anstellung soll ein Probe-Engagement vorausgehen. Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf die Vergebung der Lieferung von Reklamaplakaten. Von Wiesbadener sowohl wie von Frankfurter Firmen lagen eine Anzahl Offerten vor, unter denen diejenige der Firma Rud. Bechtold & Co., Wiesbaden, als die für das Ausstellungsunternehmen vorteilhafteste einstimmig anerkannt wurde. Der folgende Punkt betraf die Beschaffung von Siegelmarken und Klischees. Die Wiesbadener Firma Heinrich Götzen hatte sich zur preiswerten Lieferung der ersteren angeboten und wurde beschlossen, dieselbe um Anfertigung einiger Entwürfe zu ersuchen.

* **Gut Heil!** Der preußische Unterrichtsminister hat der deutschen Turnerschaft zur Teilnahme an den anfangs Juli in London stattfindenden olympischen Spielen eine Beihilfe von 5000 M bewilligt.

* **Sonderzüge zum Deutschen Turnfest.** Für den neunten deutschen Turnkreis (Mittelrhein) sind anläßlich des Festes folgende Sonderzüge mit ermäßigten Fahrpreisen eingelegt worden: für die Gaue Rheinhessen, Rhein-Mosel, Unter-Mosel am 18. Juli ein Sonderzug Koblenz-Mainz-Frankfurt (Haltestationen: Mainz-Sachsenhausen) ab Koblenz 12 Uhr 40 Min., ab Mainz 1 Uhr 32 Min., an Sachsenhausen 3 Uhr 22 Min.; Fahrpreis 3. Klasse ab Koblenz 2.40 Mark ab Mainz 0.75 M; für den Main-Rheingau 20. Juli Darmstadt-Frankfurt (ohne Zwischenstationen) ab Darmstadt 8 Uhr 10 Min. vormittags, Fahrpreis 50 Pfg. Der Zug wird nach Bedarf mit Stationsabstand doppelt gefahren; Kinzig-Gau: 19. Juli Elm-Frankfurt a. M. ab Elm 6 Uhr 10 Min. vorm., an Frankfurt 8 Uhr 30 Min. Gau Hessen: Ab Gießen 6 Uhr 45 Min. vorm. (ohne Zwischenstationen); Gau Rheinhessen: 19. Juli ab Mainz 8 Uhr 3 Min. vormittags (ohne Haltestationen); Gau Wiesbaden und Mitteltaunusgau: 19. Juli Wiesbaden-Kastel-Frankfurt ab 8 Uhr vormittags: Gau Rheinhessen: am 19. Juli Worms-Frankfurt ab Worms (ohne Haltestationen 8.10 Uhr vorm., Fahrpreis 3. Klasse Worms-Frankfurt 1.25 M.

* **Turnfahrt nach Wiesbaden.** Im Programm des Deutschen Turnfestes sind für den 22. und 23. Juni auch Turnfahrten nach Wiesbaden per Extrazug vorgesehen. Außerdem werden solche Turnfahrten nach Kronberg, Homburg v. d. H., Königstein, Darmstadt und Mainz unternommen.

* **Zirkus Henry.** Man schreibt uns: Die Darbietungen des Ungarischen Zirkus Henry erfreuen sich fortgesetzt lebhaften Beifalls. Insbesondere seien aus dem selten reichen Programm Direktor Henry's Meisterschaftsdressuren hervorgehoben. Unsere Zeit hat auch in den Dressuren einen Umschwung gebracht. Entweder sind die Menschen energischer, erfindungsreicher, oder die Pferde im Laufe der Zeit klüger geworden. Eine interessante Frage, welcher von unseren wissenschaftlichen Spezialitäten gewiß näher getreten werden darf. Es ist absolut nicht ausgeschlossen, daß im Laufe der Zeiten die Darwintheorie, die „Veredelung der Rassen und Sorten" hier praktische Resultate zeigt. Die neueste Zugnummer des Programms ist ferner „Resisto". In der Mitte der Manege wird ein Podium mit einer umfangreichen Maschinerie aufgestellt. Mr. Resisto betritt das Podium, die Maschine beginnt unheimlich zu surren und der Zirkus wird verfinstert. Nun nimmt Herr Resisto einen starken Kupferdraht zur Hand und nähert ihn dem Kontaktknopfe des riesigen Induktionsapparates. Ein fingerdicker, blauer Funkenstrom springt mit lautem Sausen und Knattern zum Stabe über. Die-

---

eben von schwerer Krankheit Genesende darstellt und mit vollen Zügen die Schönheit der Natur genießt, sei es, daß sie in herbem Schmerze ein Bild ihrer freudelosen Jugend entrollt und dann in warmen Tönen des Mannes gedenkt, der ihren Haß gegen die Menschheit in Liebe verwandelt, sei es, daß sie mit erschütternder Eindringlichkeit den Naturtrieb des Mutterglücks herausschält, oder sei es, daß sie in wahnsinniger Angst um die Liebe ihres Kindes seelisch zusammenbricht.

Ein kongenialer Partner stand ihr in Herrn Thomas zur Seite. Sein Pfarrer Ransen war großzügig angelegt, schlicht und vornehm in der Auffassung und von wohltuender Herzenswärme in Sprache und Geste. Herr Holstein brachte als Pfarrer Bonk den Widerstreit von Toleranz und Intoleranz wirkungsvoll zur Geltung und vermied in sehr geschickter Weise die naheliegende Gefahr, durch eine zu kontrastische Charakterisierung eine religiösstendentiöse Färbung dem Werk zu geben. Die engherzige Auffassung einer dummdreisten Gemeinde, angedeutet durch den Küster, den Schulzen und die Pfarrershaushälterin wurde durch die Herren Uhink, Lion und Frl. Laasner entsprechend dargestellt. Die übrigen Rollen waren durch Frl. Sarto, Prohasla und durch die Herren Stahl, Lion und Köllner sehr gut besetzt. Die Spielleitung, Herr P. Linsemann, erwies sich in jeder Beziehung als mustergiltig. Wie nach dem 2. Akte, so spendete auch am Schluß das Publikum nicht endenwollenden Beifall.

Dr. L. Urlaub.

Vor und hinter den Coulissen.

= **Wiesbadener Künstler auswärts.** Am Sonntag, den 12. d. M., nachmittags, veranstaltet Herr Konzertsänger und Komponist Wilhelm Geis-Wiesbaden in Elz zum Besten des Ausbaues des dortigen Kirchenturms ein Wohltätigkeitskonzert. Dabei wird seine Tochter, die Klavierkünstlerin Frl. Cäcilie Geis und außerdem das Wiesbadener Vokalquartett mitwirken.

= **„Die Glocken von Vineta"** oder „Eine Fahrt ins Märchenland", Märchenspiel in 7 Bildern von Wilhelm Clobes, Musik von Richard Henrion, Kgl. Musikdirigent, wird im kommenden Dezember am Stettiner Stadttheater zur Uraufführung gelangen.

= **Blumenthal an Shaw.** In einer Reihe literarischer Silhouetten, die Oskar Blumenthal in der Neuen Freien Presse veröffentlicht, schreibt er dem englischen Satiriker Bernard Shaw, dem wir z. Zt. auf der Bühne des Wiesbadener Residenztheaters begegnen, folgenden Vierzeiler ins Stammbuch:

Ein Geist, der tief im Paradoxen wurzelt,
Der zwischen Witz und Spleen sich überpurzelt..
Und dem vielleicht erst dann Genesung tagt,
Wenn er die erste blühende Dummheit sagt.

Dr. L.

ser elektrische Strom hat 30 000 Volt, eine Energie, für dessen Größe der Laie kaum ein Verständnis hat. Er ist so mit Elektrizität erfüllt, daß Geißler'sche Röhren in seinen Händen, wenn er sie im Munde hält, zu leuchten beginnen. An seinen Fingerspitzen kann man seine Zigarre, den Docht einer Lampe entzünden, ein Papierstreifen gerät an seiner Haut in Brand. Man könnte es für wahr halten, daß Nesisto der mächtigsten aller Naturkräfte zu gebieten vermag, daß er „elektrizitätsfest" und daß er unter allen Umständen über den in Amerika gebräuchlichen Hinrichtungs-Stuhl triumphieren möchte, wie die Reklame sagt.

* **Das Ende des 50 Pfg.-Stückes.** In Zukunft gibt es keine 50 Pfg.-Stücke mehr, sondern nur noch „halbe Mark". Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung, wonach die Fünfzigpfennigstücke der älteren Geprägeform mit der Aufschrift „Fünfzig Pfennig" vom 1. Oktober 1908 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel gelten und von da ab bis zum 30. September 1910 nur noch an den Reichs- und Landeskassen in Zahlung genommen oder umgetauscht werden.

* **Die neue Eisenbahnverkehrsordnung,** die im Entwurf dem Bundesrat zugegangen ist, dürfte voraussichtlich am 1. April des nächsten Jahres zur Einführung gelangen. Unter den „allgemeinen Bestimmungen", für welche die Oeffentlichkeit ein Interesse hat, ist unter anderem hervorzuheben, daß das Beschwerdebuch, das längst nur noch selten benutzt wird, künftig fortfallen soll. Die Warteräume auf den Uebergangsstationen sollen auch während der Nachtzeit für ankommende Reisende, die weiterfahren wollen, geöffnet sein, wenn die Zeit von der Ankunft des letzten bis zur Abfahrt des ersten Zuges weniger als vier Stunden beträgt. Jetzt sind die Reisenden oft genötigt, während eines solchen kurzen Aufenthaltes ein Hotel aufzusuchen. Auf kleinen Stationen kann in den oft beschränkten Warteräumen das Rauchen im Interesse der Frauen und Nichtraucher verboten werden. Personen, die wegen Krankheit oder aus anderen Gründen den Reisenden lästig fallen, darf der Aufenthalt in den Warteräumen untersagt werden. Bei Betriebsstörungen wird in Zukunft eine namhafte Erleichterung dadurch gewährt, daß die Eisenbahnverwaltung die Reisenden bis zur fahrbaren Strecke ohne Erhebung der Mehrkosten zu befördern hat. Zugverspätungen werden durch Anschlag nur dann bekannt gegeben, wenn sie 15 Minuten übersteigen.

* **Eisenbahner und Bienenzucht.** Das Betreiben der Bienenzucht durch Eisenbahnbedienstete wird seitens der Königlich Preußischen Staatsbahnverwaltung sehr sympathisch beurteilt und unterstützt. Die Eisenbahndirektionen haben jüngst Verfügungen erlassen, wonach den Eisenbahnern sowohl Urlaub als auch freie Fahrt zu diesbezüglichen Vorträgen und Veranstaltungen gewährt werden soll. Außerdem soll ein bestimmter Fond für Unterstützung der Bestrebungen auf diesem Gebiete angewiesen werden.

* **Brieftauben.** Die letzte Veranstaltung des hiesigen Brieftaubenklubs — Flug von Offenbach aus hierher — nahm einen glänzenden Verlauf. Die erzielten Zeiten waren geradezu überraschend. Eine Brieftaube ist nicht zurückgekehrt; sie scheint das Opfer des Raubzeugs geworden zu sein. Ein interessanter Brieftaubenaufstieg wird von der Nordsee gemeldet. Mit dem am Freitag abend um 7 Uhr von den St. Pauli Landungsbrücken nach Emden abgegangenen Hamburger Dampfer „Emden" hat die Brieftauben-Reisevereinigung „Nordsee" 1600 Brieftauben auf die Reise geschickt, die 425 Kilometer von der Elbmündung entfernt am Sonntag morgen um 7 Uhr aufgelassen wurden. Die Tiere waren in 107 Körben untergebracht und machten die Ausreise als Deckspassagiere mit.

* **Hitzferien!** Durch einen Ministerialerlaß für alle höheren, Mittel- und Volksschulen der Monarchie ist die Anordnung der Hitzferien einheitlich geregelt worden. Sofern das 100teilige Thermometer früh um 10 Uhr im Schatten 25 Grad anzeigt, darf der Unterricht unter keinen Umständen über vier Stunden ausgedehnt werden, und der zweimalige Gang zur Schule ist unstatthaft. An diese Bestimmungen sind alle Schulleiter gebunden. Ihrem eigenen Ermessen bleibt es überlassen, schon bei niedriger Temperatur, sofern die Lage der Zimmer ungünstig ist oder andere Verhältnisse es wünschenswert erscheinen lassen, den Unterrichtsausfall anzuordnen oder bei ganz ausnahmsweise hoher Temperatur den Schluß des Unterrichts eintreten zu lassen. Da in dem Erlaß die technischen Unterrichtsfächer nicht ausgenommen sind, unterliegen sie natürlich den gleichen Bestimmungen.

* * *

Theater, Konzerte, Vorträge 2c.

* **Walhalla-Theater.** Ueber die Operetten-Novität „Der fidele Bauer", welche am kommenden Sonntag zum erstenmale hier zur Aufführung kommen soll, schreibt das „Neue Wiener Tagblatt": . . . „Die Novität ist durchaus geeignet, auf eine längere Dauer Anziehungskraft auszuüben. Der Schauplatz der Handlung ist ein kleines oberösterreichisches Dorf, und der breiteste oberösterreichische Dialekt ist die Sprache der handelnden Personen. Mattheus Scheichelroither, der Zipfelhaubenbauer genannt, hat gar hochfliegende Pläne. Wohl lebt er in ganz ärmlichen Verhältnissen, doch nichts kann ihm seine gute Laune nehmen, er darbt mit Freuden, um seinen Sohn studieren lassen zu können. Ein hochwürdiger Herr soll er werden, die Medizin aber behagt ihm weit besser. Als vornehmer Herr kommt Stephan zurück in sein Heimatsdorf, und voll Stolz blickt der alte Vater auf ihn. Doch Stephan lebt jetzt in ganz anderen Sphären und schämt sich seiner niederen Abkunft. Der Vater soll nicht zu seiner Hochzeit kommen, er würde dorthin nicht passen. Stephan geht, und im innersten Herzen tief verwundet bleibt der alte Bauer mit seiner Tochter Annamirl zurück. Wieder vergeht ein halbes Jahr und Stephan wird zum Professor ernannt. Im Kreise zahlreicher Gäste will er seinen Ehrentag feiern, da erscheint plötzlich sein Pate Lindenoberer und mit ihm auch, zur größten Verlegenheit des Sohnes, sein Vater u. seine Schwester. Die vornehmen Schwiegereltern des Professors sind entsetzt, es kommt zu einem Affront, aber selbstverständlich auch zu einer Versöhnung aller Beteiligten.

*

Vereinsnachrichten.

— Am Donnerstag, den 9. Juli, abends 8 Uhr, findet im Taunushotel (Lesezimmer) die diesjährige Hauptversammlung der Historischen Kommission für Nassau statt. Die Tagesordnung ist aus dem Anzeigenteil zu ersehen.

— Die 8. Hauptwanderung des Rhein- und Taunusklubs wird am Sonntag, 12. ds. Mts., wie folgt ausgeführt: Mit der elektrischen Bahn ab 5.40 früh vom Hauptbahnhof, ab Biebrich mit einem Dampfer der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft 6.25, an Aßmannshausen 8.06. Von da Beginn der Fußwanderung zum Jagdschloß, das 8.45 erreicht wird, Zauberhöhle 8.55, Rossel 9.10—9.20, National-Denkmal 9.40—9.50, Teufelskädrich 11.20—11.30, Forsthaus Cammerforst 11.45, 1 Stunde Rast bis 12.45, an Stephanshausen2 Uhr, Rast bis 2.25, Aulhausen Forsthaus 3.25, Aulhausen 3.55, Aßmannshausen 4.25. Rückfahrt mit Dampfer ab Aßmannshausen 6.50, in Biebrich 9.45 Uhr. Das Mittagessen wird im „Rheinhotel", Bes. Schrupp, in Aßmannshausen eingenommen. Teilnehmerkarten für Mitglieder und deren Angehörige pro Person ℳ 4.75 (Essen mit Wein, Fahrpreise, wie üblich). Die Teilnehmerkarten sind an den bekannten Stellen erhältlich. Nichtmitglieder des Klubs haben außerdem noch eine Gastkarte für 50 ₰ zu lösen. — Beratung über die Ausführung der 8tägigen Wanderung nach dem hessischen Hinterland, Sauerland und Wesertal findet am kommenden Donnerstag, den 9. ds. Mts., im Klublokal Gambrinus statt.

* * *

Tagesanzeiger für Dienstag.

Kgl. Schauspiele: Ferien vom 6. Juli bis einschl. 31. August.
Residenz-Theater: „Frau Warrens Gewerbe". 7 Uhr.
Kurhaus: Liedertafel „Alanda"-Hannover 4½ Uhr. — Abonnementskonzert 8½ Uhr.
Walhallatheater: „Wiener Blut". 8 Uhr.
Reichshallen-Theater: Variété-Vorstellung, abends 8 Uhr.
Zirkus Henry: Vorstellung 8 Uhr.
Biophon-Theater, Wilhelmstr. 6: Täglich Vorstellungen bis 10 Uhr. Von 9—10 Uhr: Operetten-Abend.
Kaiser-Panorama: Täglich geöffnet bis 10 Uhr abends.
Konzerte täglich abends: Hotel Kaiserhof — Hotel Metropol — Taunus-Hotel — Hansa-Hotel — Walhalla-Restaurant — Nonnenhof — Friedrichshof — Deutscher Hof.

Aus dem Nassauer Land.

Nassauische landwirtschaftl. Genossenschaft.

Limburg, 6. Juli.

Am Sonntag tagte hier der Verband nassauischer landwirtschaftlicher Genossenschaften, zu welchem sich etwa 160 Vertreter von 87 Genossenschaften eingefunden hatten. Anwesend war auch Regierungspräsident Dr. v. Meister, ferner Regierungsrat Keller als Vertreter der Regierung, Landesökonomierat Dr. Müller-Darmstadt, Dr. Heiligenstadt-Berlin als Vertreter der Preußischen Zentral-Genossenschaftskasse.

Der Verband nassauischer landwirtschaftlicher Genossenschaften, der mit dieser Tagung die zwei ersten Jahrzehnte seines Bestehens abschloß, zählt nach dem Berichte des Verbandsdirektors Petitjean z. Zt. 218 Genossenschaften und zwar 126 Kreditvereine mit 14 886 Mitgliedern, 74 landwirtschaftliche Konsumvereine mit 5216 Mitgliedern und 12 sonstige Genossenschaften mit 758 Mitgliedern. Die Kreditverein schlossen ihre Bilanzen mit einer Aktive von 18 091 792 ℳ und mit einer Passiva von 17 962 221 ℳ ab. Sie hatten am Ende des Jahres 1907 Außenstände bei Genossen in laufender Rechnung in Höhe von 7 112 117 ℳ und solche auf Zeit gegebene Darlehen von 8 390 394 ℳ. Die geschäftlichen Einlagen der Genossen in laufender Rechnung betrugen 1 299 133 ℳ, die Spareinlagen bezifferten sich auf 12 573 163 ℳ und die Reservefonds weisen die Höhe von 567 481 ℳ auf. Die Gesamteinnahmen und Ausgaben dieser Kreditanstalten stellten sich auf 24 638 481 ℳ. Die Konsumvereine hatten eine Bilanzsumme von 541 832 bzw. 493 817 ℳ. Der Wert der bezogenen Waren bezifferte sich auf 1 342 936 ℳ. Der Buchwert ihres Besitzes stand auf 90 129 ℳ. Ebenso günstig gestaltete sich der Betrieb bei den Molkereien und den sonstigen Genossenschaften. Die Zentral-Ein- und Verkaufs-Genossenschaft zählte 87 Genossenschaften mit einer Haftsumme von 107 000 ℳ. Das eigene Vermögen betrug 17 662.09 ℳ. An Futtermitteln allein wurden für 205 534 ℳ bezogen. Die Genossenschafts-Bank für Hessen-Nassau zählt 195 Genossenschaften mit einer Haftsumme von rund 5 Millionen ℳ. Der Umsatz hatte sich auf 39¼ Mill. gesteigert. Die eigenen Mittel der Bank standen auf 277 254 ℳ.

Auf Antrag des Verbandsausschusses wurde eine neue „Dienstanweisung" für die Kreditgenossenschaften genehmigt und eingeführt. Die Revisionen der Genossenschaften durch das Revisionsbureau ergaben keinerlei wesentliche Beanstandungen. Zu den anderen Verbänden des Bezirks hatte der Verband nassauischer landwirtschaftlicher Genossenschaften stets gute Beziehungen, doch mußte konstatiert werden, daß er den Kreisen der Winzerzentrale im Rheingau vollständig fern steht.

Pfarrer Balzer-Eckelshausen hielt einen Vortrag über „die wirtschaftliche und soziale Bedeutung des ländlichen Genossenschaftswesens". Als Ausschußmitglieder wurden wiedergewählt die Herren E. Hapmann-Niederneisen, Bürgermeister Hepp-Seelbach, Direktor Hild-Lg-Schwalbach und Kreisdeputierter Schneider-Irmtraut.

v.

*

-r- **Biebrich,** 7. Juli. Dem Vollziehungsbeamten Jakob Lang hier ist anläßlich seiner Pensionierung das Königl. preuß. Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen worden. Die Ueberreichung der Auszeichnung erfolgte gestern mittag im Beisein der Vorgesetzten und Kollegen durch Landrat Kammerherrn v. Heimburg. Lang, welcher sich hier einer allgemeinen Achtung erfreut, gehört seit einer langen Reihe von Jahren dem Vorstand des Kreis-Kriegerverbandes Wiesbaden-Land an.

□ **Schierstein.** 7. Juli. Eine Frau, die eine Verwandte an die Bahn begleitet hatte, fand nach ihrer Rückkehr ihr ¼jähriges Kind erstickt in der Wiege vor. — Gestern nachmittag ist in der Nähe der Otto'schen Fabrik an einem 11jährigen Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen verübt worden. Der Täter, ein ca. 20jähriger Mensch, sprang, als er von mehreren Leuten verfolgt wurde, über die Mauer des Biebricher Schloßparkes und verschwand zwischen den Bäumen. Der Wüstling soll erkannt sein. — Gestern nachmittag fiel der des Schwimmens unkundige Junge H. in den Hafen und konnte nur mit Mühe vom Tode des Ertrinkens gerettet werden.

m. **Delkenheim,** 6. Juli. Das Gauturnfest des Mitteltaunusgaues hatte unserem Landchesdorfe am Sonntag einen sehr bedeutenden Fremdenzuzug gebracht. Schon am Samstag abend waren über 200 Preisturner erschienen, welche sämtlich in Privathäusern gastliche Herberge und Verpflegung fanden. Das Dorf, von prächtigem Obsthain umgeben, war in einen grünen Wald verwandelt. An 30 Vereine beteiligten sich am Festzuge nach dem Festplatze, der in der Wiese am Hochheimer Weg lag. Dort fand die Weihe der neuen Fahne des hiesigen Turnvereins statt. Das Preis-Einzel- und Riegenturnen hatte am Vormittag stattgefunden. Von den zahlreichen Preisen fielen die ersten nach Idstein, Eppstein, Igstadt.

§ **Kelkheim i. T.,** 7. Juli. Hier soll ein Franziskanerkloster gegründet werden. Der Gebäudekomplex, der eine bebaute Fläche von zusammen rund 1800 Quadratmetern umfaßt, kommt an einem der schönst gelegenen Punkte der am Orte Kelkheim direkt angrenzenden Anhöhe zu stehen. Die Kirche wird Raum für etwa 600 Sitzplätze und 1200 Stehplätze gewähren und an der Südseite anschließend eine kleine Marienkapelle mit darüberliegender Empore erhalten. Die Vorarbeiten sind schon so weit vorgeschritten, daß die Grundsteinlegung am Sonntag, 12. Juli, vorgenommen werden kann.

g **Osterspay a. Rh.,** 7. Juli. Gestern verunglückte in den Vormittagsstunden beim Kirschenpflücken das Gemeinderatsmitglied Wilhelm Göbel. Er trug durch Sturz von der Leiter innere Verletzungen davon.

y. **Aus dem Dekanat Nassau,** 7. Juli. Im Dekanat Nassau werden in diesem Sommer resp. Herbste noch die 2 üblichen Dekanatsfeste gefeiert werden, das Dekanatsmissionsfest und die Jahresfeier des Dekanatszweigvereins der Gustav-Adolfstiftung. Das Missionsfest hat die Gemeinde Obernhof übernommen, das Gustav-Adolfsfest die Gemeinde Frücht. Die diesjährige Kreissynode Nassau wird am Dienstag, 14. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, in Oberlahnstein tagen.

Aus den Nachbarländern.

z. **Offenbach,** 7. Juli. Hier wurde der Kaufmann Herm. Alb. Rennefahrt aus Magdeburg, der angeblich für die evangelisch-protestantische Mission „Los von Rom" Beiträge sammelte, das Geld aber für sich verwendete, verhaftet. — Anstelle des aus dem Amte geschiedenen Direktors des hiesigen Krankenhauses, Medizinalrat Dr. Köhler, ist dessen langjähriger Assistent, Dr. Rebentisch, gewählt worden.

= **Kreuznach,** 7. Juni. Der Gast- und Schankwirteverein für Kreuznach und Umgegend veranstaltet in der Zeit vom 5. bis 14. September d. J. hierselbst eine Gastwirtsgewerbe- und Kochkunst-Ausstellung unter dem Protektorat des Landrates von Naße-Kreuznach.

Gerichtssaal.

Ein jugendlicher Taugenichts.

Der 15jährige Schlosserlehrling Ferd. Otto aus Griesheim verübte im April dieses Jahres in Frankfurt a. M. einen Einbruchsdiebstahl, wobei ihm 3 Portemonnaies mit Inhalt und eine Taschenuhr in die Hände fielen. Dann ging er auf Reisen, nach Köln, Mühlheim, wieder nach Köln. Dort griff man ihn im Bahnhof mittellos auf. Die Armenverwaltung löste ihm eine Fahrkarte nach Koblenz, auf die er als „blinder Passagier" bis nach Frankfurt fuhr. Da ereilte ihn sein Verhängnis, indem ihn die Bahnhofspolizei festnahm. Mit Rücksicht auf seine Jugend wurden ihm gestern von der Strafkammer mildernde Umstände zugebilligt, so daß er für den schweren Diebstahl mit 6 Monaten Gefängnis gebüßt wurde.

Er schmückt die Braut!

Der Dekorateur Heinrich zu Wiesbaden hatte aus einem Geschäft in der Wilhelmstraße ein Spitzen-Jacket und eine Bluse entwendet und an seine Braut verschenkt. Da Heinrich schon oft vorbestraft ist, diktierte ihm die Strafkammer gestern eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten zu, wovon 2 Monate der Untersuchungshaft in Abrechnung gelangen. Nach Verbüßung der Strafe wird Heinrich an die Staatsanwaltschaft zu Darmstadt ausgeliefert werden, da er von dort wegen ähnlicher Vergehen gesucht wird.

Im Vorbeigehen mitgenommen.

Der Fabrikarbeiter Ludwig Reno, geboren am 26. Januar 1889 zu Höchst a. M., hatte in Oberliederbach aus einem Garten fünf Hemden mitgehen heißen. Da dieselben noch nicht ganz trocken waren, legte er sich in der Nähe des Dorfes ins Gras zu einer kleinen Siesta, in welcher Zeit die Wäsche trocknen sollte. Dabei stöberte man ihn auf und nahm ihn fest. Die Strafkammer diktierte ihm gestern eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten zu.

Er läßt das mausen nicht.

Der 19jährige Dachdeckergeselle Jeke von hier ist schon unzählige Male wegen Diebstahls vorbestraft. Auch gestern hatte er sich wieder vor der Strafkammer wegen desselben Deliktes zu verantworten. Er hatte in Höchst a. M., als eine Familie zum Begräbnis war, zwei Türen erbrochen und 25 ℳ, Ring und Uhrkette entwendet. Jeke verbüßt momentan wegen Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren. Er erhielt eine Zusatzstrafe von 2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

*

Prozeß Eulenburg.

Fürst Eulenburg erlitt in der letzten Nacht in der Charitee einen so bedenklichen Schwächeanfall, daß sofort mehrere Aerzte zu Rate gezogen werden mußten.

Bei Eröffnung der gestrigen Verhandlung beantragten die Verteidiger, weitere drei Entlastungszeugen zu laden. Zunächst wird heute Oberhofmarschall Graf August Eulenburg als Zeuge vernommen. Generalleutnant z. D. Graf Kuno von Moltke ist bis Mittwoch beurlaubt.

Nach dem Grafen Eulenburg wird Milchhändler Riedel aus München über den Verkehr mit Eulenburg vernommen werden. Daran werden sich die Vernehmungen mehrerer unbekannter Leute aus München anschließen, die angeblich über die Glaubwürdigkeit und den Charakter des Zeugen Riedel und wohl auch über den seinerzeit stattgefundenen Verkehr des Fürsten mit Riedel Andeutungen machen sollen. Riedel hält seine Aussagen, die er in dem Beleidigungsprozeß Harden gegen den Redakteur Städele vor dem Münchener Schöffengericht am 21. April 1908 machte, mit aller Bestimmtheit aufrecht. Er erzählt, er sei als 19jähriger junger Mann Schifferknecht bei seinem Vater gewesen und habe die feinen Herrschaften nach dem Starnberger See gefahren, wobei er den damaligen Grafen Eulenburg kennen gelernt habe, der sich mit ihm sehr jovial unterhielt und ihm schließlich unsittliche Anträge gemacht habe. Der Graf habe ihm sehr gute Belohnung in Aussicht gestellt, worauf er infolgedessen mit dem Grafen im Walde homosexuelle Handlungen begangen habe. Durch Vermittelung des Grafen sei er zum vierten Chevaulégers-Regiment nach Augsburg gekommen, wo er auch mehrfach den Grafen besucht habe.

Eines Tages habe ihm der Graf einen feinen Herrn vorgestellt und sich dann entfernt. Der Herr habe darauf homosexuelle Handlungen mit ihm vorgenommen und ihm 10 ℳ gegeben.

Der Angeklagte Fürst Eulenburg bestreitet mit großer Entschiedenheit, daß er mit dem Zeugen irgendwelche strafbaren Handlungen vorgenommen habe. Der Zeuge müsse von irgend einer feindlichen Partei bestochen worden sein. — Zeuge Riedel weist dies mit Entrüstung zurück und hält mit großer Entschiedenheit seine Aussage aufrecht. — Medizinalrat Dr. Hofmann wurde heute vom Vorsitzenden gefragt, ob die von der Presse so vielfach gerügten Spazierfahrten des Angeklagten nach Schluß der Verhandlungen wünschens wert seien. Dr. Hofmann bemerkte hierzu, daß die Fahrten nicht nur wünschenswert, sondern im Interesse der Erhaltung der Gesundheit des Fürsten und dessen Vernehmungsfähigkeit dringend nötig seien. Jeder Gefangene werde spazieren geführt, da der Angeklagte aber nicht gehen könne, müsse er eben gefahren werden.

Prozeß Frau Lewandowski und Graf Vasegg.

Berlin, 6. Juli. In dem Betrugsprozeß gegen den österreichischen Reichsgrafen Emanuel Arz zu Vasegg beantragte der Staatsanwalt gegen den Grafen 2½ Jahre, gegen Frau Lewandowski 3½ Jahre Gefängnis und je drei Jahre Ehrverlust. Frau Lewandowski fiel, als sie den Antrag des Staatsanwalts hörte, in laute Weinkrämpfe. Die Verteidiger beantragten Freisprechung beziehungsweise Milderung des Strafmaßes.

Sport.

Pferdesport.

Der Große Preis von Ostende im Werte von 50 000 Frcs. gelangte am Sonntag in dem fashionablen Badeorte zum Austrage. Das über 2200 Meter führende Rennen endete mit einer großen Ueberraschung, da Mons. F. B. Thornes Magellan gegen Pitto und Mordienne gewann. Tot. 71:5 Pl. 19:0, 9:5. 10 Pferde liefen.

Segelsport.

Kiel, 6. Juli. Bei der Wettfahrt der Motorboote von Travemünde nach Kiel erhielt in Klasse Rennboote „Karin" den ersten Preis. Das Boot legte die etwa 120 Km. lange Strecke von 4 St. 20 Min. zurück. Konkurrenz war nicht vorhanden. In der fünften Klasse, Kajütboote von Rennwert Sieben und darüber, erhielt den ersten Preis „Sleipner 2." in 4 St. 46 Min., in der sechsten Klasse, Kajütwerte unter Rennwert sieben, den ersten Preis „Florida" 6:21:50. Von 22 gemeldeten Booten starteten nur neun; von diesen wurde „Hansa" nicht

geleitet. „Carry“ gab auf, während „Panhard-Levassor“ strandete; das Boot wurde aber wieder flott gemacht.

Nordlandreise des Kaisers.

Travemünde, 6. Juli. Der Kaiser hörte heute vormittag auf der „Hohenzollern“ den Vortrag des Geheimrats Berg und empfing dann den Geheimrat von Etzdorff und den Generaldirektor Ballin. Um 3.30 Uhr kehrte der Kaiser von der „Iduna“, wo er an Bord das Frühstück eingenommen hatte, an Bord der „Hohenzollern“ zurück. Die „Iduna“ ging um 4 Uhr mit der Kaiserin, dem Prinzen Joachim und der Prinzessin Viktoria an Bord zu einer mehrtägigen Kreuzerfahrt in See. Der Kaiser tritt heute abend an Bord der „Hohenzollern“ die Nordlandreise an. Die Fahrt soll zunächst nach Odde gehen.

Letzte Drahtnachrichten.

Streit in der englischen Admiralität.

London, 7. Juli. Das zwischen Lord Beresford, dem Oberbefehlshaber der Kanalflotte, und dem ersten Seelord der Admiralität, Sir John Fischer, eingetretene Zerwürfnis wird immer gespannter. Eine Entscheidung kann nur in der Richtung erfolgen, daß man Beresford seines Amtes enthebt. Es werde ihm aber offen gelassen werden, zurückzutreten.

Neuer spanischer Oberbefehlshaber.

Madrid, 7. Juli. Anstelle des Obersten Verdahl ist Fernandez Silvestre, bisher Befehlshaber der in Melila befindlichen Truppenabteilung, zum Kommandanten der spanischen Truppen in Casablanca ernannt worden.

Mahalla Muley Hafids.

Tanger, 7. Juli. Eine starke Mahalla Muley Hafids, von Fez kommend, ist in Alkassar eingetroffen, von wo sie nach Tedua weiter zu gehen gedenkt.

Die Kämpfe in Paraguay.

Paris, 7. Juli. Die radikale Partei hatte seit 4 Wochen einen Streich gegen die gemäßigte Partei geplant. Es wurde mit beispielloser Zähigkeit gekämpft. Unter den Toten befinden sich einige Priester, die meisten Personen starben an Stichwunden. Von einem großen Theater, aus welchem auf die Menge geschossen wurde, blieben nach erfolgter Brandlegung nur die nackten Mauern stehen, ebenso von dem Gebäude der Polizeidirektion.

Frau Toselli.

Mailand, 7. Juli. Die Meldung deutscher Blätter, daß Frau Toselli erkrankt sei und sich behufs einer Operation in ein Sanatorium nach Heidelberg begeben habe, ist falsch. Frau Toselli befindet sich ganz wohl und hält sich in Florenz auf.

Deutscher Städtetag.

München, 7. Juli. Die Teilnehmer an dem zweiten deutschen Städtetag, etwa 300, vereinigten sich gestern abend im alten Rathaussaale zu einem Festmahl. Im Laufe der Tafel trank Herr Oberbürgermeister Kirschner-Berlin auf die Gesamtheit der deutschen Städte und auf die städtischen Vertreter. Oberbürgermeister Beutler-Dresden gedachte in seinem Trinkspruch der Stadt München und ihrer Einrichtungen. Der Vorstand des Münchener Gemeindekollegiums, Schwarz, erwiderte in einem Hoch auf den Städtetag und auf die Vertreter desselben.

Ankunft der deutschen Turner aus Amerika.

Bremen, 6. Juli. Die deutschen Turner aus Nord-Amerika, die das deutsche Turnfest in Frankfurt a. M. besuchen, sind heute mittag mit dem Lloyddampfer „Main“ in Bremerhaven eingetroffen und wurden dort vom Stadtdirektor Hagemann begrüßt. Dann fuhren die Turner nach Bremen, wo sie zwischen 5 und 6 Uhr eintrafen und am Bahnhof von den hiesigen Turnern empfangen wurden.

Zwei Mädchen durch eine Kugel getötet.

Lille, 7. Juli. Ein Soldat, namens Ledoux, wollte seinen beiden Schwestern, die ihn im Fort besuchten, die Handhabung des Lebelgewehres erklären. Plötzlich ging ein Schuß los, die Kugel durchfuhr beide Mädchen, wodurch dieselben sofort getötet wurden.

Flug mit dem Aeroplan.

Paris, 7. Juli. Kurz vor dem erfolgreichen Aufstieg Farmans mit seinem Aeroplan gelang es dem Luftschiffer Bleriot, mit seinem Monoplan einen Flug von 10 Minuten 23 Sekunden auszuführen.

Verschwundener Advokat.

Budapest, 7. Juli. Der hiesige angesehene Advokat Dr. Andreas Denes ist verschwunden. Gegen ihn wurde eine Anzeige wegen Unterschlagung erstattet.

Dynamitexplosion.

Pilsen in Böhmen, 7. Juli. Im Austriaschacht fand eine Dynamitexplosion statt, wobei ein Bergmann getötet und weitere verletzt wurden.

Aus der Geschäftswelt.

— Der Internationale Artisten-Verband „Sicher wie Gold“ hält heute abend in dem großen Garten-Restaurant Friedrichshof ein Konzert zum Besten der Kranken- und Unterstützungskasse ab, und appelliert genannter Verein an den Wohltätigkeitssinn der Bevölkerung Wiesbadens. Das Konzert wird ausgeführt von der Regimentskapelle des Magdeburger Dragoner-Regts. Nr. 6, sowie des bekannten Schub'schen Künstlerquartetts und des Kgl. Kammermusikers und Piston-Virtuosen Herrn Fritz Werner. Die jetzige Leitung des Friedrichshofs gewährleistet die Wiederherstellung des alten guten Rufes des Etablissements.

Chefredakteur: Wilhelm Clobes.
Verantwortlich für Politik, Volkswirtschaft u. Handel: Paul Lorenz, für Feuilleton, Theater, Kunst und den gesamten übrigen Teil: Wilhelm Clobes, für den Anzeigenteil: Carl Rötel, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Leyhold & Frau Bühler.

Kaiser-Borax
Zum tägl. Gebrauch i. Waschwasser, ein unentbehrliches Toilettmittel, verschönert d. Teint, macht zarte weisse Hände. Nur echt in rot. Cart. à 10, 20 u. 50 Pf. Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. Tola-Seife 25 Pf. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Temp. ... Barometer gestern ... mm

Voraussichtliche Witterung für 8. Juli von der Dienststelle Weilburg: Trüb, kühl, geringe Regenfälle.

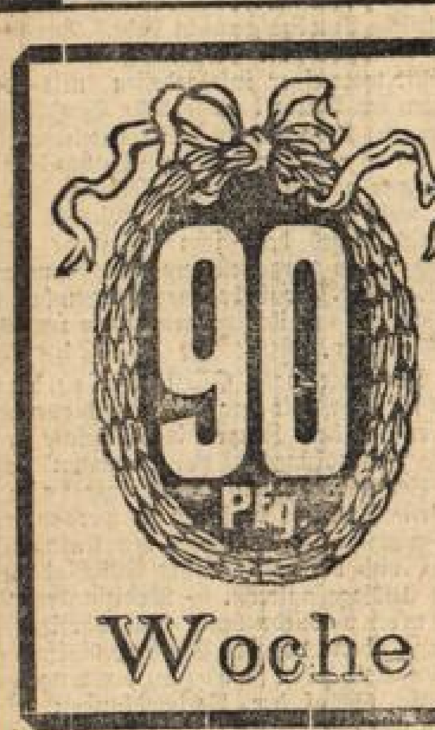
Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 0, Feldberg 0, Neukirch 0, Marburg 0, Fulda 0, Witzenhausen 0, Schwarzenborn 0, Kassel 0.

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 2.31, heute 2.25; Mainpegel Hanau gestern 1.04, heute 1.00; Lahnpegel Weilburg gestern 1.20, heute 1.18

8. Juli:	Sonnenaufgang 3.57, Sonnenuntergang 8.12	Mondaufgang 2.08, Monduntergang 12.16

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48
Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. — Telephon 1684.

Weniger Fleisch an heißen Tagen
Sichert größeres Wohlbehagen
Statt dessen ein
Mondamin Milch-Flammeri
mit seiner erfrischenden Kühle ist ebenso annehmbar u. wohlschmeckend, wie auch befriedigend und gesund.
Erprobte Rezepte gratis und franko von Brown u. Polson, Berlin C. 2, im „B“-Büchlein; verlangen Sie es sofort durch Postkarte. 12434



Ch. Hemmer

Langgasse 34.

Von Montag, den 6. Juli, bis Samstag, den 11. Juli.

Solange Vorrat reicht.

Die angezeigten Artikel stellen nur einen Teil der ausgestellten Waren dar und ist das Angebot

Unerreicht billig.

Um Besichtigung meiner Ausstellungen in Schaufenstern und in den Verkaufsräumen wird gebeten.

Schürzen.

- 2 **Damen-Hausschürzen** aus gutem Siamosen — 90 Pf.
- 1 **Damen-Hausschürze**, extra weit, aus gutem Siamosen mit Volant, hell und dunkelfarbig — 90 Pf.
- 1 **Damen-Trägerschürze** mit Volant und reichem Besatz, beste Qualität Siamosen oder Satin — 90 Pf.
- 1 weisse **Servierschürze** mit Volant und Tasche — 90 Pf.
- 6 farbige **Zierschürzen** — 90 Pf.
- 2 **Zierschürzen**, weiss u. farbig mit Volant oder Stickerei — 90 Pf.
- 1 **Zierschürze** aus Ia imit. Madeira-Stickereistoff, ringsum mit passender Stickerei-Volant — 90 Pf.
- 1 **Reform-Kinder-Schürze** aus Ia Siamosen, reich garniert, für das Alter von 3–10 Jahren — 90 Pf.
- 1 **Kinderschürze „Reform“**, Ia Siamosen, mit feinem Streifen gepassepoilt, mit Volant und echten Wäschebördchen garniert — 90 Pf.
- 1 **Reform-Kinder-Schürze**, beste Verarbeitung, mit Volant u. Stickerei garniert Stück — 90 Pf.
- 1 **Knaben-Spiel-Schürze „Schiffsjunge“** aus Ia resedafarbigem Sportstoff, Tasche und Brustlatz mit Schiffsbilderbesatz garniert — 90 Pf.

1 **Russenkittel** aus Ia Siamosen mit Besatz garniert und Gürtel Stück nur 90 Pf.

Damen-Strümpfe.

- 4 Paar **Damen-Strümpfe**, echt schwarz, engl. lang — 90 Pf.
- 3 Paar **Damen-Strümpfe**, schwarz mit bunten Ringel, engl. lang — 90 Pf.
- 2 Paar **Damen-Strümpfe**, engl. lang, ohne Naht, schwarz u. lederfarbig, Doppel-Fersen und Spitzen — 90 Pf.
- 1 Paar **Flor-Damenstrümpfe**, engl. lang, Doppel-Fersen und Spitzen, schwarz mit bunten Ringel — 90 Pf.
- 1 Paar feine **Flor-Strümpfe**, engl. lang, mit reichem Durchbruch, echt schwarz und lederfarbig — 90 Pf.

Herren-Socken.

- 6 Paar **Schweiss-Socken „Reform“** mit Patentschaft — 90 Pf.
- 4 Paar **Macco-Socken** — 90 Pf.
- 2 Paar **Merino-Socken** — 90 Pf.
- 1 Paar feine **Flor-Socken**, echt schwarz mit feinem Farbenmuster — 90 Pf.

2 Stück **Herren-Netzjacken** 90 Pf.

Handschuhe.

- 5 Paar **Damen-Handschuhe** halblang, mit Spitze in allen Farben zum Aussuchen — 90 Pf.
- 3 Paar kurze **Damen-Handschuhe**, weiss und farbig — 90 Pf.
- 1 Paar feine, durchbrochene **Damen-Handschuhe**, weiss mit 2 Druckknöpfen — 90 Pf.
- 1 Paar feine lange **Damen-Handschuhe**, imit. Seide und feine helle Farben — 90 Pf.

Putz- und Modewaren.

- 2 **Damen-Selbstbinder** — 90 Pf.
- 3 **Damen-Spitzen-Jabots** in Karton verpackt — 90 Pf.
- 2 **Damen-Kragen**, alle Weiten — 90 Pf.
- 2 **Kinder-Kragen**, weiss mit bunt — 90 Pf.

Ein Posten **Damen-Gürtel**, Wert bis 3 Mk., zum Aussuchen Stück 90 Pf.

- 1 **Kinder-Strohhut**, Matrosenform mit Band-Garnitur — 90 Pf.
- 1 **Damen-Matelothut**, garniert — 90 Pf.
- 1 **Wiener-Damenhut**, garniert — 90 Pf.

Kleiderbügel.

2 **Rockhalter**, gelb lackiert; 2 **Hosenstrecker** mit Pat.-Verschluss — zus. nur 90 Pf.

Wer feine Wohnungen vermieten will
Wer feine Zimmer vermieten will
Wer feine Werkstätten, Läden vermieten will
inseriert mit bestem Erfolg in dem
Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Zeile nur 10 Pfg. — Gutschein 3 Zeilen gratis.

Handel und Verkehr.

Preisnotierungsstelle

der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden 6. Juli 1908.

Getreide und Raps.

Frankfurt a. M., 6. Juli 1908. Eigene Notierung am Fruchtmarkt.

Weizen, hiesiger	21.00—21.25	Hafer, hiesiger	16.75—17.50
Roggen, hiesiger	18.00—18.25	Raps, hiesiger	00.00—00.00
Gerste, Ried- u. Pfälz.	00.00—00.00	Mais	00.00—00.00
„ Wetterauer	00.00—00.00	„ La Plata	15.25—15.4

Mainz, 3. Juli 1908. Offizielle Notierung.

Weizen	21.00—21.50	Hafer	17.75—18.25
Roggen	18.75—19.00	Raps	00.00—00.00
Gerste	00.00—00.00	Mais	00.00—00.00

Diez, 3. Juli 1908. Amtl. Notierung.

Weizen, neuer	21.25—22.0	Gerste	00.00—00.00
Roggen „	18.66—8.93	Hafer	17.60—17.2

Vieh. Amtl. Notierung am Schlachtviehhof zu Frankfurt a. M., vom 6. Juli 1908.

Auftrieb: 538 Ochsen, 70 Bullen, 1101 Kühe, Rinder u. Stiere, 366 Kälber, 173 Schafe und Hämmel, 1365 Schweine 0 Ziege, 2 Ziegenlämmer, 0 Schaflämmer.

(Für 50 kg.-Schlachtgewicht)	Mk.
Ochsen: a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	74—79
b) junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	70—74
c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	58—62
d) gering genährte jeden Alters	00—00
Bullen: a) vollfleischig höchsten Schlachtwertes	70—72
b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	66—68
c) gering genährte	00—00
Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige ausgemästete Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwertes	73—74
b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	62—64
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder)	46—48
d) mäßig genährte Kühe und Färsen (Stiere u. Rinder)	00—00
e) gering genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder)	00—00
(Für 1/2 kg. Schlachtgewicht)	Pfg.
Kälber a) feinste Mast (Vollm. Mast) und beste Saugkälber	93—95
b) mittlere Mast- und gute Saugkälber	85—92
c) geringe Saugkälber	70—74
d) ältere gering genährte Kälber (Fresser)	00—00
Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel	82—86
b) ältere Masthämmel	74—76
c) mäßig genährte Hämmel und Schafe (Merzschafe)	00—00
Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 und ein Viertel Jahren	63—66
b) fleischige	64—00
c) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	56—8
d) ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft)	00—00

Vieh-Auftrieb am: Freitag, 3. Juli: 88 Ochsen, 2 Bullen, 100 Kühe und Rinder, 1002 Kälber, 27 Schafe und Hämmel, 311 Schweine, 0 Ziegen, 0 Ziegenlämmer, 0 Schaflämmer.

Heu und Stroh. Frankfurt a. M., 3. Juli 1908. (Amtliche Notierung.)

Heu 0.00—0.00 | Stroh 0.00—0.00

Kartoffeln. Frankfurt a. M., 3. Juli 1908. Eigene Notierung.

Kartoffeln in Waggonladung 5.00—5.25
Kartoffeln im Detailverkauf 6.00—6.50.

Obst. Bericht der Zentralstelle für Obstverwertung Frankfurt a. M., 3. Juli 1908.

Erdbeeren, I. Qual. 50—100, II. 25—40, Kirschen 00—00, Trauben 000—000 Pfg. per Pfd. Aepfel I. Qual. 00—00, II. 00—00, Zwergobst 00—00. Nüsse 00—00. Haselnüsse 00—00. Kastanien, essbare 00—00, grüne Stachelbeeren 18—20, alles per Zentner.

Mannheimer Produkten-Börse vom 6. Juli.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 Kg. bahnfrei hier.

Weiz., pfälz.	22.50—00.00	Gerste, hiesig.	21.50—00.00
„ Rheing.	00.00—00.00	„ Pfälzer	21.50—00.00
„ nordd.	00.00—00.00	„ ungarische	00.00—00.00
„ russ. Azima	24.00—24.50	Ruß. Futterg.	14.00—00.00
„ Ulka	23.50—24.00	Hafer, bad.	17.75—18.00
„ Theodosia	25.25—00.00	Hafer nordd.	16.00—18.25
„ Taganrog	23.50—24.00	Hafer, russischer	18.00—18.50
„ Saxonska	00.00—0.00	Hafer La Plata	16.25—00.00
„ rumänischer	23.50—24.00	„ amerik. weiß.	00.00—00.00
„ am. Winter	22.50—00.00	Mais am. Mixed	00.00—00.00
„ Manitoba I	00.00—00.00	„ Donau	15.75—0.00
„ Walla Walla	00.00—00.00	„ La Plata	15.75—0.00
„ Kansas II	22.75—00.00	Kohlreps, d. neuer	00.00—00.00
„ Australier	00.00—00.00	Wicken	19.00—00.00
„ La Plata	22.50—22.75	Kleesam. deutsch. I	00.00—00.00
Kernen	22.50—00.00	„ „ II	00.00—00.00
Rogg., pfälz. neu	19.25—00.00	„ Luzerne	00.00—00.00
„ russ.	19.75—00.00	„ Provenc.	00.00—00.00
„ rumän.	00.00—00.00	„ Esparsette	00.00—00.00
„ nordd.	00.00—00.00	Leinöl mit Faß	48.50—00.00
„ amerik.	00.00—00.00	Rüböl in Faß	77.00—00.00
Backrüböl			82.00—00.00

Spiritus Ia. versteuert 100 Proz. 129.50
„ 70er unverst. 49.50
„ 90er 54.00
roh 70er unverst. 88/92 Proz. 47.00
„ 90er „ 88/92 „ 52.00

Weizen	0.00—00.00	Mais	00.00—00.00
Roggen	00.00—00.00	Virginiersaatmais	00.00—00.00
Braugerste	00.00—00.00	Hafer	00.00—00.0
Futtergerste	00.00—00.00		

Weizenmehl	Nr. 00	0	1	2	3	4
	31.00	30.00	29.00	28.25	27.50	25.50

Roggenmehl Nr. 0) 29.00 1) 26.50.

Tendenz: Weizen fest, Roggen etwas williger, Futtergerste Hafer und Mais ziemlich unverändert.

Butter und Schmalz.

Berlin. 5. Juli. Butter. Während sonst mit Beginn eines neuen Monats ein regeres Geschäft einzutreten pflegte, war hiervon jetzt nichts zu merken. Der Verbrauch ist schwach, und trotz der besseren Hamburger Haltung mit höheren Preisen bleibt hier die Stimmung recht gedrückt. Die Erzeugung ist unverändert groß und die Zufuhren sind daher sehr bedeutend: die Kauflust beschränkt sich jedoch nur auf den notwendigen Bedarf, deshalb konnten die Einlieferungen nicht geräumt werden.

Bremen. 5. Juli. Schmalz. Tubs und Firkins 46½, Doppeleimer 47½ S.

Kaffee.

* **Havre,** 3. Juli. Kaffee. Vorrat 3 043 393 S. Brasil, 180 920 S. Haiti, 9003 S. ind. Java, 41 136 S. ind. Malabar usw., 136 381 S. mittelamerikan., C.-Ferme, verschied., zusammen 3 410 382 S. (gegen 2 733 017 S. im Vorjahr), Landend 20 500 S.

Wolle und Baumwolle.

Wolle. Die gesamte Ausfuhr von Australien für die Zeit vom 1. Juli v. J. bis 30. Juni d. J. beläuft auf 2 062 000 B. (i. V. 2 090 188 B. und 1905/06 1 869 455 B.). Diese Ziffern verteilen sich wie folgt: Sydney 778 000 B. (i. V. 837 869 B.). Victoria 463 000 B. (506 650.) Brisbane 149 000 (117 360 B.) Adelaide 164 000 B. (146 431 B.), Westaustralien 50 000 B. (40 789 B.), Tasmanien 21 000 B. (13 841 B.), insgesamt australisches Festland 1 625 000 B. (1 663 130 B.) und Neuseeland 437 000 B. (427 068 B.), insgesamt australisches Festland und Neuseeland 2 062 000 B. (i. V. 2 090 188 B.). — Ueber die am 3. Juli in Brisbane abgehaltene Versteigerung wird gemeldet, daß die Verkäufe bei sehr festen Preisen und guter Beteiligung verliefen.

Die Baumwollproduktion in den deutschen Kolonien.

Trotz der fast gänzlich mangelnden billigen Transportmittel hat sich die Baumwollproduktion in unseren Kolonien von kaum 83 Ballen im Jahre 1902 auf 3000 Ballen im Jahre 1907 gesteigert. Bisher wurde die Baumwolle nur im Kleinbetriebe hergestellt; die Resultate der neuerdings ins Leben gerufenen Baumwoll-Plantagen werden erst im nächsten Jahre zu übersehen sein. In Deutsch-Ostafrika sind auf rund 72 000 Hektaren Baumwollpflanzungen angelegt.

Bergwerke und Metalle.

Glasgow. Roheisen. Warrants Middiesbrough III, Kassa 51 s 4 d, 1 Monat 50 s 9 d. Ruhig.

London. Kupfer g. H. 56 £ 17 s 6 d, 3 Mt. 67 £ 7 s 6 d. Zinn Straits 125 £, 3 Mt. 126 £ 5 s. Blei span. 12 £ 10 s, engl. 12 £ 18 s 9 d. Zink gewöhnl. Marken 18 £ 2 s. 6 d, Aug. —.

Rebstand und Weinhandel.

Aus dem Rheintal.

Boppard, 6. Juli. Der Stand der Reben berechtigt zu den besten Hoffnungen, da die Blüte rasch vorüberging. Nur wenige Lagen haben noch nicht abgeblüht. Gegen die Vorjahre ist der Stock in der Entwickelung weiter. Die Peronospora hat sich noch wenig ausgebreitet. Oidium hat man noch nicht entdeckt. Der Heuwurmfraß ist hier noch erträglich. — Das Geschäft ist sehr still. Es verkauften in der letzten Woche Oberwesel 1906er zu *M* 625, Enghöll 1906er zu *M* 670, Boppard 1907er zu *M* 600—615, Braubach 1906er zu *M* 620—650, Koblenz 1906er zu *M* 660—720, Hönningen 1904er zu *M* 600 und Oberhammerstein 1906er zu *M* 645.

Rheinfrachten.

Rotterdam, 5. Juli. Nach dem Niederrhein war die Stimmung sehr fest, der Wasserstand günstig, die Anfuhr größer und die Nachfrage ziemlich stark, Schiffsraum war genügend vorhanden. Die Frachten waren im allgemeinen höher. Man bezahlte für Getreide bei großen und kleinen Posten 0.90 fl., für Erz anfangs 0.60 fl., schließlich 0.85 fl. und für große Kähne mit beschränkter Entlöschungsfrist 0.70 fl. die Last. Nach dem Oberrhein war die Stimmung etwas fester, der Wasserstand fallend, die Anfuhr mäßig und die Nachfrage gering. Sehr viel große und kleine Kähne waren anwesend. Die Frachten waren unverändert. Man bezahlte für Getreide nach Mannheim wieder 4 *M*, nach Frankfurt a. M. 4.50 *M* für Kahnmiete nach Mannheim 0.80 fl. und nach Frankfurt a. M. 0.90 fl. die Last. „Köln. Ztg.

Berliner Börse.

Berlin, 6. Juli. Die Klage über die Geschäftslosigkeit der Börse kann nunmehr als ein feststehender Abschnitt in die Börsenberichte aufgenommen werden, denn auch der heutige Wochenbeginn brachte keine Belebung. Während aber in der vergangenen Woche sich ungeachtet der Geschäftsstille die Kurse meist nur behaupten konnten, trat heute die gebesserte Stimmung schon stetiger in die Erscheinung. Hierzu mag zum Teil der Umschlag in der Witterung den Anlaß gegeben haben, da man vom Regenwetter einen guten Einfluß auf die Saaten erwartet. Außerdem kommt hinzu, daß die amerikanischen Berichte in zuversichtlicherm Tone gehalten sind und ein besseres Herbstgeschäft voraussagen. Anfangs wurde hier eine in London eingetretene Preisherabsetzung englischer Konsols um ½ % besprochen, und zwar um so mehr, als in der vorigen Woche hier Vorprämien für englische Konsols untergebracht worden waren. Der Rückgang der englischen Konsols war durch die bevorstehende überraschende Ausgabe der neuen irischen Landkaufs-Anleihe verursacht. Die Geldverhältnisse wirken fortgesetzt auf den Anlagemarkt, aber schließlich auch auf den Kassamarkt. Auch machte es einen guten Eindruck, daß der Privatwechselzinsfuß sich weiter um ⅛ Prozent ermäßigte. Der 2 Uhr-Schluß war still. Privatwechselzinsfuß 2¾ Prozent.

Der Handel Britisch-Indiens 1907 08.

Die Gesamteinfuhr nach Britisch-Indien betrug im Jahre 1907/08 (April/März) 1 Milliarde 787,6 Millionen Rupien. Die Gesamtausfuhr = 1 Milliarde 827,8 Millionen Rupien. Die bedeutendsten Einfuhrwerte bilden die Ganz- und Halbfabrikate aus Baumwolle, die im Rechnungsjahr einen Wert von 420,4 Millionen Rupien hatten. Bei der Ausfuhr ist wiederum Baumwolle einer der Hauptartikel (256,7 Millionen Rupien), dann Reis (208,4 M. R.), Jutewaren (183 M. R.), Jute (180 M. R.), Sämereien (168 M. R.), Tee (102,4 M. R.) u. s. w.

Berliner Börse, 6. Juli 1908.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2¾%.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20.40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.-Schatz	4	99.60b
do. 1912	4	99.60b
do. fäll. 1.7.08	3½	—.—
do. fäll. 1.10.08	3½	100.00G
do. fäll. 1.4.09	3½	99.70G
Pr. Schatz 1912	4	99.80bG
Dt. Reichs-Anl.	4	99.60bG
do. do.	3½	91.40bG
do. do.	3	82.50bG
Preuss. cons. A.	3½	91.40bG
do. do.	3	82.30bG
do. do.	4	99.60bG
Bad. St.-Anl. 01	4	99.50G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.00G
do. do.	3½	91.10b
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem. Anl. 1899	3½	—.—
do. 05 uk. 15	3½	—.—
do. 96.	3	80.00bB
Cass. Landescr.	3½	—.—
do. XXI. u. 17	3½	—.—
do. XXII. u. 14	4	99.50B
Hmb. am. 93. 99	3½	92.20b
do. do. 1903	3	82.00G
do. do. 1901	4	99.60b
Hess. St. 92. 02	3½	—.—
do. 96 03 04 05	3	80.50bG
do. do. 08	4	99.25G
Old. St. Kred. Obl.	3½	—.—
Brandenb. Pr.-A.	3½	—.—
Hann. PA VI. VIII	3	—.—
Ostpr. Pr. Obl.	4	98.50G
do. do.	4	99.60b
Pomm. Prv. Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	3½	—.—
do. do.	3	—.—
Rhein. Prv.-Obl.	3½	90.80bG
do. IX. XI. XIV	3	82.50G
do. XX. XXI	4	99.00G
Schl. Hol. Prv. A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	—.—
Westf. Prv.-Anl.	3½	92.50G
do. do.	3½	90.70G
do. do.	4	99.00B
Westpr. Pr. Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	—.—
Barmen St.-Anl.	3½	90.50G
Berliner St.-Anl.	3½	94.50bG
do. 1882/98	3½	92.00bG
do. St.-Syn. L	4	97.50G
Bresl. St.-A. 98	3½	90.60G
Bromberg St.-A.	3½	90.25G
do. do.	4	98.00G
Charlb. 89 99	4	98.75bG
do. 07 u. 17	4	99.25bG

Charlb. 85/96	3½	90.20b
Cöln St.-A. v. 96	3½	90.60B
Düsseld. 88/03	3½	—.—
Elberf. St. O. 99	4	—.—
do. do. 89	3½	—.—
Ess. St. A IV. V. 98	3½	94.25G
Hall. St.-Anl.	4	98.10G
do. 08/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel St. A. 05. 10	4	98.50G
do. 04/17	4	98.00bG
do. 07/17	4	97.80b
do. 89/98	3½	92.60G
do. 01. 02. 04	3½	91.25G
Magdeb. 01 u. 10	4	99.10G
do. 06 u. 17	4	99.10G
do. 75, 91 u. 07	3½	91.60G
Mündener St. A.	4	97.75G
Naumburg. 97	3½	90.50B
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . 02	3½	90.40G
Stettiner St.-A.	3½	90.40G
Wiesbad. 1901	3½	90.50b
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	114.50G
do. do.	4½	105.40G
do. neue	4	98.20G
do. do.	3½	91.20G
do. do.	3	81.00B
Cal. Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.80G
do. do.	3	81.70b
Kur u. Neum	3½	89.50G
do. do.	3½	91.90G
Ostpreuss.	4	100.10G
do.	3½	91.00G
Pomm. Ld.	3½	91.90G
do. do.	3	83.50G
Posensche	4	100.00bG
do.	3½	91.60G
Sächsisch	4	99.50G
do.	3½	92.25G
do.	3	84.25G
Schls. altl.	3½	93.40G
do. L. A.	4	99.80bG
do. L. C.	4	99.80bG
Schl. Hlst. Lc	3½	89.75b
do. do.	4	97.60b
Westf. Land	4	98.25b
do. do.	3½	89.50b
Westp. ritt.	3½	92.75G
do. do.	3	83.00G
Renten-Briefe		
Hannover.	4	99.10G
do.	3½	—.—
Hess.-Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u. Neum	4	99.00G
do. do.	3½	90.75G
Pomm.	4	99.10B
do.	3½	90.10b
Posensch.	4	99.10G

Posensch.	3½	90.00G
Preuss.	4	99.10G
do.	3½	90.30G
Rh. u. Westf.	4	100.50-
do.	3½	90.00-
Sächsisch	4	99.10G
Schles.	4	99.60b
do.	3½	90.75b
Schl. Holst.	4	99.90G
do.	3½	90.10G
Bad. Präm. A. 67	4	150.20bG
Braunschw. 20 Tl.	frs.	171.25bG
Cöln-Mind. P. A.	3½	131.40b
Hamb. 50 Tlr. L.	3	139.25bG
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7 Guld.-L.	frs.	31.60b
Oldenb. 40 Tl. L.	3	127.10bG
Ausländische Fonds.		
Argent. Anl. v87	5	—.—
do. inn. 4000M	4½	96.20G
do. äuss. 100L v	4½	94.50B
do. Gold. 8.8.96	4	88.30bG
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v1895	6	—.—
do. v.1896	5	101.80bG
do. v.1898	4½	96.40bG
Griech. 81-84	1,6	49.50bG
do. Goldrente	1,3	38.20bG
do. Monopol	1½	51.10G
Jap. A. II. 10.1.7	4½	99.50bG
do.	4	91.90bG
Italien. Rente	4	—.—
Mexikan. Anl. 20L	5	100.40b
Oesterr. Goldr.	4	98.40bG
do. Papierr.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	—.—
do. 1860 Lose	4	152.50bB
Port. St. A. unf. III	3	63.00G
do. III. Spec.	frs.	10.10bG
Rumän. 1903	5	101.25bG
do. 1898	4	88.60b
Russ. Anl. 1902	4	85.30bG
do. do. 1905	4½	95.30b
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrt.	4	78.30b
do. Boden-Cr.	5	—.—
Sao Paulo G. A.	5	98.00bG
Schwed. St. A. 86	3½	92.50b
Serb. amtl. 95	4	82.00bB
Span. Schuld	4	—.—
Türk. St.-A. 03	4	95.40G
do. Bagd.-A.	4	86.50
do. 1905	4	87.25bG
do. Lose	frs.	148.50bG
Ung. Goldrente	4	93.80G
do. Kronenr.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	82.40G
Bucar. Anl. 98	4½	96.50G

B. Alt. Stk. 100 L	4½	81.30b
do. do. Pen.	5	101.80b
Lissabon St. A.	4	79.60G
Stockh. St. A. 84	4	—.—
Eisenbahn Stamm-Aktien.		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	94.00G
Braunschw. Ld.	3½	133.00G
Crefelder	7	133.75G
Eutin-Lübeck	3½	60.00G
Frankf. Güterb.	1	—.—
Halberst. Blank.	5½	121.50G
Halle-Hettst. L. A.	3½	—.—
Lieg. Raw. L. A.	4½	99.10G
Lübeck Büchen	6	—.—
Niederlausitz	3½	—.—
Nordh. Wern. L. A.	4½	81.25G
Oesterr. Staats	8	149.30b
do. Südb. (Lb.)	0	22.75bG
Warsch.-Wien	0	—.—
Mittelmeer	2,4	—.—
Prinz Heinr.	6	129.25G
Westsiz. Eisb.	0	83.90b
Zschipk. Finsterw.	13½	279.00G
Eisenbahn Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld	3	77.70G
Elis. Westb. G. stf	4	97.20bG
do. 1898	4	97.25G
Galiz. Carl Ldw	4	96.40bG
Kasch. Odb. Gld	4	95.20G
do. Slib. 89	4	95.00G
Oest. Ung. St. alt	3	85.75G
do. Ergänzgsn	3	83.60G
do. Staats Gold	4	95.80bG
do. Nordwest	5	—.—
Südöst. (Lomb.)	2,6	59.30b
do. Obl. Gold	5	102.90bG
Ivanger. Domb.	4½	93.75b
Mosco-Kursk	4	—.—
Orel-Griasi/Bor	4	80.00bG
Süd-Westbahn	4	83.40bG
Koslow-Woron.	4	79.90G
Kursk-Kiew	4	86.00bG
Mosc. Kiew Wor	4	80.75G
Mosco-Rjasan	4	85.20bG
Rybinsk gar.	4	80.80bG
do. 1897 uk. 08	4	79.80bG
Süd-Ost. 1898	4	79.80bG
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	5	—.—
do. Ergänz. Netz	5	101.00bG
Gotthardbahn	3½	—.—
Ital. ab. Cons. g.	2,4	70.60G
Ital. Mittelmeer	4	101.50G
Centr. Pac. 1949	4	96.25b
S. Louis S. Franc	4	87.40b
St. Louis S. Iw.	4	—.—
South Pac. 1912	5	—.—
Tehuantep. O. A.	5	100.70bG

Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	89.60G
do. V. u. VI. uk. 14	4½	101.40G
do. I. u. II. uk. 14	4	97.30bG
do. III. u. IV. uk. 15	4	97.50bG
Br.-Hann. H.-B.	3½	93.40G
do. XVI. XVIII.	4	97.20bG
Dtsch. Grdcr. I.	3½	129.00bG
do. II.	3½	111.50B
do. VII.	4	97.60bG
do. IX u. IXa	4	97.80G
do. Hyp.-B. VII.	4	96.50bG
do. do. VIII	3½	89.50G
do. XI u. III 10	4	96.50bG
Frankf. H. B. XIV.	4	97.50G
Hamb. Hyp.-B.	4	97.00bG
do. do. 1908	3½	90.00bG
Hann. Bodcr. I.	3½	—.—
do. do. II.	3½	90.50G
Meckl. H. u. W.	4	96.80G
do. do. I.	3½	93.00G
do. do. II. III.	3½	89.50G
Meckl. Str. H. B.	2,4	105.00bG
Meining. VI. VII.	4	97.10bG
do. VIII.	4	97.20bG
do. IX. u. 1914	4	97.30bG
do. XI. u. 1916	4	98.10b
do. conv.	3½	90.50bG
do. 1913	3½	91.30bG
Mitteld. Bdcr. II.	4	96.50bG
do. uk. 06	3½	90.00bG
do. Grdrnt. III.	3½	97.75bG
Nordd. Grdcr. III	4	96.00G
Preuss. Bodc. IV	4½	114.00G
do. X.	4½	111.00G
do. 1905 XIV.	4	96.50bG
do. XI.	3½	89.40G
Pr. Centr. Bd. 90	4	97.20bG
do. v. 03 uk. 12	4	97.40G
do. v. 08 uk. 16	4	97.60b
do. v. 07 uk. 17	4	98.00bG
do. v. 86. 89. 94	3½	89.75bG
do. v. 04 uk. 13	3½	90.10G
do. C.-O. 96 uk. 06	3½	90.20bG
do. v. 06 uk. 15	3½	91.00G
Pr. Hyp. A. B. abg	4	95.25bG
do. do. do.	3½	88.25G
do. 1904 u. 13	4	96.60G
do. 1903 u. 14	4	96.30G
do. 1907 u. 17	4	98.00G
do. Hyp.-Vers.	4	97.30G
do. do.	3½	93.30G
do. Pfandbr.-B.	3½	89.50bG
do. 1908	4	96.80bG
do. XX. XXI. 10	4	97.50bG
do. XXII. 1912	4	97.20bG
do. XXV. 1914	4	97.25bG
do. XXVII. 1915	4	97.75bG
do. XXVIII. 1917	4	98.25G

Pr. Pfb. XXIII. 12	3½	92.50bG
do. XXIV. 1914	3½	92.60bG
do. XXIV. 1912	3½	90.20bG
do. Kleinb.-Obl.	4	98.00G
do. Comm.-Obl.	3½	90.25G
do. VI. 1917	4	99.00bG
do. IV. 1912	3½	—.—
Rhn. H. Pf. 83-85	4	97.00G
do. Ser. 69-82	3½	89.70bG
do. Comm. Obl.	3½	91.50G
Rhein-W. B. Ltt.	4	96.50G
do. II. IV.	3½	89.90G
Sächs. Bodencr.	3½	91.50bG
Schles. Bodcr. Pf	4	96.60G
do. do.	3½	88.10G
Westd. Bodencr.	4	97.00G
do. do. III	3½	90.50G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	124.00bG
Berg.-Märk. Bk.	8½	151.50bG
Brl. Handelsges.	9	159.00bG
do. Hypoth. B. A.	6	118.25bG
do. do.	5	168.25G
do. Kas…	8	—.—
Brasil. B…	10	152.50G
Braunschw. …	6½	117.00G
do. Hypoth.	7½	142.50G
Bresl. Disc. B. abg	6	105.20bG
do. Wechsl. B.	6	106.00B
Comm. u. Disc.	5½	106.25bG
Darmstädt. Bk.	6	122.25bG
Deutsche Bank	12	229.40bG
Dtsch. Effekt.-B.	4½	100.10G
do. Hyp. Bk. 100	7½	136.30b
Discont. Comm.	9	171.00bB
Dresdner Bank	7	136.00bG
Essen. Cred.-V.	8½	159.00b
Gothaer Grdc.	8	154.00b
Hamb. Hyp.-B.	9	169.50b
Hannov. Bank	7	132.25bG
Kieler Bank	7½	128.50G
Königsb. Ver. B.	7	122.00G
Leipz. Cred. A.	9	161.10G
Lüb. Comm.-Bk.	6	122.60G
Magdeb. Bank	7½	112.25G
do. Privatbank	7	118.60bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	137.25b
Mitteld. Bodcr.	5	94.25bG
do. Creditb.	6½	113.75bG
Mülheim. Bank	6½	108.60G
Nationalb. f. Dt.	6	112.60b
Nordd. Grundcr.	5½	103.60b
Osnabrück. Bk.	7½	137.00bG
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	120.50bG
Pr. Bod. Cred. A.	7½	149.75b
do. Ctr. Bd. Cr. 60	9	179.50b
do. Hyp. Akt. Bk.	5½	109.50b
do. Leihhaus	6	113.00B
do. Pfandbr. Bk.	7½	135.75bG

Reichsbank	[illegible]	[illegible]
Rhein. Disc. Ges.	8	131.25G
Rhein. Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh. Westf. Bdcr.	8	151.40G
Russ. Bk. f. a. H.	10	125.40b
Schaaffh. Bnkv.	7	129.75bG
Schles. Bankv.	7½	137.00G
Südd. Bodencr.	8	167.50G
Westd. Bodencr.	7	135.75G
Westf. Lipp. VerB.	6½	101.75G
Industrie-Aktien.		
Accumulat. Fab.	17½	191.50bG
A.-G. f. Bauanst.	0	59.90b
do. f. Mont. Ind.	3	62.50bG
Alfeld-Gron. P.	7	120.50G
Allg. Elektr. Ges.	12	218.25b
Alsen Portl. Cem.	14	205.00bB
Angl. Contin.	7½	108.00bG
Anhalter Kohlen	0	105.00G
Aplerbeck Bgb.	12	145.50bG
Arenberg. do.	45	439.00B
Bergm. Elektr.	18	257.10bG
Berg. Märk. Ind.	5	95.75G
Berl. Bockbr.	7	83.50G
do. Elekt.-W.	11	171.80b
do. Maschb.	14	215.60b
Bielefeld Masch.	25	313.90bG
Bismarckhütte	25	264.00bG
Blumen Masch. F.	7½	93.00G
Bochum. Gussst.	16½	208.25b
Böhm. Brauh.	5	133.25G
Braunk. u. Brik.	8	169.50G
Braunschweig.	12	191.50G
do. Kohlen	13	—.—
Breitenb. Cem.	10	121.25b
Bremer Wollk.	14	230.00B
Caroline B. Öfen	28	356.75G
Cassel. Federst.	12	202.00bB
Cölner Bergw.-V.	30	422.50G
Cöln-Müs. Brgw.	9	117.25G
Concordia Brgb.	22	323.50bG
Consolidation	28	412.00bG
Cröllwitz. Pap.	14	250.50G
Delmenh. Linol.	22	217.50G
Dessauer Gas	8½	159.10G
Dtsch. Gasglüh.	22	302.00bG
do. Waff. u. Mun.	20	252.75bB
Donnersmarck	14	235.25b
Dortm. Union I. C.	3	54.25bG
do. Akt.-Br.	20	—.—
do. Union-Br.	20	—.—
do. Victoriabr.	8	118.00G
Düsseld. Eisen	13	129.25b
do. Waggon	22	278.00B
Dynamit Trust	10	151.80b
Egestorff Salin.	10	145.00G
Eintracht Brnk.	24	362.00G
Elberf. Farben	36	407.00bG
do. Papierf.	0	63.75G

[illegible]	8	[illegible]
Eschweil. Brgw.	14	—.—
Essener Steink.	10	140.90bG
Flensb. Schiffb.	12	—.—
Freund Masch.	16	239.20G
Frister & Rossm.	7	104.50G
Gelsenk. Brgw.	12	196.00bB
Georg Mar. Bgw.	0	95.00bG
do. St.-Pr.	0	73.00bG
Germania Drtm.	12	141.00G
Gerresh. Glash.	15	211.75G
Ges. f. elkt. Unt.	5	124.90b
Gladbach Spinn.	8	126.00G
Görlitzer Eisenb.	20	289.00bG
Hagen. Gussst.	2	58.50bG
Hallesche Masch.	28	329.00b
Hannov. Masch.	25	313.10bG
Harbg.-Wien G.	0	146.50bG
Hark. Bröckenh.	9½	112.25b
Hark. Bgb. Pr. A.	10	147.90b
Harpener Bgb.	12	197.00B
Hartm. Masch.	7	198.60bG
Hasper Eisenw.	12	141.60bG
Hegenbr. Masch.	10	—.—
Herbrand Wag.	15	190.50bB
Herkul. Brauer.	10	175.25G
Hofmann Waggf.	25	392.50bG
Höch. Ein. u. St.	18	210.60bG
Höchst. Farbw.	30	389.00b
Howaldtwerke	0	78.50b
Ilse Bergbau	20	340.50G
Isenb. Brauerei	5	77.75G
Kaln. Aschersl.	10	132.25bG
Kattowitz Bergb.	14	210.50G
Kieler Schleusb.	10	144.60G
Köhlmann Strk.	18	295.50B
König Wilh. cv.	20	258.50b
Königsborn	16	202.50B
Köpperb. & Sha.	14	195.00bG
Kyffhäuserhütte	6	128.60G
Lapp. Tiefbohr.	0	81.75b
Lauchhamm.	14	155.60b
Laurahütte	12	201.30bG
Leipz. Br. Rieb.	10	182.60bG
Leopold-Grube	8	111.40bG
Leopoldshall	1	40.10bG
Lindener Unna	4	65.25G
Linden. Brauer.	16	220.00G
Louise Tiefb. Pf.	0	84.00G
Lud. Löwe & Co.	16	232.25bG
Löwenbr. Dortm.	12	—.—
Märk. Westf. Bgw.	0	86.60bG
Magdeb. Gas	6	112.50G
do. Bergwerk	35	490.00G
Marienb. Kotz.	8	107.25G
Massen. Bergb.	8	114.50G
Mühle Rüningen	0	128.00G
Mend. & Schwert.	8	82.50bG
Mühlh. Koch & C.	11	167.50G
Neue Bod.-A.-G.	7	118.00G

Nieder. Kohlen	10	138.75b
Nordd. Wollkm.	10	124.00b
Oberschl. Eisb. B.	6	100.75bG
do. Eisen-Ind.	6	96.25bG
do. Kokswerk	11	148.90bG
do. Prtl.-Cm.	17	185.75bG
Oppeln Cem. W.	14	162.25G
Orenst. & Koppel	15	169.80b
Ottenser Eisen	7	100.75G
Phönix, L. B. A.	17	195.50bG
Pos. Sprit-A.-G.	35	409.75bG
Rhein-Nassau	8	189.50b
Rhein. Stahlwerk	15	194.70b
Rh.-Westf. Kalkw.	10	112.75G
Riebeck Mon. W.	12	192.00bG
Rombach. Hütt.	14	196.80bG
Rositz. Brauk.	14	269.50G
do. Zuckerf.	3	117.25bG
Sächs. Gussst.	20	216.50b
Sächs. Thür. Brk.	5	99.50G
do. do. Pr. A.	5	103.00G
Saline Salzung.	8	105.25G
Sangerh. Masch.	10	—.—
Schlegel Br.	10½	—.—
Schles. Cement	22	198.10bG
do. Zinkhütte	21	389.50G
Schönebeck. Schl.	10	195.75G
Schub. & Salzer	30	276.50bG
Schuckert Elekt.	5	109.40b
Schulth. Brauer.	17	252.00bG
Schulz-Knaudt	7	129.00G
Siemens Glas-I.	16	238.75G
Siem. & Halske	11	174.00B
Spinn & S. abg.	3	53.50G
Stadtberg. Hütte	5	93.25G
Stettin. Vulkan	14	240.00bG
Stolb. Zink.-Akt.	5	121.75b
Thale Eisenhütt.	0	69.00bG
do. V.-A.	0	83.75G
Ver. Cöln. Rttw. Pf.	18	222.00bG
do. Mühlw. Haller	7½	167.25bG
Victoria Fahrr.	8	114.90G
Vogt & Wolf.	12	190.60G
Vorwohl. Prtl. C.	22	219.25bG
Warst. Grub. V. A.	10	112.00G
Wenderoth	5	96.00G
Westeregel. Alk.	13	171.00bG
Westfalia Cem.	20	194.10b
Westf. Drahtind.	15	160.60bG
do. Kupferw.	8	88.75bG
do. Stahlwerk	0	60.25b
Wicking Cemnt.	12	127.25b
Wickrath Leder	10	175.00G
Wickül. Küpper	14	164.75B
Wiel. & Hardtm.	7	120.00G
Wilke Gasm.	8	155.25G
Witten. Gussst.	20	155.00bB
Zeitzer Masch.	14	153.25G
Zellstoff Verein	6	90.10bG
Aachen. Kleinb.	7	141.50G

Strassenbahn- u. Transport-Aktien		
Argo Dpfs.	4	—.—
Allg. Bl. Omn.	0	107.60bG
do. Lok. u. St.	8	148.00G
Brnsch. St.	5½	—.—
Bresl. El. B.	6	128.10bG
do. Strassb.	10½	—.—
Cassel. Str.	4½	—.—
Elektr. Hochb.	5	124.00bB
Gr. Brl. Strb.	8	173.10bG
Hmb. Packf.	6	108.60bG
do. Strassb.	10	177.50b
Hann. Str. V. A.	2	—.—
Magdb. Str.	8½	158.00b
Hansa Dpf.	8	—.—
Nordd. Lloyd	4½	90.10b
V. Elsb. Bkk.	4	64.25G
Oblig. industr. Gesellsch.		
* hypothekar. sichergestellt.		
Allg. Elekt. Ges.	4	—.—
do. do. V. u. 10	3½	94.90b
Dortm. Union 10	*5	—.—
do. do.	*5	102.00bG
German. Schiffb.	*4	98.00bG
F. Krupp'sche Obl.	*4	97.50b
Laurahütte	*3½	90.70b
do.	*4	96.60G
Neue Bod.-Ges.	4	97.60G
do. do.	3½	89.00G
Siemens Halske	4	96.50G
do. do. kon. 3	4	96.50b

Wechsel Kurse.			
Amsterdam	8 T.	3	168.65G
Brüss. u. A.	8 T.	3½	80.90G
Christiania	10 T.	5½	112.15B
Kopenhg.	8 T.	6	112.15b
London	8 T.	2½	20.37bG
do.	3 M.	2½	20.30bG
New York	—	—	418.50G
Paris	8 T.	3	81.15B
do.	2 M.	3	80.90G
Wien	8 T.	4	84.95G
do.	2 M.	4	84.35G
Schweiz	8 T.	3½	81.15b
Ital. Plätze	10 T.	5	81.15bG
Petersb.	8 T.	5½	214.25G

Gold, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke	16.31b
Sovereigns p. Stück	20.38bG
Russ. Gold p. 100 R	215.25bG
Amerikan. Noten	4.19bG
Belgische Noten	81.00b
Englische Bankn. 1 L	20.375b
Franz. Bankn. 100 fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	168.65b
Oesterr. Bkn. 100 Kr.	85.10b
Russ. Noten 100 Rbl.	214.20b
Zoll-Coupons kleine	320.60b

(Mehr als 30 Sorten).

Die Ueberlegenheit

von MAGGI's Suppen mit dem Kreuzstern

über ähnliche Produkte zeigt sich 12449

1. in dem reinen, kräftigen Wohlgeschmack,
2. im charakteristischen Eigengeschmack jeder Sorte,
3. in der Ausgiebigkeit und daher Billigkeit.

Verlangen Sie deshalb ausdrücklich MAGGIs Suppen.

MAGGIs, gute, sparsame Küche.

Gestatte mir auf meinen

Inventur-Ausverkauf

aufmerksam zu machen. 12670

Parfümerie Altstaetter, Ecke Lang- und Webergasse.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener General-Anzeigers,

welcher alle bis vormittags 9 Uhr eingelaufenen offenen Stellen enthält, wird von vormittags ½12 Uhr ab an dem Schalter unseres Geschäftslokales **Mauritiusstraße 8, kostenfrei** abgegeben.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.

Stellen finden.

Männliche.

Verheirateter Gärtner, durchaus tüchtig in Topfpflanzen u. Binderei, in dauernde Stellg. gesucht. Platterstraße 132. 7802

Vertreter für Massenartikel **sucht überall** bei hohem Verdienst. Auch als Nebenbeschäftigung passend. **B. Vogt, Bonn.** 7825

Suche auf gleich einen **jungen Kellner.** Wilh. Schauß, Restaurant Lokomotive. 2597

Taglöhner, der **melken** kann ges. Schwalbacherstr. 39. 7814

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.
Tel. 574. **Rathaus.** Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner,
Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen,
Bureau- u. Verkaufspersonal,
Köchinnen,
Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen,
Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen,
Laufmädchen, Bügelinnen u. Taglöhnerinnen 10018
Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber" Genfer-Verband', ‚Verband deutscher Hoteldiener', Ortsverwaltung Wiesbaden.

Wiesbad. Kellner-Verein,
Gegründet 1890.
Telephon 1016,
vermittelt unentgeltlich
Hotel- und Restaurant-Personal.
Geschäftsstelle Rheinischer Hof. Mauergasse 16. 12642

Weibliche.

Tücht. Packerinnen gegen guten Lohn sofort gesucht **Zigarettenfabrik „Menes"** 7216 Rheingauerstr. 7.

Braves, zuverlässiges, nicht zu junges **Mädchen** zu 2 älteren Damen z. 15. Juli gesucht. 12606 Rheingauerstraße 5, part. r.

Sauberes, tücht. Mädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht. Dotzheimerstr. 57, 1. 7817

Tücht. Mädchen zum Putzen gesucht. Webergasse 38. 7820

Saubere **Putzfrau** sofort gesucht. Atelier Menges & Heep, Moritzstraße 4 7808

Stellen suchen:

Jung. Kaufmann (verheiratet), sucht Stellung bis 1. Oktober event. auch spät., am liebsten auf dem Lande. Angebote unter Num. 386 an die Exped. dieses Blattes. 12568

Tüchtiger **Chauffeur** m. gut. Zeugn. sucht St. mit bald. Eintr. Näh. Dotzheimerstr. 42, Hb. p. r.

Gute Charaktereigenschaften besitzend, zuverlässiger solider Mann **sucht dauernde Stelle.** Vertrauensposten nicht ausgeschlossen. Näh. in der Exped. d. Bl. 7827

Ein erstklassiger **Küchen-Chef** empfiehlt sich zur Aushilfe. 2316 Mauergasse 8, 1. Stock.

Junge, der Schule entlassen, sucht Stelle als Lift- oder Hausbursche. Waldstraße 36. 2574

Jede Art v. Schreinerarb. w. schnell u. bill. ausgeführt 7660 Taunusstr. 36, Hth.

Frau sucht sofort Laden oder Büro zu putzen. 2581 Näh. Herderstr. 7, Hth., 3. St.

Tücht. Schneiderin hat noch etliche Tage frei, pro Tag 2 Mk. Riehlstr. 19, 4. Et 7823

Besseres Zimmermädchen mit gut. Zgn. s. sof. St. in Hotel oder Saisonstelle. Off. u. Ks. 393 an die Exp. erbeten. 7832

Friseuse empfiehlt sich. Weißenburgstr. 10, Hth., 3 l. 2583

Sie finden Personal jeder Art schnellstens durch eine Anzeige im **Wiesbadener General-Anzeiger.**
Die Verbreitung in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden und ganz Hessen-Nassau gewährleistet sicheren Erfolg.

Sie werden sehr elegant aussehen, wenn Sie die vorzügl. Favoritscheitelbenützen. Leicht im Gebrauch, sehr modern u. preisw. Anleitung durch das grosse Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) und das Jugend-Moden-Album (60 Pf. fr.) von der Verkaufsstelle d. Firma oder wo nicht am Platz, direkt von der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8.
Ch. Hemmer, Langg.

Nußkohlen-Gries
(vorzügl. Herd- und Ofenbrand)
Fettgries à Ztr. 1. Mk.
Magergries „ „ —.70 „
liefert gegen Barzahlung frei ins Haus, solange der Vorrat reicht
Kohlen-Konsum „Glück auf",
Am Römertor 2. 12030

Kleine Anzeigen

haben stets Erfolg

wenn bei richtiger Abfassung auch das geeignete Blatt zur Veröffentlichung benutzt wird.

In dem

Wiesbadener General-Anzeiger

als

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

haben Wohnungsanzeigen, Verkaufsanzeigen, Stellen-Angebote und Stellen-Gesuche, Familien-Anzeigen, Kapital-Angebote und -Gesuche, Heiratsgesuche etc. nachweislich den denkbar größten Erfolg.

Ist der Wiesbadener General-Anzeiger nicht allein in Wiesbaden, sondern auch im Taunus und dem ganzen Rheingau in allen Kreisen der Bevölkerung gehalten.

Oeffentliche Versteigerung.

Am **Montag,** den 13. d. M., Mittags **12 Uhr** versteigere ich im Versteigerungslokal **Neugasse 22** dahier gegen gleich bare Zahlung: 12656

eine fast neue **Ladeneinrichtung** aus einem Zigarrengeschäft bestehend aus 2 Theken, Stabel und Schränken mit Spiegelscheiben, 1 Ausstellkasten von Glas, 1 Treppenleiter usw.

Die Einrichtung ist fast neu und beträgt der Anschaffungswert 1500 Mark.

Liebhaber können dieselbe Neugasse 22 einsehen. Herr Brandstetter wird dieselbe vorzeigen.

Zu sonstigen Auskünften bin ich gern bereit.

Oetting,
Gerichtsvollzieher
Rheinbahnstr. 2, p.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben der † Frau Privatiere Pauline Könzen Wwe. versteigere ich am 12577

Mittwoch, den 8. Juli cr., vorm. 9 Uhr

beginnend, in der Wohnung,

Philippsbergstraße 41, 1 Etage,

folgende Mobiliargegenstände, als:

1 Sofa, 3 Sessel und 3 Stühle mit Plüschbezug, **vollst. Nußb.-Bett, Nußb.-Spiegelschrank,** Kleiderschrank, Nachttisch, Kommode, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Regulator, Teppiche, Nippsachen, Stehlampen, Küchenmöbel, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und sonst. Haushaltungsgegenstände aller Art

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Telephon 2941. Schwalbacherstraße 7.

Cognac Scherer

Flasche Mk. 1.90 bis Mk. 5.—.
Hervorragende deutsche Marke. 12472
Niederlagen durch Plakate kenntlich

Bahnholz.
Telephon Nr. 432.
12562

Restaurant u. Café
Schönster Ausflugsort am Platze
Möblierte Zimmer und Pension
10900 empfiehlt
W. Hammer, Besitzer

The Englisch Büffet
Erste und vornehmste Bar Wiesbadens
Weinrestaurant I. Ranges
Telephon 3704. Telephon 3704.
Taunusstr. 27. am Kochbrunnen, **Taunusstr. 27.**
Rendezvous der ersten Kreise
Tag und Nacht geöffnet.
Täglich ab 9 Uhr: **Künstler-Konzerte.**
Weinbau Grill Room Weinhandel.
Neue Dir.: Gust. Wolf D. 53

Werkstätte für kunstgewerbl. Metallarbeiten
Gürtlerei und galvanische Anstalt mit Motor-Betrieb
Ph. Häuser
Blücherstrasse 25 ❁ Telephon 1983
empfiehlt sich in der Anfertigung aller einschlägigen Arbeiten, als
Schaufenstergestelle in **Nickel** und **Messing**
Tür- und Möbelbeschläge nach **jeder Zeichnung**
Garderobe-Ständer in **Messing**
Heizkörperverkleidungen in **jeder Ausführung**
Treibarbeiten für Bauten
Türsockelbleche glatt und gehämmert
Ornamente, Reliefs und **Figuren** in **Messing** und **Bronzeguss**
Anfertigung u. Umändern v. Beleuchtungskörpern
Aufarbeiten von Beleuchtungskörpern.
Reparatur und **Neuherrichten** von **Kunstgegenständen** in **Messing, Nickel** und **Bronze.**
Vergolden, Versilbern, Veraickeln u. Verkupfern
Alle Arbeiten werden in **eigener Werkstätte** auf das sorgfältigste ausgeführt. 1231

Hosenträger Portemonenais
11998 billigst
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10.

Karl Schipper, Hofphotograph, Rheinstr. 31.
Erstklassige Arbeiten. — Mässige Preise.

Jagd-Verpachtung.

Donnerstag, den 23. Juli ds. Js., nachmittags 4 Uhr, wird die Gemeinde-Jagd zu **Königshofen** im Taunus auf der Bürgermeisterei öffentlich verpachtet.

Der Jagdbezirk umfaßt 1078 Morgen hat einen sehr guten Rotwild- und Rehbestand und ist vom Bahnhof Niedernhausen 1 Kilometer entfernt. 12668

Königshofen, den 5. Juli 1908

Der Jagdvorsteher
Sauerbach.

Große
Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 8. Juli cr., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich wegen **Wegzugs** einer Herrschaft u. a. in meinen Auktionssälen

Marktplatz 3

nachverzeichnete, **sehr gut** erhaltene Mobiliargegenstände, **als:**

1 eleg. Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung,
1 eleg. Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung,
1 kompl. Eich.-Speisezimmer-Einrichtung mit Umbau,
1 kompl. Eich.-Speisezimmer-Einrichtung,
1 kompl. Nußbaum-Salon-Einrichtung,
10 kompl. Betten, Spiegel-, Kleider- und Weißzeugschränke, Waschkommoden, Nachttische, mehrere Salongarnituren mit Kameltaschen und Plüschbezug, einzelne Divans, Sofas, Chaiselongues, Ottomanen, Kommoden, Konsolen, Ausziehtische, runde, ovale, viereckige Spiel-, Näh- und Nipptische, Nußb.-Spiegel mit Trumeaus, Goldspiegel mit Trumeaus, Kleiderständer, Handtuchhalter, Oelgemälde, Bilder, Stühle aller Art, Roßhaarmatratzen, Plumeaus, Kissen, Kulten, Steppdecken, Teppiche, Vorlagen, Portieren, Gardinen, Nipp- und Dekorationsgegenstände, große Partie Lüster, Lyras und Ampeln für Gas und elektr. Licht, Stehschreibpult, fast neues eis. Kinderschreibpult, Gas- und Petrol-Oefen, Gasherde, Hänge- und Stehlampen, Flurtoilette, **kompl. fast neue Küchen-Einrichtung,** einz. Küchenschränke, Anrichten, Glas, Porzellan, fast neues Küchen- und Kochgeschirr und dergl. mehr

meistbietend gegen Barzahlung. 12681

Bernhard Rosenau,
Auktionator und Taxator,
Bureau und Auktionssäle:
Telephon 3267 Marktplatz 3. Telephon 3267.

NB. Mache darauf aufmerksam, daß sämtliche Mobilien nur ganz kurze Zeit in Gebrauch waren und daher fast neu sind. D. O.

Zu vermieten.

Wohnungen.

Schwalbacherstr. 49, Hb., sch. Wohnung an anst. kl. Fam. zu verm. R. bei Pauly. 12102

Dotzheim, freundl. Wohnungen, ganz od. get. gleich od. sp. zu vm. Näh. Wiesbad.-Str. 33, 1. r. 12452

6 Zimmer.

Friedrichstr. 16, 2. Et., gr. sch. Wohn., 6 Zim., Küche, Bad Mans., Keller usw., p. 1. Okt. event. früher, zu verm. Gottfr. Glaser, Rheinstraße 22. 12455

5 Zimmer.

Schwalbacherstr. 12, b. Zahn, schöne 5 Zimmerwohnung billig zu vermieten. 2579

4 Zimmer.

Albrechtstr. 36, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktob. zu verm. Näh. das. 12488

Herderstr. 13, a. Luxemb.-Platz, 4-Zim.-W., 1. u. 2., (Sonnens.), a. 1. Okt. z. vm. R. i. Lokal. [12503

Jahnstr. 34, 1. St., 4-Zimmer-Wohn. a. 1. Okt. zu verm. Preis 720 Mk. Näh. 2. St. l. 1632

Rheingauerstraße 5, b. Frau Keiper Ww hoch elegante 4-Zimmerwohnung 1. Etage mit Balkon, Erker, Küche mit Veranda, Bad electr. Licht, sowie Kohlenaufzug, per 1. Okt. preiswert zu verm 12607

Villa Wiesbadenerstr. 35, vor Sonnenberg, Hchp. o 1 Et. 4 Zim., Küche u. reichl Zubeh. großer Garten, auf gleich oder später zu vermieten. 2198

3 Zimmer.

Blücherstr. 26, 2. Stock, 3 Z., Küche, Mans., Keller, p. 1. Okt. z. vm. Preis 480 Mk. 2603

Dotzheimerstr. 11, sch. Mans.-Wohn., 3 Z., K. i. Abschl. sof. o. sp. zu verm. Näh. Vdh. 1 2328

Dotzheimerstr. 68, 3. Stock, schöne 3-Zimmerwohnung mit sämtlichem Zubehör 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei 12598 **Andr. Stroh.**

Dotzheimerstr. 81, Vdh., schöne 3-Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 96, 1. Stock. 12579

Dotzheimerstr. 107, schöne 3-Zim.-Wohn. zu verm. auf sofort. Näh. 1. Stock rechts. 2385

Feldstraße 16, im Neubau, 3 Zimmer u. K. zu verm. 12594

Gneisenaustr. 16, eine 3-Zimmerwohnung zu vermieten bei Gustav Koch 259?

Göbenstraße 24, schöne 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. das. oder Hellm.-Str. 8, Hoffmann. 12513

Hartingstr. 5, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 12518

Hellmundstr. 6, 2×3 Zimmer u. Küche, Hth. 1. u. 2. St. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. 12514

Herderstraße 5, 2. Et., 3-Zim.-Wohnung (650 Mk.) zu verm. Besichtigung 4—6 nachm. 12647

Karlstr. 38, Hinterh. Frontsp., 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Vdh. Part 2448

Kellerstraße 7, 3-Zimmer-Wohnung in der 3. Etage zu vermieten. 2573

Lothringerstr. 6, Beletage von 3 Z., Küche, Bad, Gasherd sof. z. v. Näh. Nr. 5, part. 2584

Luxemburgstr. 4, 3-Zim.-Wohnung m. all. Zub. zu verm. 12646

Rauenthalerstr. 8, Mittelb. u. Hth., schöne 3-Zim.-Wohnungen auf 1. Oktober zu verm. Näh. Fr. Nortmann, Mittlb. p. 12504

Rauenthalerstr. 9, Mtb gr. 3-Z.-W., Gas, Balk., 2 Kell., per 1. Okt. od. früh. z. vm. N. Vdh. 1. St. r 12592

Rheingauerstraße 5, bei Frau Keiper Wtw., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, hochpart. Bad, Küche mit Veranda, elektr. Licht per 1. Okt preiswert zu vermieten. 12609

Rheingauerstr. 5, Gartenh. p., schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Frau Keiper, Wtw. 12608

Rüdesheimerstr. 36, Mittelb., schöne 3-Zimmer-Wohnung preiswert zu verm 2637

Schiersteinerstr. 18, Mittelb., neu herg. 3-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. 2632

Steingasse 25, Vdh., eine Dachwohnung von 3 Zim. u. Zub. a. gleich od. spät. zu verm. 2588

Weberg. 3b, Ecke Saalg. 3-Z.-W. m. Zub. auf 1. Okt. z. vm 7346

Yorkstraße 11, 1. St., sch. 3-Z.-Wohn. p. gl. od sp. zu vm. Näh. das. r. o. Nettelbeckstr. 12, p. l. 12516

In meinem neuerbauten Hause Ecke Wald- u. Hasenstr. sind schöne **3- u. 4-Zimmer-Wohnungen**, der Neuzeit entspr. sof. zu verm., auch ist das. ein geräum. **Laden** m. 2-Z.-W., 2 Kell., Mj. u. Flaschenbierkeller z. v Näh. das. v. 5—7 nachm. o. Albrechtstr. 13, p. 12471

Neuhergerichtete Parterre-3 Zimmer-Wohnung. Hinterhaus an solide Leute billig zu vermieten. Gefl Off. unt. 876. 12464

Am Bahnhof Dotzheim 3 Z. u. K. sof. zu v. Pr. 30 M. R. Rheinstr. 43, Wiesb. Blumenl. 7665

2 Zimmer.

Adlerstraße 5, 1., 2- u. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 7730

Adlerstr. 7, 1. St r., kl. Mans.-Wohn, 2 Zim. u. Küche, an r., sol Leute zu verm. 12644

Adlerstr. 28, Vdh. 1 Stock r., 2-Zim.-Wohn i. Abschluß gleich od. später zu vermieten. 2040

Adlerstr. 28, 1. St. r., Wohn. v. 2 u. 1 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. zu verm. 2426

Adlerstr. 33, sch 2-Zim.-Wohn. a. gl u. ebenf. a. 1. Okt. z. v. 7807

Adlerstr. 56, part., große 2-Zimmerwohnung im Stock mit Abschluß zu vermieten. 2609

Albrechtstr. 20, i. Lad., 2- od. 3 Zim. m. Mans., Küche, Keller per 1. Okt. zu verm. Vermitt. 11—2 Uhr. 12490

Bertramstr. 10, Hth. 2 Zim. u. Küche zu verm. G. Birk. 12506

Bertramstr. 13, 2 Zim.-Wohn., Küche, 2 Keller zu verm Näh. das part. bei Hiorth. 12515

Dotzheimerstr. 9, Dachwohn., 2 Zim. und Küche, auf gleich zu verm. Näh. das. Hth. Part. 12460

Dotzheimerstr. 81, sch 2-Zim.-Wohnungen i. Mtlb. p. 1. Okt. ev früher zu vermieten. 12421 Näh. Dotzheimerstr 96, 1. St.

Dotzheimerstr. 81, Vdh., schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 96, 1. Stock. 12580

Dotzheimerstr. 84, Mtb., 1 u. 3. St. je 2 fr. Zimmerw. m. Zub., sof. od. sp. z. v. Näh. 1. St. 7300

Eleonorenstr. 6, kl. Frontsp.-Wohn., 2 Zim., Küche u. Kell sof. zu verm. 2577

Eckernförderst. 4, sch Fr.-W., 2 Z. u. K. p. 1. Juli z. v. N. d. l., r. 71 0

Frankenstr. 4, schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 2604

Neubau **Göbenstraße 24**, schöne 2-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. zu vm. Hellm.-Str. 8, Hoffmann. 12456

Helenenstr. 11, Stb. 1. 2 Zim.-W. mit darunterlieg. Werkstätte, 5,50×5.40 groß, ev. m. Kraft, f. Spengler, Install., Dreher, a. 1. Juli z. v Näh. Schwalbacherstraße 22. Neugebauer. 12487

Hellmundstr. 19, Hto. 1. St., 2-Zimmer-Wohnung gleich od. später zu vermieten 2601

Hermannstr. 7, Stb. 1, 2 Z. u K. p. Okt. z. v. 7813

Herrnmühlgasse 3, Hth. Dachlogis von 2 Zim., Küche, Keller sofort zu vermieten 2362

Hirschgraben 6, 1 schöne Zweizimmer-Wohn., Küche u. K., z. 1. Okt. z. vm. N. 1. St. 2502

Kaiser-Friedrich-Ring 65, ist eine Souterrain-Wohnung von 2 Zimmer, 1 Küche u. 1 Mansarde an ruhige Familie zu vermieten. Näh. das. b. Hausmeist. u. Kais. Friedr.-Ring 4, 3. 12664

Karlstraße 38, Frontspitze im Vorderh., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Vdh. Part. 2443

Kastellstr. 10, e. Frontsp.-Wohn. v. 2 Z. u. K. a. 1 Okt. zu vm. 12645

Ludwigstr. 10, 2 Zimm., K. u. Zubeh., 1. St., 25 Mk. p. Mon. Zu erfr. Yorkstr. 19 7614

Nerostraße 10, Hth., 1. St. r., 2 große Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Moritzstr. 50. (Brand.) 12652

Niederwaldstr. 7, Stb. 2., zwei Zim. u. Küche sof. zu verm. 7663

Platterstraße 8, p., 2 gr. Zim mit Küche per 1. Okt an ruh. Leute, ebenso in der Frontspitze 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute per 1. Okt. zu verm. 12653

Rauenthalerstr. 3, Hth., sch. 2-Z.-W. zu vm. Näh. Vbh. 1. r. 12591

Rauenthalerstr. 5, Stb., Wohn. 2 Zimmer und Küche auf 1. August zu verm. 2589

Rauenthalerstr. 7, M., sch. 2-Zim.-W. zu vm. Näh. b. L. Mimer. 7828

Rauenthalerstr. 8, Mittelb. u. Hth., schöne 2-Zim.-Wohnungen a. sofort od. spät. zu verm. Näh. Fr. Nortmann, Mittlb. p. 12505

Röderstr. 19, Hth. 1., 2-Z.-W., 250 Mk. sof. o. 1. Aug z. v. 7753

Rheingauerstr. 18, sch. 2-Zim.-Wohn. i. 1. St. zu verm. 12461

Riehlstraße 1, Vorderh. schöne 2- u. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. Vdh. part. 2512

Römerberg 14, 1- u. 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. 7826

Zwei Zim. u. Küche, sow. Stallung u. Scheune sof. od. spät. zu verm. Näh. F. W. Nikolay, Rüdesheimerstr. 17, part. 12453

Sedanstr. 1, 4. 2 Zim. u Küche Dachst. zu verm. 7285

Steingasse 29, Dachst., 2 Zim., K u. K. p. 1. Okt. zu verm. 7797

Steingasse 38, eine Wohn. v. 2 Zim., K. u Kell 2. St., a. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St r. 12462

Scheffelstr. 8, Stb. 2. Etage, sch. 2-Zimmer-Wohn., Balkon, Gas, wegzugshalber z. August zu vermieten. Näh. Vorderh. 3. Etage bei Schwank. 7716

Schiersteinerstr. 5, Hth Part., 2-Zim.-Wohn mit kl. Mans. zu verm. Preis 320 Mk. 2418

Schiersteinerstr. 18, 2 Zimmer u. Zub., sow. 1 Zimmer u. Küche Mittelb., sof. z. verm. 2631

Yorkstr. 22, sch. 2-Zim.-Wohn. m. groß. Terrasse, für Wäscherei geeignet, z. 1 Okt. zu vm. 12660

Walramstr. 1, 2 Z. u. K a. 1. Okt. z. verm. Näh Part 7815

Wallgraben 8, Hth. p., 2-Zim.-W z v. N. Rheinstr. 87, l. 7651

Waldstr. 26, 2-Z.-W. u. Zubeh a. r. Leute a. gl. z verm. 7613

Wellritzstr. 23, Hth, 2 Zimmer, Küche, Keller, gleich oder später zu verm. Preis 220 M. 2602

Waldstr. 32, 2-Zim.-Wohnung a. gleich od. spät. zu verm. 7806

Mansardenwohn., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. **Kl. Weberg. 3**, b. Kappes. 12457

Wellritzstr. 37, Vdh. 2. St., sch. 2-Zim.-Wohn., K. u. Spsk., a. 1. Okt. z. v. N. Frankenstr. 19, l. 2542

Sonnenberg, Kapellenstr. 4, a d Wilhelmshöhe, sch. Frontspitz-Wohn., 2 Z. u. K. z. v. 7816

1 Zimmer.

Adlerstr. 53, 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 12658

Adlerstraße 60, 1 Zimmer Küche u. Kell. sofort od. sp. zu verm. Näh. b. D. Geiß. 2375

Albrechtstr. 20, im Laden, ein gr. Zim. p. 1. Okt. z. vm. 12491

Gneisenaustr. 16, 1 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. G. Koch. 2594

Hellmundstraße 13, 1-Zimmer u. Küche zu vermieten. 7750

Hellmundstr. 5, ein Zimmer u. Küche im Dachstock zum 1. August zu vermieten. 7791

Herderstr. 9, ist ein Zimmer u. Küche zu vermieten. 7744

Jahnstraße 44, Hth p, 1 Zim. u. Küche zu vermieten. Näh. Rheinstraße 95, part. 12648

Kais. Friedr.-Ring 71 ist eine Frontspitzwohnung, 1 Zim. u. Küche an ruh. Familie zu verm. Näh. daselbst 3. Et. 12663

Kirchgasse 55 frdl. Mansarde m. Küche z. verm. Näh. Lederhdlg. 7305

Lothringerstr. 5, Hth., 1 Zim u. K. für 18 Mk. monatlich zu verm. Näh. Vdh. 2586

Moritzstr. 9, Mtb. Part., 1 Zim., Küche, Mans. u. Keller zu verm. Näh. Vdh. 1. St. 11507

Philippsbergstr. 45, Frontsp., 1 Zim, Küche u. Keller a. 1. Okt zu verm. Näh. part. bei Waldschmidt. 7792

Rauenthalerstr. 5, Mittb., sch. Wohnung (Zimmer u. Küche) auf sof zu verm. 2590

Steingasse 21, 1 Z. u. K. an einz. Pers. od. kl. Fam. mon. 12 M 7809

Steingasse 29, I, 1 gr. Zim. per 1. Okt od. früh. zu verm. 7798

Walramstr. 17, neuhergerichtete Wohn. im 3. St, 1 Zimmer, K., K., preisw. zu verm. 2596

Möbl. Zimmer.

Adlerstr. 56, 1. St., erhält anst. Arbeiter Schlafstelle. 2621

Bleichstr. 7, 3. St. b. Frau Dörr schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2566

Adlerstr. 28, 2, r., möbliertes Zimmer zu verm. 7762

Albrechtstr. 43, Vdh. 3., e. einf. möbl. Zimmer zu verm. 7700

Dotzheimerstr. 120, 1 l., möbl. Mansdzim. an Herrn m. Frühstück p. W. 3.50, zu vm 7794

Eleonorenstraße 3, 2 Stock rechts, einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten 2565

Gerichtsstr 5, 3, sind sof. 2—3 gut möbl. Zim m 1 o. 2 Betten zu v. Näh. das. v. 10—3. 2623

Göbenstr. 5, Mtlb part links, möbl. Zimmer zu verm. 12649

Hellmundstr. 16, Hth., 2. St. r., sind anst. jung. Mann schön möbl Zimmer mit Kaffee. 2627

Hermannstr. 17, heizbare möbl. Mansarde zu verm. 12661

Hirschgraben 5, 1. Stock rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2571

Ein bis 2 möblierte Zimmer zu vermieten (Blücherstraße). Näh. **Hirschgraben 5**. 2570

Langgasse 53, Eingang Goldgasse 18, 3. St. lks, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2498

Oranienstr. 2, 1 St., möbliert. Mansarde mit Kost. 7766

Oranienstr 48 ist eine schöne möbl. Mans. z. v. 12469

Rheinstr. 94, part., eleg. möbl. Wohnz. m. Klav. u. Schlafz. m. Bad zu vermieten. 12618

Roonstraße 17, hübsch möbl. Mansarde mit zweischläfrigem Bett zu vermieten. Näheres 1. Stock. 12303

Röderstr. 4, I l., erh. reinl. Arbeiter g. b. Kost u. Logis p. W. 10 Mk. 12654

Seerobenstr. 2, 3. St. zwei einzelne möbl. Zim m. gut. Pens., 50 Mk. mon. sof. zu verm. 2492

Seerobenstr. 2, 3, erh. ein älterer Herr bei guter Pflege ein schön möbl. Zimmer m. g Pens. 2630

Schiersteinerstr. 18, Mittelb., 1- und 2-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. 2633

Schwalbacherstr. 27, Mtb., 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2636

Walramstr. 25, mehrere Dachwohn., je 1 Zim u. Küche a. gl. o. sp. zu verm. Näh. part. 2626

Wellritzstr. 4, 1. St., möbliert. Zimmer billig zu verm. 7694

Westendstr. 18, part., 2 möbl. Zimmer zusam. od. geteilt mit Klavier zu vermieten. 2345

Leere Zimmer.

Adlerstr. 53, ein leeres Zimmer zu vermieten. 12657

Nerostraße 28, ist eine leere Mansarde zu vermieten. 7630

Rheingauerstr. 11, p. r., 1 od. 2 schöne leere Zimmer zu vermieten. 2625

Läden.

Laden f. Metzg. m Wohn. u. Wurstküche, auch f. Schreinw.-, o. Ztg.-Gesch. z. v. Adlerstr. 28, l. r. 2052

Dotzheimerstr. 84, Laden m. r. Zubeh., i. w. sch. m. Jahre e. f. g. geh. Kolonialw.-Gesch best., ist m. W. z. 1. Okt. z. vm. Näh. Schiersteinerstr. 15, p. l., o. b. D. Kahn, Seerobenstr. 6, 1. St. 12454

Ein Laden per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei G. Koch, Gneisenaustr. 16. 2593

Laden mit Wohnung f. Friseur geeignet, zu verm. Schulberg 27 Ecke Schwalbacherstr. 7277

Schwalbacherstr. 12, Laden mit Mietnachlaß, geeignet für Zigarrengeschäft, sofort zu vermieten. 2580

Wellritzstraße 37 **Laden** m. Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Näh. Frankenstraße 19, 1. St. 2538

Yorkstr. 11, Eckladen m. Wohn. per 1. Okt. evt. früher zu verm. Näh. Nettelbeckstr. 12, p. l. 12517

Werkstätten etc.

Schöne **Stallung** für 4 Pferde mit Wagenremise u. Zubeh., m. oder ohne Wohnung zu vermieten im „Bergschlößchen", **Aarstraße 24**. 7810

Bülowstr. 10, Werkstätte sof. zu verm. Näh. p. l. 7805

Möbl. luftige saub. Mans z. verm. Näh Blücherstr. 42, Lad. 7821

Große Werkstätte u. Lagerräume zu vermieten. Dotzheimerstr. 81. Näh. Dotzheimerstr. 96, 1. 12459

Feldstr. 16, sch. h. Werkst. m. o. ohne Wohnung auf 1. Okt. z. verm. 12595

Kleistr. 6, Schreinerwerkstätte, m. Wohn. (auch zu and. Zweck. geeign.) sof. zu verm. 12659

Lothringerstr. 6, Waschküche mit Wohnung z. verm. Näh. in Nr. 5, p., Vdh. 2585

Große helle Werkstätte, für jedes Geschäft passend, ganz od. geteilt, sofort od. später zu verm. Näh. Roonstr 22, 1. St. 12463

Schulberg 21, große Lagerräume od. Werkstätte f. ruh. Geschäft, auch z. Möbeleinst. gl. o. sp z vm. [12330

Kleine **Werkstatt** zu vermieten. Webergasse 26, Part. 7785

Wellritzstr. 37, zwei Remisen, auch für Auto-Garage geeign., auf gleich oder später zu vermieten. 2194

Bäckerei zu vermieten. Näh. bei **G. Koch**, 2591 Gneisenaustr. 16.

Mietgesuche.

In der Nähe d. Kochbrunnens — Nerotal, Dambachtal od. schöne Aussicht, wird per 1. April od. früh. 6—8-Zimmer-Wohnung ev. kleine Villa zu mieten ges. Preis bis 2500 M. Offert. unter Qua 363 an die Exp. dieses Blattes. 12046

Zu verkaufen.

Immobilien.

Haus mit guter kleinbürgerlich. Wirtschaft bei M. 4000 Anzahlung zu verkaufen. 7771
Offert. unt. Ko. 389 an die Exp. d. Bl.

Diverse.

Ein Häuschen, passend für Werkhaus mit 3 Fenstern u. Läden, zerlegbar, jede Wand im ganz. 6 m lg., 3½ m br. zu verk. Näh. Obsthäuschen, untere Rheinstraße, Wiesbaden. 7752

Ein trächtiges Schwein, 1½ Jahr alt, u. **Läufer** zu verkaufen bei **Anton Reifenberger**, Bleidenstadt. 12634

Ein gebrauchter, stehender Frankenthaler

Dampfkessel

für 3 Atmosphären Ueberdruck mit Sicherheitsrohr, also nicht konzessionspflichtig, zu verkaufen. Näh. i. d. Exped. d. Bl. 11323

Am Abbruch

Emserstr. 48 (früher Schwalbacher Hof) sind Dachziegeln, Schiefer, Borde, Balkenholz, Fenster, Türen, Fußböden, verschiedene Toren, Bruch- u. Backsteine, Brennholz u. dergl. mehr billig abzugeben. 12451
Christ. Pilgenröther, Blücherstraße 20.
Telefon 3301 Telefon 3301.

100 Zentner neues Wiesen-Heu abzugeben Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7793

Eine Partie guter Zigarren

werden zu Mk. 2.90 u. Mk. 3.90 per 100 St. verkauft bei 12304
J. C. Roth, Wilhelmstraße 54, Hotel Cecilie.

Sehr gut erhaltene und genau gehende

Dezimalwage

(1000 Kilogr. Tragkraft) preiswert **zu verkaufen.** Näheres **Albrechtstraße 41**, Hinterhaus, Weinkellerei. [12485

17 Betten v. 12—40 Mk., Sofas, Kleider- u. Küchenschränke, Auszieh-, Zim.- u. Küchen-Tische, Stühle, Bilder, Spieg., Anrichte, Küchenbrett, Deckb. u. Kiss., Nachtt., Wasch- u. a. Kom., Galer., Port., u. Versch. 12483
Rauenthalerstraße 6 part.

12 Diwan v. 45 Mk., 4 Garnit v. 80 Mk. sofort zu verk. Rauenthalerstr. 6, p. 12480

Matratzen, Seegras 9 Mk., Wolle 18 Mk., Kapok 30 Mk Haar 35 Mk., Sprungr. 15 Mk. Rauenthalerstraße 6, part. 12482

2 Muschelbetten, hochherr. neu, Sprungrahme Matratze u. Keil à 55 Mk. z. verk. Rauentalerstraße 6, part. 12481

Kommode Waschtoil., Bilder, Deckbett zu verkaufen 7811
Riehlstr. 15a, 2 r.

Sofa, runder Tisch und **Kleidergestell** billig zu verkaufen 2587 **Oranienstr. 37**, pt.

Zwei fast neue **Nähmaschinen** umst. halb. bill. z. vk. Nir. Mützenmacher, Wellritzstraße 47. 7604

Vollständ. Schlosserei einrichtg. u. Vorräte zu verk. Näh. Exp. 7767

1 neuer großer Eiswagen, 1- und 2-sitz., 2 fast neue leichte Flaschenbierwagen (klein), 1 neuer großer Brotwagen m. Kutscherbock, 1 neuer 2rädr. Bäckerkarren (Holz), 2 leichte gebr. Rollchen mit Federn, 1 sehr gut erh. 4-sitz. **Break** 290 Mk. verhältnissehalber billig. Zu erfragen u Qui 383 in der Exp. d. Bl. 12496

Verschiedene moderne **Kleider** billig zu verkaufen. Dreiweidenstraße 2, bei B. Röbrig. 2572

Ein guter **Jagdhund** zu verkaufen. Römerberg 1. 7803

4—500 qm gut erhaltener Parkettboden (Backsteinform), Wandvertäfelung, Türen, Fenster, Bau- und Brennholz, sowie sonstiges Abbruchsmaterial billig zu verkaufen. 12643
E. Schätzler, Philippsbergstraße 53.

Hübsches Fahnenschild bill. z. v. Drogerie Langgasse 29. 7818

Damenrad, fast neu, zu verk. 2595 **Rheingauerstr 24**, 3 l.

Mona-Meerkätzchen m. Käfig billig zu verkaufen 2500 **Blücherstr. 17**, 3 l.

Zu verkaufen:
sofort wegen baulicher Veränderungen 12651

1 Dampfkessel
mit Transmissionen,
1 Dampfmaschine,
beides sehr gut erhalten.
Näh. Architekturbüro **Lang-Wolff, Friedrichstr. 18, I.**

Waschbütten aller Größen u. **Kochtrichtkübel** billig zu haben Wellritzstraße 46, Hth. p. 2635

Fässchen und große Flaschen für Obstwein billig zu haben. Wellritzstraße 46, Hth. p. 2634

Kupfern. Waschkessel, gebraucht, billig zu verkaufen. Conr. Krell, Langgasse 11. 2628

Für Gartenwirtschaften, Automat, eierlegende Henne m. 10 Pf. Einw. h. z. v. Näh. Rest. z. Pfau. 2624

Ein 6-fl. emaill Petrol-Kocher, ein 2-fl. Gaskocher zu verkaufen. Fr Laux, Blücherstr. 7. 2598

Gas-Spar-Kocher mit 4 Kochlöchern zu verkaufen. 2599
Fr. Laux, Blücherstr. 7.

Waschmaschine (Kampmann) billig zu verkaufen 2639
Blücherstr. 29, Sout.

Ein sch. **Affenpinscher** sehr billig zu verkaufen 2638
Dotzheimerstr. 72, Hths. part.

Alte **Magn. bonum**, p. Kpf. 24 Pfg.; Ia. **Limburger Käse**, im ganzen Stein p. Pfd. 30 Pfg., Bertramstr. 12, im Laden 12673

Kapitalien.

Gelddarlehen gegen Ratenrückzahlung ohne Bürgen verleiht diskr. u. schnell zu kulanten Bedingungen. 12650
Klinkes, Leipzig, Kochstraße 25, 1. r. (Rückporto).

Heiratsgesuche.

Damen u. Herren aus allen Kreisen ist zum Heiraten beste Gelegenh. geb. durch Frau **Pfeiffer**, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 71, 1. 6746

Suche

für meinen Freund, Anfang der 50er, sympatische Erscheinung, biederer Charakter, in einem kl. Landstädtchen in der Nähe von Wiesbaden ansässig, hat eigenes Haus, einige Ländereien, etwas Baarvermögen, auf diesem Wege

die Bekanntschaft
eines
älteren Mädchens

mit gut. Charakter-Eigenschaften. Vermögen nicht erforderlich.

Wittwe
mit einem Kind
nicht ausgeschlossen.

Nur ernstgemeinte Offerten u. Kr. 392 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 7824

Verschiedenes.

Schuhmacher-Knieriemen gefunden! Abzuholen Oranienstraße 48, Schlosserwerkst. 7801

7819 **Diejenige Frau,**
welche Montag früh in der Kl. Kirchgasse die Schulbücher aufhob ist erkannt u. w. geb. dieselben sof. abzugeb. Obststand Mauritiusplatz.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 7. Juli 1908.
Dutzendkarten ungültig.
Fünfzigerkarten ungültig.
Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Linsemann (Berlin).
Zum dritten Male.
Frau Warrens Gewerbe.
Komödie in 4 Akten von Bernard Shaw.
Deutsch von Siegfried Trebitsch.
Regie: Paul Linsemann.

Frau Kitty Warren — Markgraf
Vivie, ihre Tochter — Sorto
Sir George Crofts — Holstein
Praed — Uhink
Pastor Samuel Gardner — Lion
Frank, sein Sohn — Kämmerer
Ort der Handlung: 1., 2. und 3. Akt Haslemere in Surrey. 4. Akt London.
Nach dem 2. Akte findet größere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9.15 Uhr.

Mittwoch, den 8. Juli 1908.
Dutzendkarten ungültig.
Fünfzigerkarten ungültig.
Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Linsemann (Berlin).
Zum ersten Male:
Das Lumpengesindel.
Tragikomödie in 3 Akten von Ernst von Wolzogen.
Regie: Paul Linsemann.
Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9.30 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 8. Juli.
Mail-coach-Ausflüge ab Kurhaus: Vorm. 10.30 Uhr: Neroberg, Griechische Kapelle (Besichtigung) u. durch Wiesbaden (Preis 3 Mark).
Nachm. 3.30 Uhr Klarental, Taunusblick, Georgenborn, Schlangenbad und zurück (Preis 5 Mark).

11 Uhr: Konzert des Walhalla-Theater-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister Paul Oex.
1. Flotte Husaren, Marsch — Mielke
2. Ouverture z. Op. „Figaros Hochzeit" — Mozart
3. In der Zaubernacht, Walzer — Komzák
4. Narzissus — Nevin
5. Potpourri a. d. Op. „Rigoletto" — Verdi
6. Quadrille a. d. Op. „Die schöne Helena" — Offenbach.

Nachmittags 4.30 Uhr
Abonnements-Konzert
Kapelle des Füs.-Rgts. v. Gersdorff (Kurhess.) No. 80.
Leitung: Herr Kapellmeister E. Gottschalk.
1. Einzug der Gladiatoren, Marsch — Teraik
2. Fest-Ouverture — A. Lortzing
3. Zwei ungarische Tänze No. 5 u. 7 — J. Brahms
4. Polnaca brillante C M. v. Weber
5. Szenen aus der Oper „Lohengrin" — R. Wagner
6. „Hiawatha" (Ein Sommer-Idyll) — Moret
7. Erinnerung an deutsche Komponisten — H. Necke
8. Aus der Biedermeierzeit, Ländler — Eckert

Abends 8.30 Uhr im Abonnement:
Historischer Armeemarsch-Abend
Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80.
Leitung: Herr Kapellmeister E. Gottschalk.
Programm:
1. I. Bataillon Garde 1806, Armeemarsch No. 7.
2. a) Mollwitzer Marsch 1741, Armeemarsch No. 69, Frdr. II. von Preussen
b) Yorkscher Marsch 1813, Armeemarsch No. 37, L. v. Beethoven
3. Des grossen Kurfürsten Reitermarsch, arrangiert von Wieland
4. Friedrich der Grosse und seine Zeit, historische Erinnerung — Hüttner
Marsch Friedr. dem Grossen. Laudon-Marsch. Die Prager Schlacht. Schlachtmusik. Kesseldorfer Marsch. Kriegslied. Nach der Schlacht bei Torgau. Ambrosianischer Lobgesang.
5. Marsch des Kaiserlich Oesterreich. Inf.-Rgts. Herzog v. Wellington, Armeemarsch No. 117, arrangiert von — Voigt
6. Alter Berner Landsknecht-Marsch, arrangiert von — v. Werner
7. Zwei Kurhess. Märsche,
a) Preziosa-Marsch — Bochmann
b) Alter Kurhess. Parademarsch — Meister
8. Historische Märsche, grosses chronologisches Potpourri nach authentischen Quellen zusammengestellt von Kaiser
1. Einleitung. Fanfaren der Feldtrompeter u. Heerpauker aus d. Mittelalter 2. Marsch der Landsknechte 1462. 3. Fanfare der Reiterei aus d. 16. Jahrhundert. 4. Marsch der Querpfeifer aus dem 16. Jahrhundert. 5. Gensen-Lied 1589, 6. Marsch der Finnländischen Reiterei aus den 30jähr. Kriege. 7. Prinz Eugen 1719. 8. Alter Zapfenstreich Anfang des 18. Jahrhunderts. 9. Koburg. Marsch 1761. 10. Alter Dessauer. 11. Der Hohenfriedeberger 1745. 12. Laudon-Marsch aus dem 7jährigen Kriege 1756. 13. Marsch „Friedrich dem Grossen" 1712 bis 1786. 14. Pariser Einzugsmarsch 1814. 15. Standarten, Fanfaren d. preussischen Garde du Corps. 16. Radetzky-Marsch 1848. 17. Düppler-Schanzen-Marsch 1864. 18. Die Wacht am Rhein. Locken der Tambours. 19. Kaiser Friedrich-Marsch 1884.
9. Björneborganes-Marsch aus dem 30jährigen Kriege, arrangiert von Voigt
10. Zwei Märsche f. Fanfaren-Trompeten:
a) Kaiser-Fanfare.
b) March der 13. Husaren
Städtische Kurverwaltung

Walhallatheater.

Dienstag, den 7. Juli:
Wiener Blut.
12422

Schlussvorstellung Dienstag, 14. Juli.
Wo ist Resisto?
In
HENRYS Ungarisch. Circus
Wiesbaden, a. d. Nikolasstr.
Heute Dienstag, den 7. Jul., abends 8 Uhr:
Grosse Gala-Vorstellung.
Das anerkannt erstklassige Weltstadt-Circus-Programm nebst 12408
!!! Resisto. !!!
Heute vorletzter Tag.
Ausserdem nach ½10 Uhr: Grosse hydrologische Ausstattungs-Pantomime:
„Am Traunsee."
Circus unter Wasser.
Morgen Mittwoch, den 8. Juli:
2 aussergewöhnliche Festvorstellungen. **2**
Nachm. 4 Uhr:
Familien- u. Schül-Vorstellungen.
In dieser Nachmittagsvorstellung hat jed. Besucher das Recht, ein Kind **frei** mit in den Circus zu bringen. Jedes weitere Kind unter 12 Jahre zahlt **halbe Preise.**
Abends 8 Uhr:
Gala-Vorstellung.
Zum letzten Male:
!!Resisto!!
In beiden Veranstaltungen (nachm. u. abends).
Circus unter Wasser.

Herrliche Sommerfrische **Traisa** b. Darmstadt. Villa Friedheim, am Walde gelegen. 2629

Puffbohnen täglich frisch
7822 **Walkmühlstr. 28.**

Wäsche wird sauber gewaschen u. gebügelt. Zimmermannstr. 10, Hth., 2. St. rechts. 12674

NEROBERG.

Morgen Mittwoch nachmittags 4 Uhr:
Großes Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80, unter Leitung des Hrn. Kapellmeisters E. Gottschalk. 12528
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Restaurant Adolfshöhe.

Heute Dienstag abend bei gutem Wetter 7804
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle der Königl. Unteroffizierschule zu Biebrich unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Zwirnemann.
Eintritt 15 Pfg. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Es ladet höflichst ein **Joh. Pauly.**
Donnerstag, großes **Militär-Konzert** bei gutem Wetter.

Wiesbaden 1909 Ausstellung
für Handwerk und Gewerbe, Kunst und Gartenbau
Schluss der Anmeldungen **1. August 1908.** Näh. Ausk. durch d. **Geschäftsstelle:** Nicolasstr. 21. 12262

Westlicher Bezirks-Verein.

Mittwoch, den 8. Juli, abends 7 Uhr, im Restaurant **Waldeck** bei günstiger Witterung:
Familienabend
unter gütiger Mitwirkung der Gesangsabteilung des **Turnvereins.**
Wir bitten die Mitglieder um zahlreiche Beteiligung. 12602
Der Vorstand.

Geschäfts Uebergabe.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine
Kunst- u. Bauschlosserei
Stiftstr. 24, mit elektrischem Maschinenbetrieb
am 1. Juli an meinen Neffen Herrn **Jacob Cramer** abgegeben habe.
Indem ich den Herrn Architekten und Bauunternehmern, sowie meiner verehrten Kundschaft für das erwiesene Vertrauen und Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank abstatte, bitte ich dasselbe meinem Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Carl Cramer, Stiftstrasse 24.

Höflichst bezugnehmend auf vorstehende Anzeige bitte ich davon Kenntnis zu nehmen, daß ich die **Kunst- und Bauschlosserei** des Herrn **Carl Cramer** am 1. Juli übernommen habe und halte ich mich den Herrn Architekten und Bauunternehmern, sowie der verehrten Kundschaft in Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl Neuarbeiten wie Reparaturen, unter Zusicherung guter, solider Arbeit und pünktlicher Bedienung bestens empfohlen.
Jacob Cramer, Stiftstrasse 24.
1 2669 **Telephon 3443.**

Hotel-Restaurant „Friedrichshof."

Internationaler Artisten-Verband.
„Sicher wie Jold".
Heute Dienstag abend: **Grosses Instrumental- u. Vokal-Konzert**
ausgeführt von dem Trompeter-Korps des „Magdeburger Dragoner-Regiments Nr. 6" unter persönlicher Leitung seines Stabstrompeters Herrn Hugo Barche, sowie unter Mitwirkung des bekannten Schub'schen Künstler-Quartetts und des Kgl. Kammermusikers und Piston-Virtuosen Herrn Fritz Werner.
Hierzu ladet ergebenst ein
7834 **Der Vorstand.**

Erste große Allgemeine Kochkunst-Ausstellung

mit verwandten Gewerben vom 10. bis 19. Oktober 1908
im Paulinenschlösschen zu Wiesbaden.
Zur Beschickung unserer Ausstellung wird hiermit eingeladen.
Prämiierung durch Staats-Medaillen, Goldene und silberne Medaillen. Ehrenpreise und Diplome.
Alles Nähere durch das Ausstellungs-Bureau. 12665
Hotel Mehler, Wiesbaden.

Dotzheim bei Wiesbaden.

1. große allgem. Kaninchen-, Geflügel- u. Vogel-Ausstellung

verbunden mit **Prämiierung und Verkaufsmarkt** vom **25. bis 27. Juli 1908** im großen Saale des **Hotel-Restaurant „Wilhelmshöhe"**, veranstaltet vom **„Kaninchen- und Geflügelzucht-Verein Dotzheim"**, unter dem Protektorat des Königl. Landrats und Kammerherrn **v. Heimburg,** Wiesbaden-Land.
— **Zahlreiche Ehrenpreise und Staatsmedaillen.** —
1. Preis 9.—, 2. Preis 6.—, 3. Preis 3 Mk.
Preisrichter für Kaninchen: **Pfitzner,** Frankfurt a. M. und **Rehle,** Höchst a. M. — Preisrichter für Geflügel: **Schlicht,** Frankfurt-Sachsenhausen.
Frachtfreie Rückbeförderung von Ausstellungsgut auf sämtlichen preußisch-hessischen Staatsbahnen, Main-Neckarbahn und Oldenburg. Staatsbahn. — Programme u. Anmeldebogen versendet der 1. Vorsitzende **Friedr. Baum,** Dotzheim, Schierfteinerstraße 9.
Schluß der Anmeldung: **11. Juli d. Js.** 12672
Das Ausstellungs-Komitee. J. A.: **Friedr. Baum,** Vorsitzender.

Familien-Anzeigen.

Todes-Anzeige!
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute unseren guten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel
Herr Franz Dinges
wohl vorbereitet durch die hl. Sterbesakramente in ein besseres Jenseits abzurufen.
Wiesbaden, 6. Juli 1908
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Familien Dinges u. Tetsch.
Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 5 Uhr, vom Leichenhaus aus statt. 7830

Trauerkränze, Palmwedel
in jed. Preisl., stets fertig
Ernst Wahl,
Wilhelmstr. 34 Adolfstr. 6
Fernruf 908. Fernruf 910.

Achtung! Gastwirte!
Wer schnell **kaufen** oder **verkaufen,** oder **mieten** u. **vermieten** will, der wende sich an den Spezial-Makler für das Gastwirtsgewerbe, **Paul Becker I., Dotzheim.** (Rückporto.) 7833

Phrenologin, Schachtstraße 24, 3. St. Sprechst.: Vormitt. von 10—1 Uhr, nachm. von 4—10 Uhr. Frau Hartz. 7684

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

Am 2. Oktober 1908, vormittags 11 Uhr,
wird an der hiesigen Gerichtsstelle, Zimmer 60 das den Eheleuten Bäcker **Fritz Wald** zu Wiesbaden, gehörige Wohnhaus mit Hofraum, Seitenhaus, Hinterhaus und Bäckerei, belegen Römerberg 32, 5.16 ar groß, mit einem Gebäudesteuernutzungswert von 3482 Mk. zwangsweise versteigert. 12564
Wiesbaden, den 30. Juni 1908.
Königl. Amtsgericht Abt. 10.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 8. Juli d. Js., nachmittags 3 Uhr, werden im Hause Helenenstr. 24, dahier, als Pfandstücke, für Rechnung desjenigen, den es angeht:
1 Partie Flaschen, 1 Partie div. Damenschuhe, 1 Partie Herrenkleider u. Wäsche, 2 Kisten, Glas u. a. m.
gegen bare Zahlung öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 7. Juli 1908. 7835
Habermann, Gerichtsvollzieher.
Schiersteinerstraße 24.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. d. Mts., mittags 12 Uhr, versteigere ich Helenenstraße 24, öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:
1 Billard, 2 Pianinos, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 Vertiko, Sofa, Tafel-Klavier, 2 Prunkschränke, 1 zweitür. Kleiderschrank, 1 Nähmaschine, 1 Rauchtisch, 1 Nähtisch, 1 Kopierpresse und dergl. mehr. 7835
Schulze,
Gerichtsvollzieher.

Seel bleibt Seel!
Kein Aufschlag,
sondern
großer Fleisch-Abschlag. 7831
Jedes Pfund Rindfleisch, auch sämtliche Bratenstücke
nur 50 Pfg.!
Wiesbadener Fleisch-Konsum,
Bleichstr. 23. Bleichstr. 23.

Modernes Reisegepäck.
Kaiser-, Schiffs- und Kupee-Koffer, sowie echte Rohrplatten-Koffer und alle möglichen **Lederetaschen** in enormer Auswahl 12639
fabelhaft billig!
Nur bei J. Sandel,
Marktstraße 22.

Schallplatten
für **Grammophone,** stets Eingang von Neuheiten, doppelseitig von 2 Mark an. 12476
Fr. Seelbach, Uhrmacher,
Kirchgasse 32.

Besserer, lebenslängl. angestellter Beamter sucht diskret **1500 Mark** geg. 6% Zinsen u. Sicherheit. Aus Dankbarkeit würde Kind unentgeltlich in Erziehung nehmen etc. Offerten erb. unter **K. p. 390** an die Expedition dieses Blattes. 7789

Amts Blatt
der Stadt Wiesbaden.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 157. Dienstag, den 7. Juli 1908. 23. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf **Freitag, den 10. Juli 1908, nachmittags 4 Uhr,** in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Einführung und Verpflichtung des Beigeordneten Petri.
2. Vertrag mit dem Eisenbahnfiskus, betr. Austausch von Gelände an der Habsburger- und Schlachthausstraße. Ber. F.-A.
3. Ein Gesuch um Austausch von Gelände am Paulinenschlößchen. Ber. F.-A.
4. Magistratsvorlage betr. den Ausgleich einiger Forderungen des Unternehmers der Gespannleistungen für die Feuerwache durch entl. Gewährung einer Abfindungssumme. Ber. F.-A.
5. Desgleichen betr. die Anschaffung eines Leichenwagens 2. Klasse. Ber. F.-A.
6. Desgleichen einer elektrischen Straßenuhr. Ber. F.-A.
7. Aenderung der Bestimmungen über die Abgabe von Milch aus der städtischen Säuglingsmilchanstalt. Ber. F.-A.
8. Mitteilung des Magistrats betr. eine Kostenüberschreitung von rund 6000 M bei Errichtung der Säuglingsmilchanstalt. Ber. B.-A.
9. Aenderung des Fluchtlinienplanes für Straßen auf der Geisberghöhe. Ber. B.-A.
10. Einrichtung einer Zentral-Dampfheizung in dem Restaurationsgebäude auf dem Neroberg. Ber. B.-A.
11. Bericht der bestellten Kommission der Akzise-Deputation betr. Beschwerden über die Handhabung der Akziseordnung. Ber. O.-A.
12. Magistratsvorlage betr. Abänderung der Akziseordnung. Ber. O.-A.
13. Festsetzung des § 9 der Freibankordnung. Ber. O.-A.
14. Neuwahl eines Schiedsmann-Stellvertreters für den 2. Bezirk. Ber. W.-A.
15. Wahl eines Vertreters auf dem diesjährigen Preußischen Städtetag. Ber. W.-A.
16. Wahl von 4 Mitgliedern des Ausschusses zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen. Ber. W.-A.
17. Wahl von 6 Sachverständigen zur Abschätzung von Flurschäden bei Militärübungen. Ber. W.-A.
18. Verkauf einer Feldwegfläche an der Rüdesheimerstraße. Ber. F.-A.

Wiesbaden, den 6. Juli 1908.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Der starke Verkehr des Publikums auf den einzelnen Geschäftsabteilungen des Magistrats macht den dort beschäftigten Beamten die Erledigung größerer schriftlicher Arbeiten zeitweise fast unmöglich.

Es wird daher zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Geschäftsräume der städtischen Verwaltung — dringende Fälle natürlich ausgenommen — für das Publikum nur während der **Vormittagsstunden** (von 8 bis 1 Uhr) geöffnet sind, und die Beamten ihrer dienstlichen Weisung Folge leisten, wenn sie außer dieser Zeit gewünschte Rücksprachen ablehnen.

Wiesbaden, den 13. Januar 1892.

Der Magistrat.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit in Erinnerung gebracht. 12427

Wiesbaden, den 30. Juni 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am 29. und 30. Juni d. Js. in den Distrikten Klosterbruch und Rabengrund stattgefundenen Grasversteigerungen sind genehmigt worden.

Die Steigpreise müssen innerhalb 3 Tagen zur Stadthauptkasse gezahlt werden.

Wiesbaden, 3. Juli 1908. 12601

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß weder die Stadtdiener noch sonstige städtische Bedienstete zur Empfangnahme der zur Stadt- und Steuerkasse zu entrichtenden Geldbeträge berechtigt sind.

Nur an die mit der Zwangsvollstreckung beauftragten Vollziehungsbeamten kann zur Abwendung der Pfändung rechtsgültige Zahlung erfolgen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1908. 12636

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In dem städtischen Hause Scharnhorststraße Nr. 16 ist ein Laden mit Ladenzimmer und darunter liegendem Keller auf sofort zu vermieten.

Angebote sind im Rathause, Zimmer Nr. 11, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird — bis spätestens den 15. Juli d. J. abzugeben. 12560

Wiesbaden, den 17. Juni 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Eine Weinkellerabteilung unter der Turnhalle der Schule an der Kastellstraße soll neu vermietet werden. Angebote sind spätestens den 15. Juli d. J. im Rathaus, Zimmer Nr. 11, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird, abzugeben.

Wiesbaden, 17. Juni 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Tagl. **Jakob Haber,** geboren am 7. Juli 1876 zu Wiesbaden, zuletzt Steingasse Nr. 29 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts. 12596

Wiesbaden, 3. Juli 1908.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Akziseordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten das Stadtberings ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Akziseordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 3. Juli 1908. 12587

Städt. Akziseamt.

Ausschreiben.

Der bisher von dem Hotelbesitzer H. Cron jr. als Weinkeller gepachtete Kellerraum unter dem Feuerwehrgebäude ist **zum 1. Dezember 1908** anderweitig zu verpachten.

Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur Neugasse 6a, Eingang Schulgasse, eingesehen werden.

Pachtgebote sind alsbald an uns einzureichen.

Wiesbaden, 30. Mai 1908. 12523

Städtisches Akziseamt.

Bekanntmachung.

Am 13. und 14. Juli ds. Js. und erforderlichen Falles die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. Juni ds. Js. einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten pp. versteigert.

Bis zum 9. Juli ds. Js. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8 bis 12 und nachmittags von 2 bis 5 Uhr **ausgelöst, oder die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Rottenfraß nicht unterworfenen Pfänder vormittags von 8 bis 10 Uhr oder nachmittags von 2 bis 3 Uhr umgeschrieben werden.**

Freitag, den 10. Juli ds. Js. ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 25. Juni 1908.

12783 **Städt. Leihhaus-Deputation.**

Bekanntmachung.

An der städtischen **Oberrealschule i. E.** am Zietenring sind wegen des weiteren Ausbaues der Anstalt — Errichtung der Oberprima und einer zweiten Unterprima — Ostern 1909

drei neue Oberlehrerstellen

zu besetzen. Verlangt werden Lehrbefähigungen für evangelische Religion, **beschreibende Naturwissenschaften und neuere Sprachen,** erwünscht sind solche für Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Mathematik und Turnen. Gehaltsverhältnisse wie an Staatsanstalten, doch beträgt das in seiner ganzen Höhe pensionsfähige Wohnungsgeld 900 M. Bewerbungen mit Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften werden bis zum **20. August** an den Direktor der Anstalt, Dr. Höfer, erbeten.

Wiesbaden, den 4. Juli 1908. 12565

Das Kuratorium der städt. höheren Schulen.

Bekanntmachung.

In der Adolfsallee zwischen Adelheidstraße und Rodel soll im Juli mit dem Umbau der Mittelallee in Mosaik begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kabelnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, 24. Juni 1908. 12384

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Die **Bureauräume des städt. Elektrizitätswerkes** befinden sich von heute ab nicht mehr Marktstraße 16, sondern **Neugasse 6, 1. Stock.**

Wiesbaden, den 29. Juni 1908. 12443

Verwaltung der städtischen Wasser- und Lichtwerke.

Die Verwendung von Beitragsmarken einer höheren Lohnklasse — als gesetzlich vorgeschrieben — ist allgemeine zulässig. Wenn zwischen dem Arbeitgeber und dem Versicherten die Versicherung in einer höheren Lohnklasse nicht ausdrücklich vereinbart ist, so ist der Arbeitgeber nur zur Leistung der Hälfte desjenigen Betrages verpflichtet, welcher nach der vorstehenden Bekanntmachung für den Versicherten zu entrichten ist.

Zur richtigen und rechtzeitigen Verwendung der fälligen Beitragsmarken sind die Arbeitgeberverpflichtet. Rechtzeitig geschieht die Verwendung nur dann, wenn sie bei jeder Lohnzahlung und wenn keine Lohnzahlung stattfindet und der Lohn gestundet wird, bei Beendigung des Dienstverhältnisses oder am Schlusse eines Kalenderjahres erfolgt. Den Arbeitgebern steht das Recht zu, bei der Lohnzahlung den von ihnen beschäftigten Personen die Hälfte der Beiträge in Abzug zu bringen. Diese Abzüge dürfen sich jedoch höchstens auf die für die beiden letzten Lohnzahlungsperioden entrichteten Beiträge erstrecken. Als Lohnzahlungen gelten auch Abschlagszahlungen.

Findet die Beschäftigung einer versicherungspflichtigen Person nicht während der ganzen Beitragswoche bei demselben Arbeitgeber statt, so ist von demjenigen Arbeitgeber der volle Wochenbeitrag zu entrichten, welcher den Versicherten zuerst beschäftigt. Wurde dieser Verpflichtung nicht genügt und hat der Versicherte den Beitrag nicht selbst entrichtet, so hat derjenige Arbeitgeber, welcher den Versicherten weiterhin beschäftigt, den Wochenbeitrag zu leisten. Steht der Versicherte gleichzeitig in mehreren die Versicherungspflicht begründenden Arbeits- und Dienstverhältnissen, so haften alle Arbeitgeber als Gesamtschuldner für die vollen Wochenbeiträge. Die unterlassene Markenverwendung kann nicht damit entschuldigt werden, daß ein anderer Arbeitgeber, der den Versicherten vorher beschäftigt habe, zur Beitragsleistung verpflichtet gewesen sei. Versicherungspflichtige Personen sind befugt, die Beiträge anstelle der Arbeitgeber zu entrichten. Dem Versicherten, welcher die vollen Wochenbeiträge entrichtet hat, steht gegen den zur Entrichtung der Beiträge verpflichteten Arbeitgeber Anspruch auf Erstattung der Höhe des Beitrages zu, wenn die Marken vorschriftsmäßig entwertet sind.

Durch das neue Invaliden-Versicherungsgesetz ist die Versicherungspflicht ausgedehnt auf die gegen Lohn oder Gehalt beschäftigten Werkmeister, Techniker, Lehrer und Erzieher, sofern ihr steter Jahresarbeitsverdienst 2000 M nicht übersteigt. Lehrer und Erzieher an öffentlichen Schulen oder Anstalten unterliegen der Versicherungspflicht nicht, so lange sie lediglich zur Ausbildung für ihren zukünftigen Beruf beschäftigt werden oder sofern ihnen eine Anwartschaft auf Pension im Betrage der geringsten Invalidenrente von mindestens 111.60 M jährlich gewährleistet ist.

Die Versicherungspflicht ergreift auch solche als Lehrer tätige Personen, welche aus dem Stundengeben bei wechselnden Auftraggebern ein Gewerbe machen (selbständige Musiklehrer, Sprachlehrer usw.) und zwar auch dann, wenn sie den Unterricht in der eigenen Wohnung erteilen.

Folgende Personen sind befugt, freiwillig in die Versicherung einzutreten, so lange sie das 40. Lebensjahr nicht vollendet haben (Selbstversicherung):

1. Betriebsbeamte, Werkmeister, Techniker, Handlungsgehülfen und sonstige Angestellte, deren dienstliche Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet, ferner Lehrer und Erzieher, sämtlich sofern ihr regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt mehr als 2000 M, aber über 3000 M beträgt.
2. Gewerbetreibende und sonstige Betriebsunternehmer, welche nicht regelmäßig mehr als zwei versicherungspflichtige Lohnarbeiter beschäftigen, sowie Hausgewerbetreibende sämtlich soweit noch durch Beschluß des Bundesrats die Versicherungspflicht auf sie erstreckt worden ist.
3. Personen, deren Arbeitsverdienst in freiem Unterhalte besteht, sowie diejenigen, welche nur vorübergehende Dienstleistungen verrichten und deshalb der Versicherungspflicht nicht unterliegen.

Versicherte, bei denen die Voraussetzungen für die Versicherungspflicht und Selbstversicherung aufhören, können die Versicherung freiwillig fortsetzen, sofern sie noch nicht dauernd erwerbsunfähig sind.

Die freiwillige Versicherung ist an die Entrichtung von Beiträgen einer bestimmten Lohnklasse nicht gebunden; hierbei steht vielmehr die Verwendung von Beitragsmarken zu 14, 20, 24, 30 und 36 Pfennig frei.

Zur Verwendung der Beitragsmarken auf Grund der Versicherungspflicht und sich daran anschließender Weiterversicherung sind gelbe und für die Selbstversicherung und deren Fortsetzung graue Quittungskarten zu verwenden.

Die aus der Versicherungspflicht sich ergebende Anwartschaft erlischt, wenn während zweier Jahre nach dem auf der Quittungskarte verzeichneten Ausstellungstag ein die Versicherungspflicht begründetes Arbeits- oder Dienstverhältnis oder die Weiterversicherung nicht oder in weniger als insgesamt 20 Beitragswochen bestanden hat. Bei der Selbstversicherung und ihrer Fortsetzung müssen zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft während der angegebenen 2 Jahre mindestens 40 Beiträge entrichtet werden.

Cassel, den 9. Juni 1905.

Der Vorstand:
Riedesel, Freiherr zu Eisenbach.
Landes-Hauptmann.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 2. Juli 1908.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung des **Neuanstrichs** der **äußeren Fenster-** und **Türflächen** der **Hof-** und **Straßenfronten** der beiden älteren **Gebäudeteile** der **Gewerbeschule** hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 ₰, und zwar bis zum Termin, bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„G. U. 6"** versehene Angebote sind spätestens bis **Mittwoch, den 15. Juli 1908, vormittags 11 Uhr,** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 3. Juli 1908. 12623

Stadtbauamt. Abt. für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die **Glaserarbeiten einschl. Lieferung der Beschläge** — Los I bis VI — für den **Schulneubau** an der Lorcherstraße hierselbst sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen mit Randskizzen — ausschließlich Zeichnungen — auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M 50 ₰ (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum 17. d. Mts. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **H. A** 31 Los . . . versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, 20. Juli 1908, vormittags 10 Uhr,

einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 3. Juli 1908. 12588

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung von ca. 45 Kbm. Sockelverblendung aus dunkelgrünem Hartgestein Los I, 18,50 Kbm Treppenstufen und Schwellen aus Hartgestein Los II, und 235 Kbm. Werkstücke aus Muschelkalk Los III, für die Halle für Trauerversammlungen auf dem Südfriedhof und Los IV Bodenbelag der Vorhallen aus Hartgestein soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Baubureau Adlerstraße 4, v., eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mk. für alle vier Lose oder 1 Mk. ausschl. Zeichnungen bis zum 11. Juli bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Steinmetzarbeiten Südfriedhof"** versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, 13. Juli, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 24. Juni 1908.

12377 **Hochbauten auf dem Südfriedhof.**

Fremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstrasse 30.
Siemer, Fr. Kommerzienrat, Karlsruhe. — Strassenberger, Fr., Karlsruhe.

Hotel Adler Badhaus, Langg. 42, 44 u. 46.
Zimmer, Baumeister, Pirna

Hotel zum neuen Adler, Goethestr 16.
Schulze, Kfm. m. Fr., Köln. — Neumann, Hasselberg. — Köppl. Kfm., Plauen. — Neumann m. Fr., Charlottenburg. — Ecke, Charlottenburg. — Falk m. Fr., Bremerhaven. — Helbig, Kfm., Dresden. — Lerche, Frl., Lehrerin, Braunschweig. — Eggert, Rechnungsrat m. Fam., Königsberg. — Kobert, Sekretär m. Fam., Königsberg. — Pappit, Ing., Erfurt. — Adamitzki m. Tochter, Düsseldorf. — Jansen, Kfm., Bonn

Hotel Schwarzer Adler, Büdingenstr. 4.
Stelzner, Kfm., Hersfeld.

Hotel Alleesaal, Taunusstrasse 3.
Schreiber, Baumeister, Petersburg — Cesar, Oberstleut. m. Fam., Berlin. — Müller, Fabrik., Solingen.

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6.
Gans m. Fam. u. Bed., London. — Oliver, Frl., London.

Luftkurort Bahnholz.
Boss, Kfm. m. Fr., Stutgart.

Bayerischer Hof, Dalaspéestr. 4.
Köhler, Buchhändler, Cannes. — Vöhrer m. Fr., Ronsdorf. — Dittmer, Kfm. m. Fr., Bendorf. — Faber, Kfm., Köln.

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Lindner, Architekt, Düsseldorf. — Krieger, Frl. Mannheim — Büring Architekt, Düsseldorf. — v. Folkowsky, Fr. Rittmeister, Russland — Scheuber, Russland. — Stern, Rechtsanwalt, Mannheim.

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Mayer, Kfm., Charlottenburg. — Fedder, m. Fr., Braunschweig. — Richter, Bauunternehmer, Charlottenburg. — Herzog, Kfm., Hannover. — Dietzmann, Rent. m. Fr., Riga.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 27.
Kesselberger, Amtsrichter, Ludwigshafen. — Crischka, Fürstl. Domänenverwalter m. Fam., Böhmen. — Moritz, Dr., Riga. — Kleren, Kfm. m. Fr., Köln. — Krüger, Kfm., Berlin. — Hausmann, Architekt, Dieburg. — Adriani, Kfm., Strassburg. — Rossleb, Dr. chem., Weissig. — Eisemsien, Wien.

Hotel Bingel, Nerostrasse 7.
Baur, Beamter, Solingen. — Lieb, Essen. — Astudin, Kassel.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Osterloh, Fabrikant, Oschersleben — Voss-Kann, Kfm., Giessen. — Ginsbourg, Fr. m. Sohn, Kiew. — Kahn-Hut m. Fam., Wien. — Sporleder, Dr. med. m. Fr., Chemnitz. — Seiffert, Major mit Frau, Paderborn. — Reuss, Luxemburg

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Neubauer, Frl., Berlin.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8—10.
Jacobs, Bromberg. — Eichenberg m. Frau, Eschwege — Adriansen m. Fr., Amsterdam. — Overmeyer, Rent., Oberhausen. — Wenker, Kfm., Dortmund. — Schmid, Prof. mit Fr., Forst i. L. — Schumann, Frl., Pankwitz.

Hotel Burghof, Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Rother, Kaufm., Kattowitz. — Schulz, Telegraphensekretär m. Fr., Neuwied. — Schneten, Elberfeld. — Hellwig m. Fr., Berlin. — Huneke, Dortmund. — Freyden, Dr med., Dirksland. — Huneke, Frl., Dortmund. — Schönhalz, Justizrat, Elberfeld. — Heinrich, Elberfeld. — Quennet, Architekt, Elberfeld — Schumacher, Ingen. Elberfeld. — Spiess, Ing., Elberfeld. — Wolff, Kfm., Dortmund. — Nostermann, Kfm., Amsterdam. — Wermann, Amsterdam. — Medakow, Gymn.-Oberlehrer, Düsseldorf. — Gehr, Kfm., Berlin.

Central-Hotel, Nikolasstr. 33.
Deibert, Köln-Nippes. — Lau, Fabrikant, Köln. — Wunderheim, Dr. chem., Magdeburg. — Vogt, Kfm. m. Tochter, Bielefeld. — Dietz, Kfm. m. Fr., Salzungne. — Hermes, Lehrer, Hückeswagen. — Kreis, Rent., Köln. — Adams, Lokomotivführer m. Fr., Köln-Nippes. — Schmitz, Kfm., Köln. — Wertheimer m. Fr., Amerika. — Heinerich, Koblenz. — Denecke, Kfm., Bremen. — Kalmar, Wien. — Grün, Wien. Bonaud, nlg., Beuthen. — Klarenbach m. Fr., Dortmund. — Rosenfeld, Elberfeld, — Sonder, Dr. med. mit Frau, Aachen. — Partscheller m. Fr., Pirmasens. — Hellmann, Baurat, Breslau. — Hess, Kfm., Würzburg.

Hotel Christmann, Michelsberg 7.
Haag, Kfm., Kolmar. — Pfeil, Frl., Sprendlingen. — Hause Frl., Elberfeld.

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
Klincke, Fabrikant, Altona. — Steffen, Rent. m. Fr., Gittenau. — Steffen, Frl., Gittenau. — Lührsen, Schiffsmakler m. Tochter, Bremen.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Dykerhof, Justizrat, Hagen. —Wald, Frl., Brüssel. — van Gaalen, Frl., Haag. — Gaalen, Kaufmann mit Frau, Haag.

Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30.
Frauenzimmer, Fabrikant m. Fr., Engelsberg. — Anetresen, Rent. m. Fam., Flensburg. — Dellhepen, Kfm. m. Fr., Flensburg.

Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.
Meinicke, Fr. Stabsarzt Dr., Diez.

Dietenmühle, (Kuranstalt), Parkstrasse 44.
Ruppert, Geisenheim. — v. Goern, Major z. D., Darmstadt.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Stang, Sekretär m. Fr., Köln. — Berndt, Frl., Köln. — Kraus, Kgl. Baurat m. Töchter, Weiden i. S. — Lange, Offizier, Wilhelmshafen. — Hart, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Hammer, Kfm., Berlin. — Schleich, Obersekretär, Barmen. — Leclerc, Rent. m. Fam, Paris.

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Diele, Köln. — Preus, Kassel. — Callenfels, Jurist, Haag. — Krüger, Fr. Wittenberg. — Ronsick, Frl., Honnef. — Shauer, Berlin. — Schaus, Diez. — Hantelman, Liegnitz. — Knorr, Referendar, Berlin. — Durand, Rent. m. Fr., Haag. — Schreiber, Rent. m. Fam., Petersburg. — Laubi, Maler, Forbach. — Becker, Kfm., Bielefeld.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Delmonte m. Fr., Antwerpen. — Dressel, Frl., Berlin. — Neumann, Prof., Berlin. — Wagner m. Sohn Riga. —

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Bauch, Frl., Plauen. — Schürer, Klauen. — Blum, Bonn. — Delleri, Luxemburg. — Friedrich, Frankfurt. — Kessler, Elberfeld. — Hirschmann, Hanau. — Pohl m. Fr., Baku. — Könnicke, Kiel. — Grass, Weinsberg. — Marx, Frankfurt. — Wache m. Fr., Breslau.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Schlesinger, Berlin. — Baruch, Berlin. — Neu m. Fr., Elberfeld. — Salberg, Berlin. — Wende, Lehrer, Gleiwitz. — Rick m. Fr., Oberstein. — Mohr, Berlin. — Huth, Berlin. — Schoepke, Metz. — Heigis, München. — Bendheim, Berlin. — Lenander, Dr. m. Fam., Lund. — Kramer, Direktor, Geilnau. — Engländer, Stuttgart.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Sills, Kfm., Hagen. — Kalthoff, Fr. Dr., Huckarden. — Schneider, Kfm., Elberfeld.

Hotel Fuhr, Geisbergstr. 3.
Neubauer, Oberlehrer Prof. Dr., Elbing — Böhler, Dr., Wien — Rehbock, Fräulein, Berlin — Bieber, Fräulein, Berlin — Hallstein, Direktor mit Familie, Posen — von Kap-Wer, Kempfenhausen

Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20.
Neumann, Kaufmann, Frankfurt — Schneider, Frau, Köln — Blumberg, Duisburg — Ingenhamm, Duisburg — Bingelmann, Duisburg

Hotel Villa Germania, Sonnenbergerstrasse 25.
Stransky, Kapellmeister, Hamburg.

Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Selbitz, Leutnant, Heidelberg — Neu, Kaufmann, Köln — Bergmann, Frau, Berlin — Winterberg, Kaufmann, Esslingen — Huwalle, Kaufmann mit Frau, Petersburg — Hentschel, Kaufmann mit Frau, Dresden — Bokofzer, Kaufmann mit Frau, Berlin — Radecker, Lehrer mit Frau, Berlin —Schmidt, Direktor mit Frau, Köln — Becker, Landmesser mit Frau, Altenkirchen — Boch, Landmesser, Altenkirchen — Markentin, Kaufmann mit Frau, Marienburg — Lubinski, Kaufmann mit Frau, Antwerpen

Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.
Goldstein, Frau, Berlin — Domelius, Frau, Hannover — Doering, Oberbahnhofsvorsteher mit Frau, Küstrin — Krepenberg, Frau mit Tochter, Riga

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Modestow, Fräulein, Riga — Markendorf, Fräulein Lehrerin, Alzey — Ratrowsky, Frau General-Major mit Begl., Riga

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Hausch, Frau, Berlin — Gentel, Staatsanwalt, Mannheim — Schutz, Doktor mit Tochter, Holland — Dilger, Staatsanwalt mit Familie, Köln — Roben, Fabrikant mit Frau, Neumünster

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Ritter, Kaufmann, Hannover — Stephan, Kaufmann, Aachen — Kaufmann, Kaufmann mit Tochter, München — Fuchs, Kaufmann mit Tochter, Lübeck — Lehr, Kaufmann mit Tochter, Schönebeck — Berg, Sprachlehrer mit Frau, Gnesen — Wulf, Kaufmann, Breslau

Hotel Prinz Heinrich, Bärenstr. 5.
Eggeling, Frau Ziegeleibesitzer, Salzdahlum — Koitzsch, Charlottenburg

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
Windmüller, Kaufmann mit Familie, Köln — Reuter, Kaufmann, Bonn — Benedictus, Antwerpen.

Hotel Holländischer Hof, Rheinbahnstrasse 5.
Schrader, Kaufmann mit Frau, Köln — Evers mit Frau, Köln — Baumann, Rendant mit Frau, Eichborn

Hotel Impérial, Sonnenbergerstr. 16.
Beyersdorf, Reineckendorf — von Lotin, Kollegienrat mit Frau, Petersburg — Weis, Frau Doktor, Beuel — Flinsch, Frau Major, Darmstadt — Moormann, Fräulein, Holland

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Ugrunoff, Doktor mit Familie, Petersburg — Jarocinski, Kaufmann, Lodz — Graf Nayhauss, Offizier, Kolmar

Privathotel Goldene Kette, Goldg. 1.
Bauer, Frau, Schweinfurt — Stein, Frau, Schweinfurt — Seiler, Osterberken

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6.
Rolshoven, Ziegeleibesitzer, Mersheim — Aspelin, Frau, Helsingfors — Hueck, Offizier, Fulda — Helsheimer, Königl. Forstmeister mit Frau, Hameln — Uhl, Fabrikbesitzer, Osterode — Zietz, Fräulein, Osterode

Badhaus zum Kranz, Langgasse 56.
Kroner, Fräulein, Leipzig — Götz, Frau, Leipzig — Dockters, Frau, Düsseldorf — Blumentritt, Rent. mit Frau, Halle — Baum, Frau Rentier, St. Johann

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6—8.
Brinkmann, Rechtsanwalt, Gütersloh — Beermann, Lehrer, Osnabrück — Hufmann, Lehrer, Osnabrück — Furtmann, Kfm., Essen — Horster, Rentier, Essen — Domski, Kaufmann, Berlin — Eichhoff, Halberstadt

Hotel Kronprinz, Taunusstrasse 46.
Rosen, Fabrikant, Molkowischki — Ascher, Lehrer mit Frau, Berlin — Ascher, Doktor med., Krefeld

Hotel Krug, Nikolasstrasse 25.
Welteke, Kaufmann, Koblenz — Küpper, Kaufmann, Koblenz — Pohle, Koblenz — Tiefel, Ingenieur, Koblenz — Boos, Kaufmann, Koblenz — Hotzmer, Berlin — Hecker, Oberpostassistent mit Frau, Hersfeld — Plessner, Kaufmann mit Frau, Berlin — Freitag, Kaufmann mit Frau, Weissenfels.

Hotel zum Landsberg, Häfnergasse 4.
Laas mit Frau, Leipzig
Brockmeyer, Kaufmann, Rotenburg — Fendt, Frau, Frankfurt — Kube, Frau mit Nichte Thorn — Kühn, Fabrikant, Weissenfels

Weisse Lilien, Häfnergasse 8.
Brockmeyer, Kaufmann, Rotenburg — Fendt, Frau, Frankfurt — Kube, Frau mit Nichte, Thorn — Kühn, Fabrikant Weissenfels — Brechler, Frau Rentier, Edenkoben

Kurhaus Lindenhof, Walkmühlstrasse 43.
Weydekamp, Frau Kommerzienrat, Iserlohn — von Treuenfeld, Spandau. — Limpert, Frau Baurat, Bingen

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.
Lott, Ingeneur mit Frau, Braunschweig — Linow mi Frau, Bruanschweig

Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 und 8.
Hauser, Karls — Wyberge mit Frau, Delden — Dienst, Elberfeld — Henkel, Düsseldorf — Behrens, Kommerzienrat, Hannover — Janssen, Fräulein, Düsseldorf — Albert mit Frau, Colan — Ilse, Kaufmann, Leipzig — Johnson, Schweden Frantzen mit Frau, Remscheid

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.
Glaenze, Rentier, Paris — Charlier, Rentier mit Frau und Bedienung, Köln — Scherer, Generalleutnant mit Tochter, Java — Schlimmeren mit Frau und Bedienung, Hague

Hotel National, Taunusstrasse 21.
Prince, Dr. med. mit Frau, Nymegen — Visser, Dr. med., Nymegen — Richter, Kaufmann mit Frau Rosenberg

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Lange, Kaufmann, Chemnitz — Kutzbach, Amtsrichter, Eilenburg — Lange, Frau Hotelbes. Krefeld Böhlen, Kaufmann, Seesen — Schlecht, Rentier mit Frau, Amerika — Krapp, Student, Heidelberg — Vielpus, Kaufmann, Berlin

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Plücker, Fabrikant, Krimmitschau — Müller, Fräulein, Haag — Abecken, Fräulein, Osnabrück Faulenbach-Müller Fr. mit Bed., Düsseldorf — Heisinger, Fräulein, Berlin — Koop, Kaufmann mit Frau, Berlin

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Wehmeyer, Frau Rentier mit Tochter, Hamburg — Berger, Frau Rentier, Hamburg — Meyer Kaufmann, Hamburg

Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
Litolnoff mit Frau, Kissingen — von Vieler Tafly, Frau, Viassa — Tafly, Frau Baronin Warschau

Saison-Räumungs-Verkauf

in allen Abteilungen unseres Lagers zu sehr vorteilhaften Preisen und

10% Extra-Rabatt.

Sämtliche Artikel, welche der Mode unterworfen sind, wie: **Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Kostümröcke, Morgenröcke, Matinees, Staubmäntel, Blusen, Unterröcke etc.,** sind ganz besonders im Preise herabgesetzt und werden jetzt vielfach für die Hälfte des regulären Verkaufspreises verkauft.

S. Guttmann & Co.

12655

Fürst Dohna Schlobitten und Fürst Eulenburg.

Im Anschluß an ihre frühere Mitteilung über den Fall Eulenburg-Pierson veröffentlichen die Dresdener Neuesten Nachrichten heute den Wortlaut eines Briefes des Fürsten Dohna-Schlobitten an den damaligen Botschafter Fürsten Eulenburg. Das Schreiben lautet wie folgt: Berlin, 18. Dezember 1901. Geehrter Fürst! Es erscheint mir Pflicht, Dir über den Verlauf der Angelegenheit zu berichten, welche der Gegenstand unseres letzten Briefwechsels war. Wie Du weißt, geht meine Auffassung von Freundespflicht sehr weit und rechne ich in erster Linie absolute Wahrhaftigkeit gegenseitig für die vornehmste dieser Pflichten. Jedenfalls weißt Du schon, daß Bolko sämtliche Beamte der Königlichen General-Intendantur darüber hat verhören lassen, ob sie irgend jemanden gegenüber (der Name Hülsen-Häseler wurde natürlich niemandem gegenüber genannt) eine Redensart gleich der, wie Du sie mir von General Hülsen-Häseler herrührend und mir gegenüber in Rominten gefallen, mitgeteilt hast, gemacht hätten. (Diese, oder doch vielmehr einige Beamten sollten doch zu Hülsen-Häseler gesagt haben, daß sie die Bücher so führen müßten wie sie es nicht verantworten könnten.) Nachdem sämtliche Beamte auf ihren Diensteid versichert, daß sie Niemand gegenüber eine solche Redensart gemacht hätten, weil sie unwahr wäre, schrieb Bolko an den General, daß ihm dies mitgeteilt worden wäre, daß er die Beamten hätte vernehmen lassen und was sie geantwortet. Hieraus schließt Graf Hülsen-Häseler, daß er die Geschichte nicht erzählt und sagte mir auf der Hofjagd in der Göhrde, daß er versichern könne, in Rominten kein Wort über Bolko und die fragliche Untersuchung mit Dir gesprochen zu haben. Diese Geschichte gemacht, respektive erfunden zu haben, bleibt also auf Dir sitzen und so scheint es mir mit den Enthüllungen der Frau Bach und den nicht bezahlten Rechnungen der Kautzkys schließlich auch zu werden. Du bist ganz einfach so verlogen, daß es mir schwer auf das Gewissen fallen muß, einen solchen Kerl in die intime Gesellschaft unseres geliebten allergnädigsten Kaisers, Königs und Herrn gebracht zu haben. Was soll denn dieser groß und vornehm, vor allem aber durchaus gerecht denkende Monarch von uns denken, wenn das Alles einmal bekannt wird? Und daß dies geschieht, wenn Bolko mit seinem Pierson die Generalintendantur auf seiner Majestät Befehl verlassen müßte, dafür garantiere ich Dir. Bolko müßte dann, um seine vor der Oeffentlichkeit angegriffene Ehre zu retten, die Machenschaften, die zu seinem Abgange führten, aufdecken und die Veröffentlichung zu verheimlichen, S. M. gegenüber, wird wohl kaum geben. Wenn Du Dir also dauernd die Freundschaft S. M. erhalten willst, bist Du jetzt in die Zwangslage versetzt, entweder S. M. oder Bolko gegenüber zu erklären, daß Du Dich geirrt, daß Du Herrn Geh. Regierungsrat Pierson durch Verbreitung derartiger Gerüchte bitter Unrecht getan, weil Du seine Tätigkeit zu beurteilen, gar nicht im Stande und meinethalben, daß Du selbst getäuscht worden seiest oder Dich getäuscht hättest. Es sind nur Deine innigen Beziehungen zu Eberhard und die alte bis jetzt ungetrübte Freundschaft unserer Familien, welche mich veranlaßt haben, in dieser traurigen Angelegenheit noch einmal an Dich zu schreiben. Hoffentlich bist Du mir für diesen Entschluß dankbar. Ich kann nun einmal aus meinem Herzen keine Mördergrube machen. Richard Dohna-Schlobitten.

Standesamt.

Geboren: Am 4. Juli dem Bauarbeiter Michael Jakob Stein e. S. Arthur Michael. — Am 30. Juni dem Herrnschneider Georg Mengel e. T. Johanna Julie Maria. — Am 4. Juli dem Apotheker Dr. phil. Hans Bindewald e. T. Helene Pauline Ottilie. — Am 30. Juni dem Bauarbeiter Franz Ditzel e. S. Hans. — Am 2. Juli dem Taglöhner Peter Himmelheber e. S. Franz. — Am 5. Juli dem Hausdiener Wilhelm Knetsch e. S. Wilhelm. — Am 1. Juli dem Kaufmann Ferdinand Schleiffer e. T. Anna Julie Hildegard. — Am 1. Juli dem Installateur Jakob Zimmermann e. S. Max Albrecht. — Am 5. Juli dem Lackierergehilfen Felix Jumeau e. S. Anton Otto Julius. — Am 4. Juli dem Kgl. Regierungsrat Ernst Bail e. T. Ruth Elisabeth. — Am 4. Juli dem Schlosser Nikolaus Faust e. S. Aloysius Josef Nikolaus Albert. — Am 5. Juli dem Postboten Josef Conradi e. S. Johann Josef. — Am 28. Juni dem Kutscher Gottfried Geisel e. S. Josef Gottfried. — Am 5. Juli dem Zimmerpolier Wilhelm Heinemann e. S. Wilhelm Kurt.

Aufgeboten: Bergmann Paul Alfred Börner in Eisleben, mit Anna Muller das. — Bautechniker Bruno Paul Fichtner in Leipzig, mit Alma Olga Finsterbusch hier. — Betriebsleiter Valentin Buchhaupt in Wallenrod, mit Henriette Johannette Braun hier. — Musiker Georg Huttmann in Ingersheim, mit Babette Pauline Köhler in Neustadtlein. — Kaufmann Ernst Karl Heinrich Friedrich Linkenbach hier, mit Else Haupt in Crefeld-Bockum. — Stellwerkschlosser Karl Müller in Sablon, mit Anna Auguste Huber in Wendelsheim. — Kalkulator Johannes Brumhardt in Frankfurt a. M.-Bockenheim, mit Elise Velte hier. — Ohrenarzt Dr. med. Johannes Bockstroh in Berlin, mit Katharine Rudloff hier. — Straßenbahnschaffner August Roth hier, mit Anna Stigler hier.

Gestorben: 29. Juni Marie geb. Reißacher, Ehefrau des Taglöhners Valentin Schmidt, 62 J. — 4. Juli Heinrich Josef Adolf, Sohn des Tünchers Friedrich Karl Raab, 1 J. — 4. Juli Privatier Peter Michel, 68 J. — 4. Juli Spenglergehilfe Georg Klör, 39 J. — 6. Juli Franz Dinges, ohne Beruf, 83 J. — 5. Juli Willi, Sohn des Maurers Karl Kasper, 9 M. — 5. Juli Klara geb. Lohrun, Witwe des Schneidermeisters Wilhelm Diefenbach aus Worms, 63 J.

Die durch

Einbruch und Wasserschaden

in meinem Geschäft durchnäßten u. z. Teil beschmutzten Waren,

weiße u. bunte Wäsche, Schürzen, Stoffe, Tisch- u. Bettwäsche, Korsetts, Strümpfe 2c.

ferner angestaubte Steppdecken, Normalhemden, Kleiderstoffe 2c.

sollen schleunigst zu enorm billigen Preisen verkauft werden.

Sächsisches Warenlager M. Singer,

Ellenbogengasse 2.

Auswahlsendungen hiervon unmöglich! 12671

Pumpen

in allen Größen vorrätig, Reparaturen derselben werden unter Garantie bill. ausgeführt. 12511

Wellritzstraße 11.

Straußfedern-Manufaktur

Blanck,

Friedrichstraße 29, 2 Stock. 12175

Fortwährend Eingang

Pariser Neuheiten.

Straußfedern, Reiher, Flügel, Fantaisies, Blumen, Boas u. Stolas.

Detail zu Engrospreisen.

Carl Kreidel,

Webergasse 36.

12471

Reparatur-Werkstätte und Zubehörteile.

Gegr. 1879. Tel. 2767

Traueranzeigen

müssen richtig abgefaßt und zweckentsprechend veröffentlicht werden. Man rufe bei eintretenden Todesfällen unter Telephon Nr. 199 oder 819 den

Wiesbadener General-Anzeiger

an. Sofort wird sich ein Herr von uns zur Verfügung stellen, um bei der Abfassung der Traueranzeige behilflich zu sein.

Die weitestе Bekanntgabe von Familienanzeigen erfolgt durch den

Wiesbadener General-Anzeiger,

weil er als städtisches Amtsblatt in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden, dem Taunus und dem ganzen Rheingau gehalten wird.

Flechten, 11643 **Hautausschläge,** Mitesser, Sommersprossen, gelbe, rote Flecken, das best. Dr. Kuhn's Glyzerin-Schwefelmilch-Seife. Man verlange **Dr. Kuhn.** Echt nur von **Frz. Kuhn,** Kronenparf., Nürnberg. Hier in Apoth., Drog. u. Parf.

Treibriemen Fabriklager [12479 Ph. Hch. Marx, Lederhdlg. Mauritiusstr. 1. Fernspr. 291.

Phrenologin

Fr. Richardt wohnt 7732

Frankenstrasse 18. I.

Nur echte **Henkel's Bleich-Soda** Garantirt chlorfrei gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Z. 8

Blitzableiter

verfertigt u. untersucht als Spezialität bei billigsten Preisen unter Garantie 12398

C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostr. 22.

Beste Zeugnisse von Behörden. Gegr. 1869.

Wanzen nebst Brut

sowie sämtl. **Ungeziefer** vertilge ich unter Garantie mit meinem preisgekrönten Patent-Apparat. Beste Referenzen stehen mir zur Seite. Preis billigst.

Heinr. Sartorius,

Kammerjäger, 12561

Yorkstraße 5, Hth., 2 St.

Telephon 873.

Mädchen, 12—14 Jahre, kath., wird von kinderlosen, gutsituierten Eheleuten unentgeltlich in Pflege genommen, kann auch eventuell später adoptiert werden. Offerten unter Ka. 391 an die Exped. erbeten. 7812

Speierling-Apfelwein, das beste Getränk für die warme Jahreszeit, sowie div. Sorten Beerenweine, als: Johannisbeer-, Stachelbeer-, Himbeer-, Erdbeer-, Heidelbeerwein, letzterer besonders Magen- u. Darmleidenden ärztl. empfohlen. Zu haben: Obstweinkellerei **F. Henrich,** Blücherstr. 24. Tel. 1914.

Shampooniren

nach der bestbewährten Methode, sowie in Anfertigung sämtliche **Haar-Arbeiten** bei billigster Berechnung empfiehlt sich

K. Schweibächer, Herren- und Damenfriseur, Mauritiusstr. 4, vis-a-vis der Walhalla.

Ausschneiden!

Wert 30 Pfennig.

Haben Sie Wohnungen — Zimmer — Läden — oder sonstige Lokalitäten **zu vermieten** oder

Suchen Sie derartige Lokalitäten **zu mieten**

Haben Sie Dienstboten — Arbeiter, überhaupt Personal jeder Art nötig oder

Suchen Sie Stellung irgend welcher Art,

Haben Sie etwas zu verkaufen oder

Suchen Sie etwas zu kaufen —

Dann schreiben Sie auf der Rückseite das Inserat auf, schneiden diesen Gutschein aus und senden ihn unter Beifügung von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die

Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers

Mauritiusstr. 8, Wiesbaden.

Rückseite genau beachten!

Nur diese Woche

werden die während der Saison zurückgesetzten

Schuhwaren

Damen- u. Herren-Stiefel das Paar zu Mk. **8.50**

Damen- u. Herren-Halbschuhe das Paar zu Mk. **6.50**

::Kinder-Stiefel::

diverse Sorten, ebenfalls nur **prima Qualitäten,** welche nicht mehr in allen Grössen sortiert,

No. 18—24 das Paar zu Mk. **2.** —
No. 25—30 „ „ „ „ **4.** —
No. 31—35 „ „ „ „ **5.** —

ausverkauft.

Ferdinand Herzog

Fernsprecher Nr. 626. **Langgasse 50, Ecke Webergasse.** Fernsprecher Nr. 626.

12583

Normal-Konservengläser
passen in alle Kochapparate,
Buders Konservendosen
schließen ohne Verlöten,
Adlergläser, Einkochkrüge
liefert billigst 12397
M. Frorath, Nachf., Kirchgasse 10.

Wer mit diesem Gutschein **10** Pf. für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen abgiebt oder in Briefmarken einsendet, kann in einer der nachstehenden Rubriken: **„zu vermieten“ — „Mietgesuche“ — „offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ — „Kaufgesuche“**

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für **Anzeigen unter Chiffre,** sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:
(Bitte recht deutlich schreiben).
Auf jede Zeile nur 22 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

Wäsche mit Luft

Bei der Rasenbleiche bewirkt lediglich der Sauerstoff der Luft (Ozon) das blendende Weiss und den frischen Geruch der Wäsche. Das Gleiche wird erreicht durch einfaches Kochen der Wäsche mit Augil, welches ebenfalls Ozon entwickelt, hierdurch die Wäsche gleichzeitig reinigt, bleicht und desinficirt. Vollständig selbsttätig! Kein Reiben! Kein Chlor! Absolut unschädlich und gefahrlos! Neueste Erfindung! Überall erhältlich. Alleinig. Fabrik. Jos. Müller, Seifen- und chemisch-techn. Fabrik, Limburg a. d. Lahn.

AUGIL

n. 48.

Bei Flaschenbiereinkauf
verlange man ausdrücklich
„Bayrisches Bier“
in Originalabfüllung
aus der
Bayr. Aktien-Bierbrauerei Aschaffenburg
zum gleichen Preise der einheimischen Biere.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. D. 55

Das große Westend-Möbelhaus
von **Jacob Fuhr,** Bleichstr. 18,
verkauft stets **reell und billig**
sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen
vom **einfachsten bis zum elegantesten Stiele.**
Großes Lager in kompl. Herren-, Speise- u. Schlafzimmern, sowie **Salons,** in feinster Ausführung. **Fremden- und Logierzimmer** und **kompl. Küchen** von **65 Mark** an.
Durch **totale Ueberfüllung meines Lagers** verkaufe sehr billig unter **weitgehendster Garantie.**
(Eintausch von Möbeln gestattet und tulant berechnet.)
Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.
Zur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlägen stehe stets zur Verfügung auch im Nichtkauffalle. 12174

Von **Montag, den 13.** bis einschl. **Donnerstag, den 16.** d. Mts, veranstaltet der

Wiesbadener Gartenbau-Verein

im Parterresaale der **„Wartburg“,** Schwalbacherstraße, einen

Obst- und Gemüse-Einkochkursus,

geleitet von Herrn **Kreisobstbaulehrer Bickel,** unter Mitwirkung der bekannten Spezialfirmen: **L. D. Jung**-Kirchgasse, **K. Krell**-Langgasse und **E. Stephan**-Kleine Burgstraße.

Die **Unterweisungen,** die theoretisch und praktisch erteilt werden und sich auf alle Gebiete der häuslichen Obst- und Gemüseverwertung erstrecken, finden **vormittags von 9.30 bis 11.30 Uhr** und **nachmittags von 3 bis 6 Uhr** statt.

Die **Teilnahme** ist jedermann gestattet.

Eintrittskarten für den ganzen Kursus zu 1 Mk. und Tageskarten zu 30 Pfg. sind am Saaleingange zu lösen.

Der Vorsitzende des Gartenbauvereins:
L. Schenk.

12612

Brautausstattungen

Möbel, Betten, Spiegel, Oelgemälde,
Polstermöbel
kaufen Sie stets reell und billig im Möbellager 12233
Philipp Schlocker, Hellmundstr. 26.

Hallen- und Schuppen-Verkauf.

Auf dem Gelände der **Ausstellung Wiesbaden 1909** am Hauptbahnhof 12631

große geschlossene Halle

(früher Grün'sche Radfahrhalle) zu Feldscheunen, Lagerhaus 2c. geeignet, verschiedene offene Schuppen ganz oder geteilt, zu verkaufen.
12631 Näheres: **Baubüro Korn,** Schwalbacherstr. 2.

Spedition der Königl. Preuss. Staatsbahn

Rollkomptoir der vereinigten Spediteure G. m. b. H.

Bureau: im Südbahnhof Wiesbaden.

Telephon 917. 12247

Spedition. Zollabfertigung. Rollfuhrwerk